

# Wood & Steel

DIE AD27E

# Flammetop

---

**Neuigkeiten für 2022**

AD22e  
GTe Blacktop  
GTe Mahagoni

---

**Der  
Gitarrenführer  
für 2022**

---

**DIE NEUESTE  
ERWEITERUNG  
DER KLANGPALETTE  
VON TAYLOR**

QUALITY  
**Taylor**  
GUITARS

# Leserbriefe

Bitte senden Sie Ihre E-Mails an  
[taylorguitars.com/contact](mailto:taylorguitars.com/contact)

## Die Freude teilen

Mein Vater hat vor nicht allzu geraumer Zeit eine Taylor Gitarre erworben [eine T5z Classic Koa LTD], von der er absolut begeistert war. Als die Gitarre ankam, wirkte er wie ein Kind an Heiligabend. Er hat jede Gelegenheit genutzt, darauf zu spielen. Ich kann mich erinnern, wie er sogar Arbeit aufgeschoben hat (wir haben zusammengearbeitet), nur um seine Gitarre noch ein wenig länger spielen zu können!

Ich bin Amateurfotograf, weshalb er mich gefragt hat, ob ich Fotos von seiner neuen, geliebten Gitarre schießen könnte, weil er sie euch schicken wollte, und ich habe natürlich zugesagt! Meine einzige Bedingung war, dass er sie für die Fotos spielen sollte. Leider ist er erkrankt und wir haben diese Fotos nie machen können. Nachdem er inzwischen verschieden ist, habe ich mich entschlossen, seinen Wunsch in die Tat umzusetzen und die Fotos zu schießen, deren Zweck mir ja bekannt war.

Ich habe meinen Vater immer bewundert. Immer wenn seine Kinder oder Enkelkinder ein neues Hobby anfangen, hat er uns immer gesagt, wir würden das richtig gut machen (auch wenn wir in Wahrheit weit davon entfernt waren).

Ich möchte euch dafür danken, ein so großartiges Produkt zu führen, das meinem Vater so viel Freude gemacht hat.

**Jess Goins**

## Liebe fürs Leben

Als mir die Custom-Grand Auditorium aus Walnuss/Sinker Redwood in der letzten Ausgabe von *Wood&Steel* [Rückseite] auffiel, habe ich sofort im Internet nachgeschaut, ob eine erhältlich wäre. Bei Mojós Music in Süd Illinois wurde ich fündig, also habe ich den Laden angerufen und den Kauf mit dem Geschäftsführer, Thomas Pullen, vereinbart, der mich nicht hätte freundlicher oder besser bedienen können. Als ich dann nur zwei Stunden nach dem Kauf einen Scheck für eine Rückzahlung von meiner Krankenversicherung ungefähr in der Höhe des Kaufs erhielt, war mir klar, dass es vorbestimmt war! Ich würde sagen, einer jener seltenen Momente, an denen einfach alles funktioniert. Wie dem auch sei, ich habe dieses wunderschöne Kunstwerk praktisch pausenlos gespielt, seitdem es angekommen ist. Jeder Aspekt dieses Instruments zeugt von erstaunlicher Qualität und Handwerkskunst, sogar der Koffer! Der Klang ist voll und warm, mit einer breiten, sich ausdehnenden Reichweite. Ich besitze außerdem eine 314, eine [GS] Mini aus Koa und eine alte, hoch geschätzte Nagoya aus brasilianischem Palisander noch aus der Zeit vor der Ausfuhrsperrung. Ich muss sagen, dass meine neue GA besser als alle anderen ist und in Sachen Spielgefühl und Verarbeitung auch alles übertrifft, was

ich in meiner E-Gitarren-Sammlung habe. Das war ganz klar die Anschaffung meines Lebens und ich möchte gerne den Mitarbeitern von Taylor meine tiefste Anerkennung aussprechen und ihnen zu dieser außergewöhnlich gut gelungenen Arbeit gratulieren. Ich werde dieses wunderbare Instrument für den Rest meines Lebens genießen.

**Charlie Levy**  
Suffolk, Virginia

## Großartig und kurz

Ich möchte euch wissen lassen, wie begeistert ich über meine neue Taylor 326ce bin. Was ich besonders daran LIEBE, ist, dass sie eine kürzere Mensur hat, aber einen großen Korpus mit Saiten mit leichter Spannung, perfekt zum Schrammeln. Ich habe kleinere Hände und neige dazu, Gitarren mit kürzerer Mensur zu bevorzugen (Gibson mit geschwungenen Schultern), weshalb die 326ce genau die Art von Gitarre ist, von der ich mir seit Jahren gewünscht habe, dass Taylor ein solches Instrument bauen würde. Solltet ihr jemals eine Gitarre mit großem Korpus, einer Mensur von 629 mm und Saiten mit leichter Spannung bauen, verspreche ich, die ERSTE zu sein, die die Gitarre kauft.

Vielen Dank für diese großartige Gitarre!

**Emily Barracano**

## Bleibendes Vermächtnis

Andy Powers Kolumne in *Wood&Steel* hat mich bewegt („Bleibender Wert“, Ausgabe 101 / Nummer 3).

Andy, Sie haben darin mehrere Vorstellungen angesprochen, aber die eine, die mich echt beeindruckt hat, war Ihre Stellung zu älteren Gitarren. Die Anerkennung von etwas, das im Laufe der Jahre besser wird, das nicht von einer „neuen, besseren Technologie“ abhängig ist... wie es sonst so häufig der Fall ist, man wirft das Alte weg, um das Neue nicht zu verpassen... was auch immer!

Ganz wie Sie, verdiene ich meinen Lebensunterhalt auch mit meinen Händen. Ich repariere Gebisse, die dem Zahn der Zeit nicht widerstehen konnten. Auch als Kind habe ich immer schon viel meine Hände eingesetzt: Ich habe Modellflugzeuge gebaut, indem ich Holzreste eines kleinen Möbelproduzenten aus einem Container in meiner Straße holte und diese weggeworfenen Massivholzteile auf meiner Werkbank in Spielzeug verwandelte. Ich hatte riesigen Spaß daran, meine eigenen Sachen zu bauen. Später wurde ich Zahnarzt und habe diese Ambition fortgesetzt, indem ich den Menschen ihr hübsches Lächeln wiederherstelle.

Irgendwann habe ich angefangen, mich ernsthaft für Musik zu interessieren, mir meine erste Gitarre bei McCabe's zugelegt und Unterricht genommen. Das ist jetzt schon 50 Jahre her. Die Gitarre wurde zu meinem Freund nach einem harten Arbeitstag, und auch wenn ich immer noch nur ein mittelmäßiger Gitarrist bin, habe ich mich stets darum bemüht, meine Fertigkeiten zu verbessern. Ich habe im Lauf der Zeit dabei auch eine Reihe Instrumente gesammelt, darunter auch Taylor Gitarren. Ich besitze vier: eine 314, 614, 814 und eine T5. Ich denke, die GA passt einfach besonders gut zu mir.

Ich finde keine Worte, um zu beschreiben, wie sehr ich es genieße, diese Gitarren in meinem jetzigen Lebensabschnitt zu spielen. Ich spiele mit mehreren Leuten zusammen, lerne andauernd neue Songs, erfinde Solos, Akkordfolgen und vieles mehr.

Mein eigenes Alter (80 Jahre) entspricht dem Altern des Holzes. Der Klang, die Klangfarben, die Holzmaserung, ja das Gefühl, wenn ich zu so einem wunderschönen Instrument mit der Zuversicht greife, etwas Schönes mit dieser Gitarre spielen zu können, bringen mir und den Menschen in meiner Nähe riesige Freude. Meine zwei

## soziale netzwerke

### Komm in die Taylor-Community

**Facebook:** @taylorguitars

**Instagram:** @taylorguitars  
@taylorlospanol

**Twitter:** @taylorguitars

**YouTube:** TaylorQualityGuitars

Töchter, mein Sohn und mehrere meiner Enkelkinder sind Musiker und ich weiß, dass es für sie einen wichtigen Einfluss darstellte, von klein auf Live-Musik gehört zu haben, was ihnen dabei geholfen hat, alle Kniffe vom Musik machen zu lernen. Wenn Sie sich auf etwas „Bleibendes“ beziehen, dann wäre das für mich das Vermächtnis, das wir anderen hinterlassen, die es bewegt, Musik zu machen. Noch viele Jahre nach meinem letzten Atemhauch wird die Musik weiterleben.

**Mike Lerner**

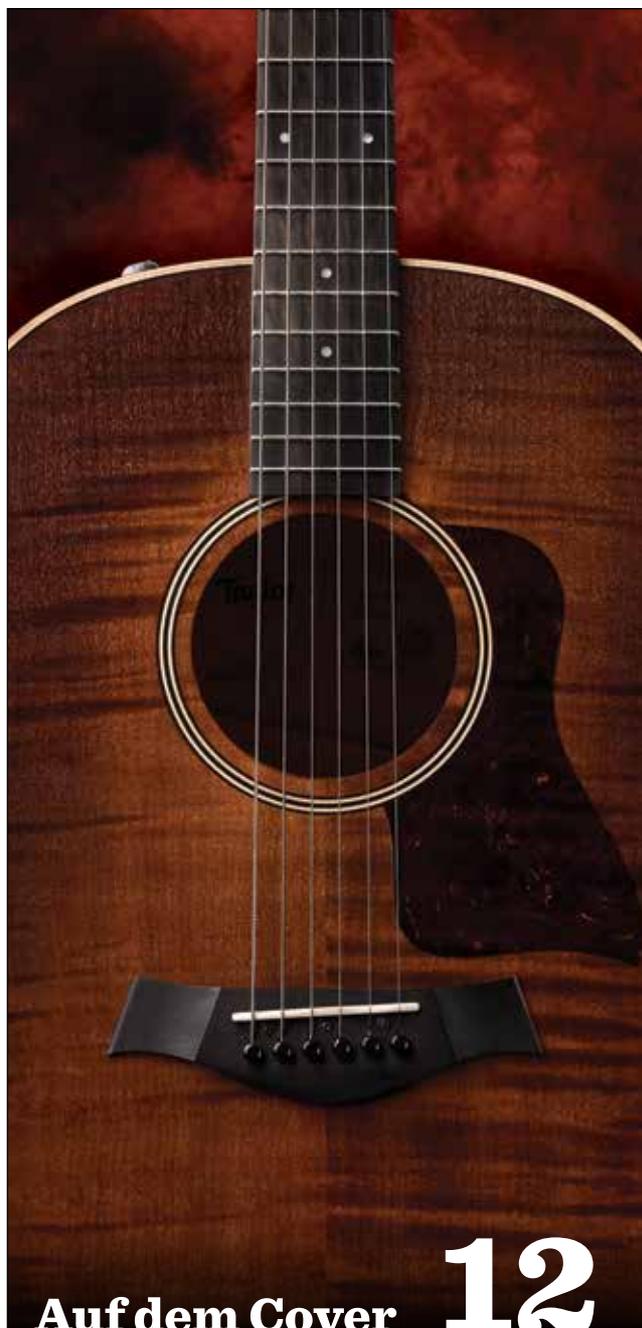
## Unsere digitale Ausgabe: Schauen Sie mal rein!

Neben der Druckausgabe von *Wood&Steel* erhalten Sie zusätzliche Videoinhalte in unserer digitalen Ausgabe, die Sie kostenlos unter [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com) (siehe Owners in der Menüleiste) oder gleich hier finden: [woodandsteel.taylorguitars.com](http://woodandsteel.taylorguitars.com). Hier ein Vorgeschmack darauf, was es dort zu entdecken gibt:

**In der aktuellen digitalen Ausgabe finden Sie zusätzlichen Videoinhalt mit Aufführungen von bekannten Musikern, Gitarrenlektionen, Gitarrenvorstellungen, eine Anleitung zur Verwendung unserer ES2-Elektronik für akustische Gitarren und vieles mehr. Verpassen Sie auch auf keinen Fall unsere neueste Playlist von *Wood&Steel* auf Spotify, die Musik verschiedener für einen Latin-Grammy nominierten Musiker vorstellt, die auf Taylor Gitarren spielen.**

Einige dieser Videoinhalte sind per Smartphone auch direkt von hier abrufbar. Scannen Sie einfach die QR-Codes und Sie können sofort darauf zugreifen.





Auf dem Cover **12**

## Die AD27e Flametop

Unsere neueste Gitarre der American Dream-Serie hat einen ganz eigenen Look und Sound.

## Features

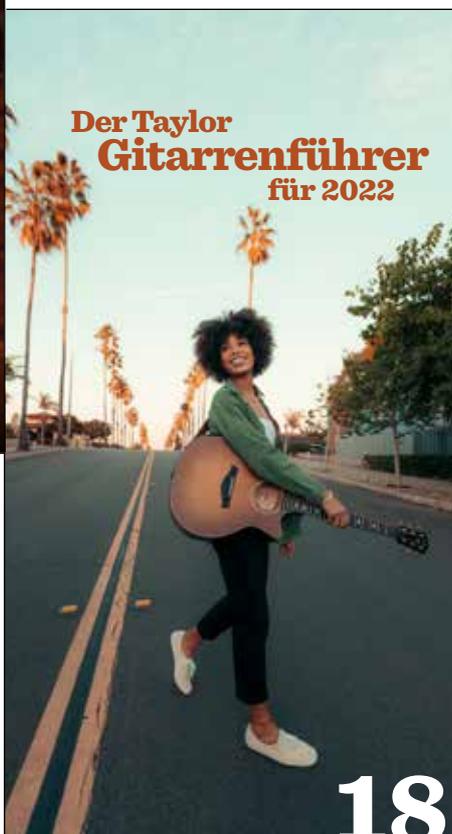
- 8** **Das Wood&Steel Interview: Andy Powers**  
Andy Powers, Meister-Gitarrenbauer bei Taylor, teilt hier mit uns seine Gedanken über seine Mission bei Taylor, die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Gitarrenlinie und die Wichtigkeit, unser Klangsortiment zu erweitern.
- 12** **Neuigkeiten für 2022**  
Zu unserer neuen Flametop gesellen sich die AD22e mit Mahagoni-Decke, zwei neue GT-Modelle, und für eine begrenzte Zeit, die GT 611e LTD.

## Kolumnen

- 4** **Kurt's Corner**  
Kurt erinnert sich an die Entwicklung der Grand Auditorium-Korpusform und teilt mit uns seine Gedanken über das vergangene Jahr.
- 5** **BobSpeak**  
Bob erzählt uns von den Mühen, bedeutende Lieferkettenengpässe zu überwinden, um dennoch eine rekordverdächtige Anzahl an Gitarren zu produzieren, und erklärt uns, warum eine kompetent geleitete Produktionsstätte im großen Stil für alle von Vorteil ist.
- 45** **Unser Handwerk**  
Ob es sich um den Bau von Gitarren oder das Gitarre spielen selbst handelt: Es sollte sich dabei um eine niemals abgeschlossene Erfahrungsreise, ein jederzeit lohnenswertes Streben nach mehr handeln.

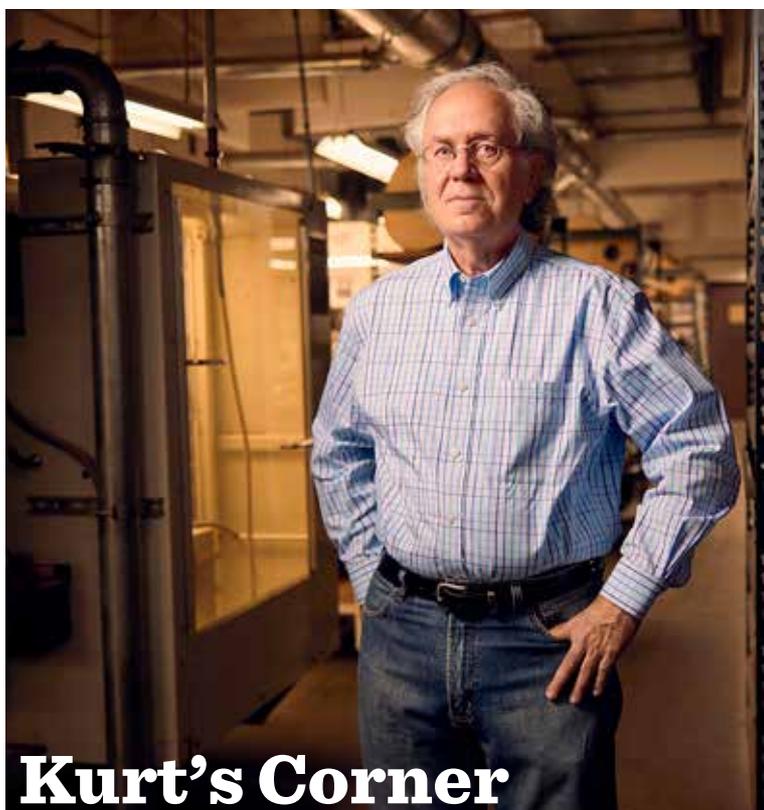
## Rubriken

- 6** **Fragen Sie Bob**  
Akazienholz, Lieferkettenprobleme, Decken mit offener Maserung, Saitenverankerung sowie das Thema Betriebsgeheimnisse bei Taylor.
- 16** **Nachhaltigkeit**  
Die globale Umweltverschmutzung mit Plastikabfällen wächst dramatisch. Scott Paul schreibt hier über den Recycling-Mythos, wirft ein Licht auf die Realität in Sachen Plastikverbrauch und erzählt uns, was Taylor derzeit macht, um weniger Plastik zu verwenden.
- 46** **TaylorWare**  
Taylor Zubehör und Ausrüstung, darunter Plektren, Gurte, Gitarrenpflegeprodukte und vieles mehr.



**18**

- 19** **Gitarrenton-Terminologie**  
Eine Einführung in die Sprache, die häufig verwendet wird, um den Klang einer Akustikgitarre zu beschreiben.
- 20** **Taylor Korpusformen**  
Wie die Abmessungen und die interne Verstrebung der einzelnen Taylor Korpusformen das Spielgefühl und den Klang beeinflussen.
- 22** **Taylor Tonhölzer**  
Wir nehmen die einzigartigen klanglichen Eigenschaften der Tonhölzer, die den Sound einer Gitarre mitbestimmen, unter die Lupe.
- 24** **Die Taylor Produktpalette auf einen Blick**  
Eine Übersicht über unsere Gitarrenlinie, geordnet nach den Serien und mit den einzelnen Tonholz-Kombinationen.
- 25** **Ein Leitfaden zu dem Modellnummernsystem für Taylor Akustik-Gitarren**  
Eine genaue Erklärung unseres Systems für die Modellnummern.
- 26** **Die Taylor Produktpalette nach Serien**  
Erforschen Sie jede einzelne unserer Gitarrenserien und lernen Sie ihre charakteristischen Eigenschaften kennen.



## Kurt's Corner

### Noch ein großartiges Design

Ein Jahrzehnt nachdem Taylor dank der Grand Concert weltweit bekannt wurde, folgte die Grand Auditorium als neueste Kreation. Und der Rest ist Geschichte.

In der letzten Ausgabe habe ich über die Entwicklung unserer Grand Concert-Korpusform geschrieben, die 1984 eingeführt wurde und unser Wachstum für den Rest der 80er Jahre angetrieben hat, was auch dazu führte, dass eine Reihe an Gitarristen zum ersten Mal Taylor Gitarren kennengelernt haben. Im Jahre 1987 stellten wir fest, dass unsere ursprüngliche Werkstatt in Lemon Grove, Kalifornien, inzwischen zu klein für uns geworden war. Wir sind dann in eine größere Werkstatt in der Nähe von Santee umgezogen, die dann 1992 wiederum nicht mehr ausreichte und haben uns dann in einem neuen, entsprechend unseren Bedürfnissen errichteten Gebäude in El Cajon niedergelassen, wo wir noch heute unseren Sitz haben. Das seit Mitte der 80er Jahre wieder auflebte Interesse an Akustik-Gitarren, vereint mit der Beliebtheit unserer Grand Concert-Modelle, trieb unser Wachstum an und machte die Umzüge erforderlich.

Zu den Musikern, die unsere Grand Concert entdeckt hatten und sie spielten, zählte die bekannte Country-Musikerin Kathy Mattea, die unser Werk 1993 besucht hat, während Sie sich in San Diego auf Tournee aufhielt.

Bob hatte schon seit einiger Zeit überlegt, eine neue Gitarre zu entwerfen, eine sehr ausgewogene Gitarre, wie unsere Grand Concert, aber etwas größer, lauter, und mit ausgeprägterem Bass. Während des Besuchs von Kathy, hat Bob ihr von seiner Idee für eine neue Gitarre erzählt und den Vorschlag gemacht, das erste Exemplar für sie zu bauen. Diese Gitarre sollte unsere Grand Auditorium werden.

Im Jahr 1994 haben wir die Grand Auditorium in der Form von zwei verschiedenen Modellen limitierter Auflage zu Anlass unseres 20. Geburtstag vorgestellt: die XX-RS, mit Palisander und einer Decke aus Fichte, sowie die XX-MC, die Mahagoni mit einer Decke aus Zeder vereinte. Ein Jahr später haben wir diese mit sechs Grand Auditorium-Modellen in limitierter Auflage ergänzt: die GA-RS (Palisander/Fichte), die GA-MC (Mahagoni/Zeder), die GA-WS (Walnuss/Fichte), die GA-BE (brasilianischer Palisander/Engelmann-Fichte), die GA-KC (Koa/Zeder) sowie die GA-KS (Koa/Fichte). In den darauffolgenden Jahren wurde die Grand Auditorium-Korpusform in verschiedenen Serien unserer Produktpalette in Form von Standardmodellen auf-

genommen, wozu das Modelle zählt, das viele als die typischste Taylor Gitarre aller Zeiten betrachten: die 814ce aus Palisander/Fichte.

Unsere Grand Auditorium war die richtige Gitarre zur richtigen Zeit. Eine komfortablere Korpusform mit modernem Design, einem ausgewogeneren Sound, einem leichter bespielbaren Hals, einem Cutaway sowie integriertem Tonabnehmer/Elektronik für den Anschluss an Verstärker. All dies waren Innovationen, die wir als Antwort auf den Markt eingeführt haben. Die Grand Auditorium wurde sofort beliebt. Sie hat große Verkaufszahlen erzielt, unser Wachstum in den darauffolgenden 10 Jahren kräftig angetrieben und ist noch heute unsere meistverkaufte Korpusform. Das, was sich die meisten Leute unter einer Taylor Gitarre vorstellen, entspricht meist der Grand Auditorium. Ich freue mich darauf, in zukünftigen Kolumnen weiterhin über wichtige Entwicklungsschritte zu schreiben, die deutlich zum Aufbau unseres Unternehmens beigetragen haben.

Was unser Unternehmen betrifft, war 2021 übrigens das beste Jahr seit der Gründung von Taylor Guitars. Es war das erste Jahr, nachdem unser Unternehmen 100 % in den Besitz der Mitarbeiter übergegangen ist. Wir erlebten das größte Wachstum unserer Geschäftstätigkeit, das wir je gesehen haben, die größten Verkaufszahlen, die wir jemals verzeichnet haben, die höchste Zahl der Mitarbeiter, die Taylor Guitars jemals angestellt hat, die höchste Zahl der angefertigten Gitarren, die höchste Zahl der Bestellungen für neue Gitarren sowie die größte Anzahl an Gitarren, die wir jemals an einem einzigen Tag verschickt haben. Ich möchte allen unseren fleißigen Mitarbeitern, die ja gleichzeitig Mitbesitzer des Unternehmens sind, für ihre harte Arbeit danken. Das Unternehmen liegt in guten Händen, sowohl jetzt als auch für die Zukunft.

Ich möchte mich auch bei allen Besitzern von Taylor Gitarren rund um die Welt bedanken, da sie ja direkt für unser Wachstum im Laufe der Jahre mit verantwortlich sind. Wir wissen, dass in jüngster Zeit viele Menschen angefangen haben, Gitarre zu lernen, und wir hoffen, dass alle diese neuen Besitzer von Taylor Gitarren ihre Erfahrungen mit dem Instrument genießen. Eines der Ziele unseres Mitarbeiterbeteiligungsprogramms ist, den Fokus des Unternehmens weiterhin auf den Bau der bestmöglichen Gitarren auch in entfernterer Zukunft zu halten und Menschen zu inspirieren, die sich anhand ihrer Musik kreativ ausdrücken möchten.

– Kurt Listug, Geschäftsführer

Wood&Steel Ausgabe 102  
2022 Nummer 1

QUALITY  
Taylor  
GUITARS

Produzent: Taylor Guitars Marketing Department

**Herausgeber** Taylor-Listug, Inc.

**Vizepräsident** Tim O'Brien

**Marketingleiter** Craig Evans

**Redaktion** Jim Kirlin

**Künstlerische Leitung** Cory Sheehan

**Grafikdesign** Ryan Hanser

**Fotograf** Patrick Fore

#### Mitwirkende

Colin Griffith / Kurt Listug / Gabriel O'Brien / Scott Paul  
Shawn Persinger / Andy Powers / Chris Sorenson / Bob Taylor / Glen Wolff

#### Technische Beratung

Ed Granero / Gerry Kowalski / Crystal Lawrence / Andy Lund  
Rob Magargal / Monte Montefusco / Andy Powers / Bob Taylor  
Chris Wellons / Glen Wolff

#### Druck / Verteilung

Habo DaCosta / DMidee (Amsterdam, Niederlande)

#### Übersetzung

The Language Company (Bristol, England, Großbritannien)

**Wood&Steel** wird als Gratis-Service an registrierte Taylor-Gitarren-Besitzer und autorisierte Taylor-Händler versandt.

### Ihr Abonnement

#### Anmelden

Um sich anzumelden, registrieren Sie bitte Ihre Taylor-Gitarre unter [taylorguitars.com/registration](https://www.taylorguitars.com/registration).

#### Abmelden

Um sich abzumelden und *Wood&Steel* nicht mehr zu erhalten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [support@taylorguitars.com](mailto:support@taylorguitars.com). Bitte geben Sie dabei Ihren Namen und Ihre Postanschrift genau so an, wie sie auf dieser Ausgabe erscheinen, ebenso wie die Kundennummer, die Sie direkt über Ihrem Namen sehen.

#### Addressänderung

Wenn Sie Ihre Postanschrift ändern oder berichtigen möchten, besuchen Sie uns bitte unter [taylorguitars.com/contact](https://www.taylorguitars.com/contact).

#### Online

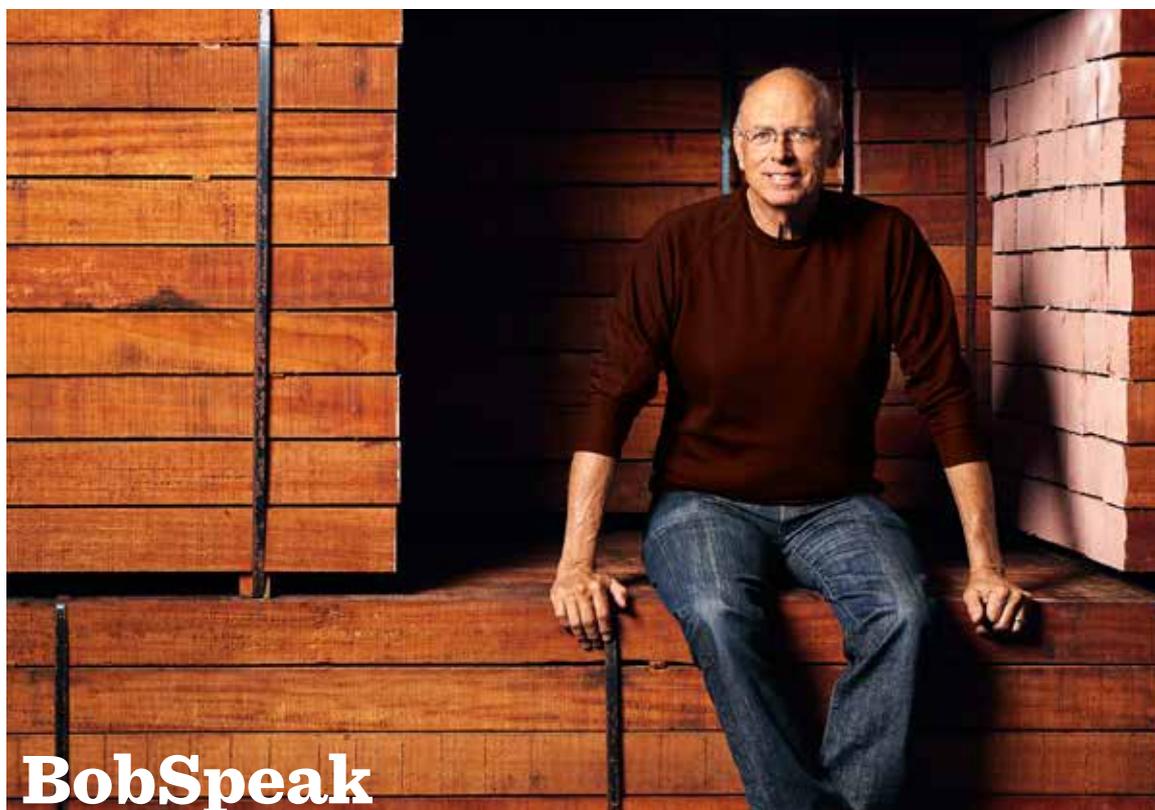
Lesen Sie diese und weitere Ausgaben von *Wood&Steel* unter [woodandsteel.taylorguitars.com](https://www.woodandsteel.taylorguitars.com)

©2022 Taylor-Listug, Inc. All Rights reserved. TAYLOR, TAYLOR (Stylized); TAYLOR GUITARS, TAYLOR QUALITY GUITARS and Design; BABY TAYLOR; BIG BABY; certain aspects of distinctive detailing (Peghead Design; Bridge Design; Pickguard Design); ACADEMY SERIES; 100 SERIES; 200 SERIES; 300 SERIES; 400 SERIES; 500 SERIES; 600 SERIES; 700 SERIES; 800 SERIES; 900 SERIES; PRESENTATION SERIES; QUALITY TAYLOR GUITARS; WOOD&STEEL; ROBERT TAYLOR (Stylized); TAYLOR EXPRESSION SYSTEM; EXPRESSION SYSTEM; TAYLORWARE; DYNAMIC BODY SENSOR; T5; T5 (Stylized); R TAYLOR; R TAYLOR (Stylized); AMERICAN DREAM; T3; GRAND SYMPHONY; WAVE COMPENSATED; GS; GS MINI; ES-GO; FIND YOUR FIT; V-CLASS; GRAND PACIFIC; TAYLOR QUALITY GUITARS AND CASES; T5Z; TAYLORSENSE; NT NECK; BUILDER'S EDITION; A. POWERS SIGNATURE; THERMEX; DARKTONE; AEROCASE; TAYLOR GT; and GA are registered trademarks of Taylor-Listug, Inc. in the United States and other jurisdictions.

C-CLASS is a trademark of Taylor-Listug, Inc in the United States and other jurisdictions.

ELIXIR and NANOWEB are registered trademarks of W.L. Gore & Associates, Inc. D'ADDARIO PRO-ARTE is a registered trademark of J. D'Addario & Co., Inc. NUBONE is a registered trademark of David Dunwoodie.

Prices, specifications and availability are subject to change without notice.



## BobSpeak

### Gitarrenwachstum

In Zeiten der verstärkten Nachfrage nach Gitarren, erklärt uns Bob, warum die Produktionskapazität von Taylor gut für alle Beteiligten ist.

Während ich diese Zeilen schreibe, nähern wir uns dem Ende des zweiten Jahres der COVID-19-Pandemie. Was ich in diesem Zusammenhang sagen möchte, ist, dass unsere Mitarbeiter, jetzt effektiv Mitbesitzer des Unternehmens, Höchstleistungen vollbracht haben und mehr Gitarren als je zuvor an unsere Kunden geliefert haben, trotz der größten Lieferkettenprobleme und Hindernisse für Transport und Versand, die wir je erlebt haben. Mir ist bewusst, dass viele Leute auf Ihre Gitarre lange warten mussten, aber ich möchte dennoch berichten, dass wir im Vergleich zu unserem bisherigen Rekord von 2019 jetzt 40.000 Gitarren mehr gebaut haben, und sogar 78.000 Gitarren mehr als im letzten Jahr, als wir unsere Produktionsstätten aufgrund der COVID-Pandemie schließen mussten und dann erst sehr langsam unsere Arbeit wieder aufnehmen konnten.

Allein dieser Zuwachs von 40.000 Gitarren im Vergleich zu 2019 übersteigt die jährliche Produktion der meisten großen Hersteller von Akustik-Gitarren. Das war alles andere als einfach. Die Händler waren dankbar für unsere Bemühungen, weil wir sie in einem Jahr belieferten, in dem die Ausstellwände der meisten

Gitarrengeschäfte ziemlich leer waren. Wir wurden auch von einigen Kunden kritisiert, die allerdings eine Minderheit darstellen, die sich fragten, wann Taylor endlich Nägel mit Köpfen machen würde und Gitarren liefern würde, weil sie nicht in der Lage waren, eine unserer Gitarren selbst nach längerem Suchen und Warten zu bekommen.

Zugegeben, für fast alle unsere in Tecate gefertigten Gitarren gilt, dass die Nachfrage unsere Lieferkapazität übersteigt. Wir haben mehr Baby-Modelle gebaut als nötig, weil wir das Holz für diese Gitarren auf Lager hatten. Wir haben außerdem neue Ressourcen erschlossen, um Holz für unsere größeren dort gebauten Gitarren zu beschaffen und zu verarbeiten, aber für alle anderen Modelle gilt, dass wir die Nachfrage kaum erfüllen konnten. Es ist sehr schwer, die Nachfrage zu erfüllen, insbesondere in diesem Preissegment.

Bevor wir vor mehr als 20 Jahren unser Tecate-Werk aufgebaut haben, waren in diesem Preissegment hauptsächlich Produkte von Ländern aus Übersee zu finden, meistens Asien. Unser Vorstoß, in Tecate hochwertige Gitarren zu bauen, ist weitläufig auf Anerkennung gestoßen. Wir haben das

Gefühl, auf diese Weise viele Gitarristen bedient zu haben. Ich muss sagen, dass es ein wirklich gutes Gefühl hinterlässt, wenn ich in irgendeiner Talent-Show im Fernsehen junge Gitarristen sehe, die mit ihrer GS Mini, Academy, Big Baby oder 100er Taylor antreten und die Gitarren dabei so gut im Fernsehen klingen wie jede andere Gitarre. Ich weiß, dass diese Gitarristen (noch) nicht das Geld haben, um sich eine bessere, teurere Gitarre von uns oder einem anderen Gitarrenbauer anzuschaffen, sie müssen aber auf diese Weise nicht ihre Musikalität einbüßen, indem sie ein Instrument kaufen, das sie sich leisten können.

Was unser Werk in El Cajon betrifft, haben wir auch mehrere Rekorde gebrochen. Die größte Anzahl der gefertigten Gitarren. Die größte Preisspanne. Neue Angebote. Unsere Qualität hat darunter nicht gelitten, sondern wir haben sie weiterhin verbessert, mit Andy am Ruder für die Kreation neuer Gitarren. Ich bin sehr zufrieden mit dem, was wir für die nächsten Jahre geplant haben. Es gibt da viele spannende Dinge. Wir beschäftigen uns wie eh und je mit Forschung und Entwicklung, auch wenn wir das wirklich zeitweise einstellen könnten,

um uns einzig auf das Erfüllen der Nachfrage zu konzentrieren, das würde aber nicht unseren Unternehmenswerten entsprechen. Wir wissen, dass es schlecht wäre, unser Engagement für die Verbesserung unserer Gitarren zu reduzieren oder die Kreation neuer Modelle einzustellen.

Ich habe es schon erwähnt, aber wiederhole es noch einmal, ich war immer schon der Meinung, dass anhand einer großen Produktionsstätte es möglich wird, großartige Produkte zu attraktiven Preisen anzubieten. Es gibt viele großartige Gitarrenbauer, die wirklich gute Gitarren bauen. Ich beneide sie nicht darum, was sie machen, und genauso wenig möchte ich ihre Arbeit herabwerten. Sie sollten eine solche Gitarre besitzen, wirklich. Ich möchte aber hinzufügen, dass die Mehrheit der am stärksten begehrten Vintage-Gitarren in Fabriken gebaut wurden. Der Vorteil einer großen Produktionsstätte ist, dass wir mehr Menschen bedienen können. Nicht nur Gitarristen, sondern auch Vertriebler, Mitarbeiter, Händler und lokale Gemeinden.

Ich liebe solche Produktionsstätten und die im großen Stil dort produzierten Gitarren, insbesondere unsere

”

**Der Vorteil einer großen Produktionsstätte ist, dass wir mehr Menschen bedienen können. Nicht nur Gitarristen, sondern auch Vertriebler, Mitarbeiter, Händler und lokale Gemeinden.**

“

eigenen! Umso mehr, wenn ich mir anschau, welche Mühen wir in das stecken, was wir produzieren und wie hart es ist, selbst für wirklich intelligente und engagierte Menschen, das zu erreichen. Dann, wenn ich sehe, wie die Leute regelrecht auf der Jagd nach einer bestimmten Gitarre sind und wir unsere Produktion um fast 80.000 Gitarren in einem wirklich schwierigen Jahr vergrößern konnten, dann bekräftigt dies meine Vorliebe für große Produktionsstätten. Wenn man mit einbezieht, dass weltweit in den Geschäften Mangel an Gitarren herrschte und da die Gitarren hinzu-rechnet, die wir im Laufe der letzten zwei Jahre gebaut und geliefert haben, dann haben wir damit Hunderttausende von Gitarristen, vom Anfänger bis zum Profi, bedient.

Die Leute fragen mich oder Kurt oft: „Haben Sie damals, in den ersten Jahren, jemals davon geträumt, dass Taylor es so weit schaffen könnte?“. Ich muss dann wirklich verneinen, ich hätte mir das nicht vorstellen können.

– Bob Taylor, Direktor

# Fragen Sie Bob

Alles über Akazienholz, Lieferkettenprobleme, Decken mit offener Maserung und Saitenverankerung

**Bob, was ist Akazienholz? Habt ihr jemals Akazienholz für irgendein Teil eurer Gitarren verwendet?**

**Patrick Thompson**  
Satellite Beach, Florida

**P. S. Ich habe mir kürzlich eine 362ce zugelegt, was für eine leicht beispielbare Gitarre mit einem wunderschönen Klang!**

Ja, Patrick, wir verwenden bestimmte Arten von Akazie. Genau wie es verschiedene Arten von Fichte oder Palisander gibt, unterscheidet man auch zwischen verschiedenen Arten von Akazie, in der Tat mehr als Hundert. Wir verwenden üblicherweise *acacia koa* aus Hawaii und *acacia melanoxylon* (auch tasmanisches Blackwood genannt) für unsere Gitarren. Hier in den USA begegnet man häufig Bäumen, die als Akazien bezeichnet werden. Dabei handelt es sich aber um viele verschiedene Sorten. In Florida, wo Sie leben, werden Sie wahrscheinlich *acacia acacia* antreffen, wenn sie leuchtend gelbe Blüten ausbilden. Die stammen größtenteils von Arten aus Australien ab und wurden hier vor vielen Jahren angepflanzt. Für viele Taylor Gitarren aus Blackwood wurde Holz aus Australien verwendet, mittlerweile haben wir allerdings größtenteils die Verwendung von Blackwood aus diesen Herkunftsländern eingestellt und setzen nun stattdessen auf dieselben Holzarten aus Kalifornien, wobei es sich auch um Bäume in urbanen Gebieten handelt, die absterben oder aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Ja, auch wenn wir das nicht vermarkten, wie wir es mit Urban Ash machen, stammt das Holz für viele unserer Blackwood-Gitarren aus urbanen Gebieten, ja praktisch die Mehrheit. Hier wird dieses Holz als schwarze Akazie bezeichnet, und tasmanisches Blackwood oder australisches Blackwood, wenn das Holz von dort stammt. Und ja, Zargen und Boden unserer neuen 362ce sind tatsächlich aus Akazie.

**Reagiert eine Gitarre im Laufe der Jahre anders auf Feuchtigkeit? Ich habe gehört, dass durch die**

**Kristallisierung der Harze im Holz im Laufe der Zeit die Gitarre weniger dazu neigt, Feuchtigkeit zu verlieren oder aufzunehmen. Stimmt das?**

**Eric Mayne**  
Denver, Colorado

Ja, Eric, das stimmt. Es wird aber dennoch immer etwas flexibel bleiben, egal wie alt, was erklärt, warum antike Gegenstände aus Holz oder Stoff in Museen grundsätzlich in Räumen mit geregelter Klima ausgestellt werden. Wenn eine Schnitzerei aus den Zeiten von Tutanchamun nicht alt genug ist, um weder zu schrumpfen noch sich auszudehnen, dann erst recht nicht eine 20 Jahre alte Gitarre. Um die Story aber etwas spannender zu gestalten, sei erwähnt, dass Gitarren mitunter einer super trockenen oder extrem feuchten Umgebung in ihren ersten Jahren ausgesetzt werden, was dann wirklich zu einem ausgeprägten Schrumpfen oder Anschwellen führt. Das zwingt häufig das Holz in dauerhaft veränderte Abmessungen. Das erklärt, warum es manchmal nicht ausreicht, eine Gitarre, die Risse bekommen hat, einfach nur wieder genug Feuchtigkeit auszusetzen, um die Risse zu schließen. Normalerweise ist das in 95 Prozent der Fälle möglich, aber in extremen Fällen ist es nicht möglich, weil sie zu stark ausgetrocknet ist und dadurch eine neue und dauerhafte Form angenommen hat. Das kann dann den Eindruck vermitteln, dass jetzt das Holz stabiler ist, was auch stimmt. Schade ist allerdings, dass dies passierte, nachdem die Gitarre fertig war und nicht bevor sie gebaut wurde. Das ist einer der Gründe, warum wir bei unseren Verfahren zur Trocknung angefangen haben, den Großteil unseres Holzes drei bis vier Zyklen in Trockenkammern auszusetzen. Es dauert Monate, aber es ermöglicht, dass unser Holz sich den kleinsten Abmessungen nähert, die es erreichen kann. Das ist fast so, wie wenn man vorgeschrunpfte Jeans herstellt. Wir müssen allerdings den Feuchtigkeitsgehalt des Holzes erhöhen und wieder verringern, und das dann erneut, um das Ziel zu erreichen. Wir machen es, weil die Ergebnisse uns die Mühe wert sind. Wenn eine Gitarre langsam im Laufe der Jahre ohne Feuchtigkeitstraumata

altert, also nur langsame und gleichmäßige Feuchtigkeitsschwankungen, dann wird sie in der Tat stabiler ohne Schaden zu nehmen. Es ist dennoch immer eine gute Idee, eine Gitarre in einer sicheren Umgebung aufzubewahren, damit sie altert, reift und weiterhin physisch in gutem Zustand verbleibt. Es passiert von allein, aber genau wie es für die Schnitzerei aus der Zeit von Tutanchamun gilt, wird sie im Laufe der Jahre wertvoller, weshalb sie immer gut behandelt werden sollte. Nicht verpöppeln, einfach nur gut behandeln.

**Einmal abgesehen von der Beschaffung von Holz, wurde die Produktionskapazität von Taylor durch andere Lieferkettenprobleme oder -verzögerungen wirksam beeinträchtigt (insbesondere im Rahmen von COVID und der steigenden Nachfrage)?**

**Marco L.**  
Vancouver, BC, Kanada

Ja, Marco, ich werde ein paar davon nennen. Es gibt derzeit Mangel an Harzen auf dem Markt. Das wirkt sich auf alles aus, von unseren Materialien für die Oberflächenbehandlung oder dem Bau neuer mit Schaumstoff isolierter Trockenkammern bis hin zu Plastikteilen, wie Zierstreifen oder Vinyl für Gitarrenkoffer. Werkzeug und Zubehör, das schnell abgenutzt wird, wie Bohrer, Sägeblätter, Bits u. ä. Betriebsmittel, wie Schleifpapier oder Klebeband. Stimmer. Tonabnehmerkomponenten wie Vorverstärker. Und dann ist da noch das Problem mit dem Verschiffen. Überseetransporte, die früher zwischen 30 und 45 Tage brauchten, nehmen jetzt bis zu 6 Monate in Anspruch. Man kann oft beobachten, wie Schiffe hier vor Long Beach Monate lang warten müssen, bis sie endlich in den Hafen gelassen werden. Und wird den Hafenerbeitern die Arbeit erschwert. Die Zollbehörden haben auch ihre Probleme. Und am Ende sind keine LKWs mit Fahrern verfügbar, um uns das Material zu liefern. Diese ganze Verzögerung hat zur Folge, dass die Container lange Zeit belegt sind, anstatt fortwährend weltweit im Einsatz zu sein. Das führt zu Mangel an Containern. Es dauert



**Als Hersteller, der nicht nur leidenschaftlich Gitarren baut, sondern auch andere Produkte, auf welche sonstigen „Konstruktionen“ sind Sie besonders stolz?**

**Mark V.**  
Sarasota, Florida

Nun, Mark, ich baue gerne meine eigenen Möbel. Ich habe mir die Fertigkeiten dazu im Laufe der Jahre angeeignet, wobei diese sich deutlich vom Gitarrenbau unterscheiden. Darüber hinaus musste ich lernen, wie ich Möbel entwerfen kann, die mir gefallen. Einer meiner Kollegen bei Taylor, mit dem ich mittlerweile gut befreundet bin, hat mir sehr dabei geholfen, Design zu lernen. Er heißt Richard Berry und ist bereits in den Ruhestand gegangen, aber als er unserem Unternehmen beitrug, war er ein talentierter Möbeldesigner und Tischler. Er hatte Design erlernt und mir vieles davon weitergegeben. Ein weiteres Hobby von mir ist mein Land Cruiser von 1997, den ich für Expeditionsreisen hier im Südwesten der USA sowie in Baja Kalifornien verwende. Jedes Jahr verändere ich etwas an meinem Land Cruiser oder füge neue Hilfsmittel oder Funktionen hinzu, für besseren Reisekomfort während ich mich in Baja jenseits der Zivilisation aufhalte.

mitunter Monate, bis wir Container an unser Werk geliefert bekommen, um unsere Gitarren nach Übersee verschiffen zu können. Und obendrein gibt es auch noch Mangel an Arbeitskräften. Als wenn das noch nicht genug wäre, kommt noch hinzu, dass praktische jedes Unternehmen, das Taylor Guitars beliefert, die gleichen Erfahrungen wie wir macht. Glücklicherweise haben wir immer schon uns dafür eingesetzt, nicht nur die besten Lieferanten zu haben, sondern auch deren bester Kunde zu sein. Seit Jahrzehnten ist das unser Motto und unsere Mitarbeiter nehmen sich das zu Herzen. Diese Beziehungen machen sich bezahlt in den Zeiten, die wir gerade erleben, weil unsere Lieferanten uns gerne beliefern, sogar auf persönlicher Ebene. Wir haben Beziehungen zu Lieferanten die teilweise schon seit 40 Jahren bestehen und es ist ein sehr gutes Gefühl, zu wissen, dass das Taylor Team sich weit über unsere eigenen vier Wände hinaus erstreckt. Ich nutze daher die Gelegenheit, um hier allen unseren Lieferanten für die gute Zusammenarbeit zu danken. Nebenbei sei erwähnt, dass wir dieses Jahr die größte Anzahl an Gitarren seit der Gründung unseres Unternehmens gebaut und verschifft haben. Das ist für mich ein Beispiel für vereinte Kräfte!

**Wie verhält sich ein Tonholz mit offener Maserung im Vergleich zu einem Tonholz mit enger Maserung als Decke einer Gitarre?**

**Eric Hutchinson**

Ich würde sagen, die Antwort darauf ist ziemlich einfach, Eric: Eine offenere Maserung klingt besser. Meiner Ansicht nach liegt das an dem geringeren Gewicht und daran, dass es leichter in Schwingung versetzt wird. Das bedeutet aber nicht, dass jedes Stück Holz mit gröberer Maserung automatisch besser klingt als jedes Stück Holz mit engerer Maserung, es ist aber dennoch eine Tendenz, die ich durch praktische Erfahrung kennengelernt habe. Ich habe natürlich nicht jede der über zwei Millionen Gitarren, die wir bisher gebaut haben, ausprobiert, habe aber ausreichend viele Gitarren gesehen und ihren Klang gehört, um zu wissen, was die Regel ist. Und grundsätzlich gilt, ganz wie in der Medizin, nur weil eins gut ist, heißt das nicht, dass zwei besser sind, jede Regel hat ihre Grenzen. Das Holz für eine Gitarrendecke muss sich innerhalb des Spektrums einen guten Gitarre ansiedeln, dann hat man einigen Spielraum innerhalb dieses Spektrums.

**Bob, befürchten Sie, dass ein anderes Unternehmen, zum Beispiel ein Hersteller aus China, anfangen könnte, Ihre Fertigungsprozesse ausreichend genau zu kopieren, um Ihr Geschäft zu beeinträchtigen? Besonders unter Berücksichtigung Ihres Rufs als Innovator, wie wichtig ist es Ihnen, Ihre intellektuellen Eigentumsrechte zum Schutz Ihrer Entwicklungen abzusichern?**

**Devon Thomas  
El Paso, Texas**

Gute Frage, Devon. Die Vorstellung, wir könnten es eventuell *nicht schaffen*, uns weiterzuentwickeln, macht mir viel mehr Sorgen, als die Möglichkeit, dass jemand anderes uns erreichen könnte. Wenn wir in unserem Betrieb stets nach Exzellenz streben, wird es immer einen Platz für uns zum Wachsen geben. Ich habe nie das Gefühl, dass wir gegen andere antreten, vielmehr, dass wir uns gegenüber uns selbst behaupten müssen. Sie haben natürlich insofern Recht, dass wir es den Leuten erlauben, unser Werk zu besichtigen. Es kann durchaus sein, dass wir hier und dort ein paar kleine Betriebsgeheimnisse haben. Aber das wichtigste Geheimnis besteht darin, wie wir denken. Ja, jeden Tag bauen wir Gitarren, aber es ist niemals einfach! Jeden Tag neu erfordert unsere Arbeit, dass wir alles, was wir können, bis an die Grenzen beweisen. Ich war immer schon der Meinung, dass wenn uns jemand besuchen sollte, dabei 100 Fotos in unserer Werkstatt für neue Ideen schießen und dann anschließend bessere Gitarren als wir bauen sollte, dass er sich den Besuch hätte sparen können, weil er das nötige Zeug dafür sowieso schon vorher in sich haben müsste, weshalb es keinen Unterschied machen würde, ob er unser Werk gesehen hätte oder nicht. Wenn wir nicht vorankommen, dann werden wir verkümmern, ganz gleich dessen, was andere tun oder lassen.

**Bob, haben Sie es jemals in Erwägung gezogen, irgendeine Art von Unterricht für Schüler oder Studenten zu geben, wie zum Beispiel im Gitarrenbau, Tischlern oder einer anderen Art von Kunsthandwerk? Ich könnte wetten, dass es Ihnen gut gelingen würde, junge Menschen, die handwerklich interessiert sind, zu inspirieren.**

**Andrea J.**

Danke Andrea, ich freue mich über diese netten Worte. Ich habe das tat-

sächlich ein paar Mal in Erwägung gezogen, aber am Ende versuche ich Dinge zu machen, die nur ich selbst machen kann oder die optimal für andere Menschen sind. Für mich ist das Besondere an Taylor Guitars als Laufbahn die Tatsache, dass ich eine Menge verschiedener Dinge machen kann, vom Gitarrenbau, über die Errichtung des Werks selbst bis hin zur Schulung von Mitarbeitern sowohl was das Geschäft als auch das Handwerk betrifft, ja sogar Bäume pflanzen wir an und setzen uns für die verantwortungsvollere Verwendung von Materialien ein, auch mit dem Ziel, andere dazu anzuregen, sich darüber Gedanken zu machen. Ich werde in Kürze 67 Jahre alt und mein Traum wäre es, die Zeit zurückzudrehen, um etwas mehr Spielraum für alle Dinge, die ich tun möchte, zu bekommen. Es würde mir sicher Spaß machen, junge Menschen zu unterrichten.

**Ich habe Videos gesehen, in denen gezeigt wird, dass eine geschlitzte Brücke (anstatt geschlitzter Pins) den Winkel am Steg verbessert und daher einen besseren Oberflächenkontakt mit der Brücke herstellt, was die Energie effizienter überträgt und damit den Ton, das Sustain, die Projektion, das Volumen und die allgemeine Leistung verbessert. Vom Gesichtspunkt des Herstellers aus wäre das doch sicher nur eine kleinere Anpassung der CNC-Bearbeitungsschritte bei der Herstellung der Brücke, was minimale zusätzliche Kosten erfordern würde und sicherlich zu dem Motto von Taylor passen würde, Innovation dem Festhalten an Tradition vorzuziehen. Habt ihr so etwas jemals in Erwägung gezogen?**

**Ryan Phillips  
Herriman, Utah**

*[Anmerkung der Redaktion: unser Meister-Gitarrenbauer Andy Powers hat die Antwort auf diese Frage übernommen.]*

Ryan, über diese Frage wird schon seit einiger Zeit diskutiert, wobei es Befürworter von beiden Lösungen gibt. Was mich angeht, hatte ich bereits mehrfach die Gelegenheit, beide Varianten, auch auf derselben Gitarre, auszuprobieren, wobei beide Lösungen für mich bestimmte Vorteile hatten. Ein geschlitzter Pin neigt dazu, die Saite besonders gut zu verankern, weil der Pin sehr fest in der Bohrung sitzt, was eine direkte, sichere und klanglich

optimale Verankerung ermöglicht. Eine geschlitzte Brücke mit nicht geschlitzten Pins erlaubt eine gute Verankerung der Ball-Ends an der Brückenplatte, womit aber nicht unbedingt das passive Stück der Saite hinter dem Steg genauso sicher verankert und abgedämpft wird, weil die Verankerung der Saiten einzig durch ihre Spannung und die Fähigkeit, über Andruckstellen hinweg zu rutschen, bestimmt wird. In beiden Fällen lässt sich der Winkel über den Steg ziemlich leicht anhand der Geometrie der Saitenrampe bestimmen.

Wir verwenden tatsächlich drei verschiedene Varianten bei unseren Gitarren:

1. Geschlitzte Pins und eine teilweise geschlitzte Brücke, um den Winkel über den Steg und die Position der Saite gegenüber dem Steg zu steuern;
2. Eine vollständig geschlitzte Brücke und eine Brückenplatte, für die Verwendung bei 12-saitigen Gitarren zur besseren Steuerung der Verteilung und der Abstände zwischen den Saiten, des Winkels über den Steg sowie der Übertragung der Schwingungen;
3. Ein patentierter, vollständig geschlitzter Brückenpin, der das Ball-End am gegenüberliegenden Ende des Pins verankert, um die Einwirkung von Kräften aufgrund der Biegung zu verringern und eine gute Übertragung der Schwingungen auf die Decke zu erreichen, eine Technologie, die derzeit bei unseren GS Mini Bass-Gitarren verwendet wird;

**Ich bin ein Fan von Taylor Gitarren und besitze eine 414ce, möchte mir aber ein noch besseres Modell anschaffen. Das Problem ist, ich kann hier keinen Laden finden, wo ich die verschiedenen Modelle ausprobieren kann. Ich wohne zwei Stunden von der nächsten größeren Stadt entfernt, und unser örtlicher (der auch eine Autostunde von hier aus entfernt ist) autorisierter, unabhängiger Taylor Händler hat einfach keinen nennenswerten Bestand - hin und wieder gibt**

**es eine 100er oder 200er, aber mehr auch nicht. Ja, man kann natürlich eine Gitarre bei einem der nationalen Online-Händler bestellen, ohne sie vorher gesehen zu haben, was aber selbst dann ein ziemliches Risiko darstellt, wenn man das entsprechende Modell bereits einmal ausprobiert hat. Wir laufen also Gefahr, noch nicht einmal das Modell ausprobieren zu können, geschweige denn die Gitarre, die wir am Ende erwerben. Wäre es nicht möglich, den kleinen unabhängigen Händlern ein paar Gitarren zu schicken, damit ihre Kunden sie ausprobieren können?**

**Alan Cooper  
Hawley, Pennsylvania**

*[Anmerkung der Redaktion: Wir haben diese Frage an unseren Vertriebsleiter, Monte Montefusco, weitergeleitet.]*

Alan, danke für Ihre Frage. Ich gehe davon aus, dass Sie nicht der einzige sind, der diese Schwierigkeiten hat. Wir haben in letzter Zeit praktisch rund um die Uhr gearbeitet, um die Nachfrage unserer Kunden zu befriedigen. Die Instrumente, die wir verschicken, verweilen nicht lange in den Läden. Wenn doch der Tag ein paar Stunden mehr hätte!

Wir tun bereits alles, was wir können, um die Taylor Produktpalette an alle Orte zu bringen, an denen sie auf Lager sein sollte. Jeder Händler in Ihrer Gegend hat mehr Gitarren als letztes Jahr erhalten, was aber immer noch nicht genug ist. Alle Händler bestellen Gitarren im Voraus. Ich würde Ihnen vorschlagen, Ihren nächstgelegenen Händler zu kontaktieren, um herauszufinden, welche Gitarren er von uns derzeit erwartet, und den Händler darum zu bitten, Sie zu informieren, wenn eine Gitarre ankommt, die Sie interessiert. Wir können Ihnen versichern, wir bauen derzeit mehr Gitarren als je zuvor, und sie sind bestimmt bald auch auf dem Weg in Ihre Gegend.



**Scannen Sie den Code für weiteren Videoinhalt mit Bob.**

## Möchten Sie Bob Taylor eine Frage stellen?

Dann senden Sie ihm doch eine E-Mail: [askbob@taylorguitars.com](mailto:askbob@taylorguitars.com).

Bei speziellen Reparatur- oder Service-Anfragen wenden Sie sich bitte an den Taylor-Vertrieb in Ihrem Land.

Das Wood&Steel Interview:  
..... ANDY POWERS .....

# EIN KLINGENDES GESPRÄCH



**A**ndy Powers und ich haben an diesem großen, schönen Werk Tisch inmitten seiner frisch renovierten Werkstatt auf dem Taylor Betriebsgelände Platz genommen, um uns über den Stand des Gitarrenhandwerks bei Taylor zu unterhalten. Die Umgebung seiner Werkstatt ist ideal für dieses Gespräch und würde sicherlich jeden inspirieren, der Holz und Handwerk liebt: aufgeräumt, großzügig, durchflutet von Tageslicht durch bis an den Boden reichende Fenster auf der einen Seite. Die Werkstatt ist mit einer Reihe von maßgeschneiderten und speziell angefertigten Werkbänken und Lagerschränken ausgestattet, die alle aus Verschnitt von Sapelli, Blackwood, Ebenholz und anderem Holz gebaut sind, das für Gitarrenteile nicht mehr verwendet werden konnte. Sogar der Boden besteht aus schachbrettartig verlegtem Ebenholz und Sapelli. Das schafft eine rustikale und raffinierte Atmosphäre: warm, schlicht und praktisch.

Sämtliche Bestandteile des Raums sind auf durchdachte Weise angeordnet, von Regalen an der Wand mit ausgewählten Holzstücken für zukünftige Prototypen bis zu einem Arbeitsbock aus Holz mit einer Reihe an Zwingen und Schleifgeräten sowie anderen wichtigen Maschinen, einschließlich einer schweren Bandsäge von Davis & Wells aus der Vorkriegszeit, die Andy ganz besonders schätzt.

„Bill Collings hat mir den Tipp gegeben“, erzählt er, wobei er stolz auf die Geschichte und überlegene Leistung dieser Maschine

**IN DIESEM AUSFÜHRLICHEN GESPRÄCH BEHANDELT TAYLOR'S MEISTER-GITARRENBauer ANDY POWERS DAS THEMA EVOLUTION IM GITARRENDDESIGN BEI TAYLOR UND DIE VIELEN FAKTOREN, DIE ZUM MUSIKALISCHEN CHARAKTER EINER AKUSTIKGITARRE BEITRAGEN, WAS AUCH DEN GITARRISTEN SELBST UMFASST.**

Von Jim Kirlin

eingeht. „Ich habe das Glück, dass ich auch in meiner eigenen Werkstatt zu Hause eine habe.“

Andy fügt hinzu, dass ihm als Kunsthandwerker immer schon die Umgebung wichtig war, die sich Menschen zum Leben und Arbeiten einrichten.

„Mein Vater ist Zimmermann, soweit ich zurückdenken kann, aber am nächsten komme ich diesem Beruf unserer Familie dann, wenn ich an meinem eigenen Haus arbeite“, sagt er. „Da ich aus diesem Umfeld stamme, war es für mich immer schon interessant, die Räume kennenzulernen, die Menschen für sich selbst schaffen: Sie vermitteln uns eine Vorstellung davon, wie die Menschen leben, wie sie ihre Umwelt betrachten und empfinden.“

Andy ist es natürlich nicht entgangen, wie sehr viele von uns sich gezwungen sahen, ihren Arbeits- und Lebensstil im Laufe der letzten zwei Jahre aufgrund der Pandemie radikal zu verändern. Wenn man da irgendetwas Gutes finden möchte, dann vielleicht die Tatsache, dass es uns dazu bewegt hat, unsere Prioritäten im Leben zu überdenken, vielleicht eine frische Perspektive zu erlangen und es darauf anzubringen, unser Leben sinnvoller zu gestalten.

Manche Menschen haben sich entschlossen, Gitarre spielen zu lernen; andere haben nach langer Auszeit wieder angefangen, zu spielen. Was Andy angeht, hat er die Gelegenheit genutzt, um nicht nur seinen Arbeitsplatz neu zu gestalten sondern auch über seine Einstellung zum Gitarrenbau nachzudenken.

„Eines ist sicher: Ich bin heute mehr als je zuvor davon begeistert, Gitarren zu bauen“, erzählt er. „Ich mache das jetzt schon seit vielen Jahren und es macht mir immer noch genauso viel Spaß. Wie in jeder langjährigen Beziehung, gibt es im Laufe der Zeit Umstellungen und Wachstum. Ich denke, dass es wichtig ist, einen Schritt zurückzutreten, das Instrument anzuschauen und zu überlegen: Welchen Ansatz verfolge ich jetzt eigentlich? Wie hat sich diese Beziehung entwickelt? Diese Art von Überlegung lohnt sich sogar für die Einzelteile: Wir haben Tausende von Mahagoni- oder Fichtenstücken verarbeitet, aber es ist wichtig, innezuhalten und zu überlegen, normalerweise gehen wir so vor, aber wie wäre es, wenn wir es jetzt so machen würden? Ich bin der Ansicht, dass es noch viel zu erforschen gibt, was das Holz und die Instrumente betrifft, die wir daraus bauen.“

Neben der Liebe zum Holzhandwerk, die Andy mit seinem Vater teilt, ist Innovation anscheinend eine weitere Eigenschaft, die ihm im Blut liegt. Er zeigt auf eine Wand, die mit eingerahmten Kopien von per Hand ausgeführten Patentzeichnungen von Erfindungen seines Ur-Ur-Großvaters Arthur Taylor von Anfang des 20. Jahrhunderts geschmückt ist (ja, sein Nachname war tatsächlich Taylor). Diese reichen von einer Art Zündkerze für Verbrennungsmotoren bis hin zu einem Hammer, der mit einer Vorrichtung ausgestattet war, die Nägel transportierte und an Ort und Stelle platzierte, so dass man mit einer einzigen Hand nageln konnte.

„Es erfreut mich immer wieder, diese Zeichnungen anzuschauen und dabei zu überlegen, dass er selbst ein so bekanntes Werkzeug wie einen Hammer unvoreingenommen betrachtete und es sich zur Aufgabe machte, seine Funktion zu verbessern“, meint Andy.

Weil dies die Ausgabe mit dem Gitarrenführer ist, haben wir gedacht, um in die richtige Stimmung zu kommen gibt es wohl kaum etwas Besseres, als mit Andy ein Gespräch über sein Schaffen bei Taylor zu führen, was auch die Art und Weise umfasst, wie die Produktpalette sich im Laufe der Zeit entwickelt hat und in welche Richtung es weitergeht. Eines scheint sicher zu sein: Dank Andys grenzen sprengenden Designs haben wir eine vielseitigere Auswahl an Gitarrencharakteren in unserer Produktpalette als je zuvor.

**Sie sind jetzt schon seit 11 Jahren bei Taylor. Wenn Sie zurückdenken, glauben Sie, dass Sie dem Unternehmen im Rahmen einer**

### **bestimmten kreativen Mission oder eines vereinbarten Auftrags zwischen Ihnen und Bob beigetreten sind?**

Was den Gitarrenbau angeht, haben wir - abgesehen vom gemeinsamen Streben nach musikalischeren Gitarren - dieses neue Kapitel nicht mit einem vereinbarten Auftrag oder festgelegten Anweisungen angefangen. Für uns ist das der rechte Weg, um es einmal so auszudrücken. Unsere Aufgabe als Gitarrenbauer besteht darin, Musiker zu bedienen. Ich finde es toll, wenn Instrumente einen Sammlerwert haben, wenn die Leute ein Instrument aufgrund seiner Schönheit schätzen, aber unsere wahre Berufung ist der Bau von Instrumenten, die es Gitarristen ermöglichen, Musik zu machen. Ganz nüchtern betrachtet ist das Musik machen eine ziemlich unpraktische Beschäftigung, aber dennoch halte ich es für absolut unverzichtbar, weil es Menschen einen Weg bietet, unserer Realität einen Sinn zu verleihen und ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Angesichts dessen möchte ich, dass jede einzelne unserer Gitarren einem musikalischen Zweck dient.

### **Und dieser Zweck kann von Gitarre zu Gitarre verschieden sein.**

Jede Gitarre sollte einem einzigartigen Zweck dienen. Sie dürfen und sollten auf keinen Fall genau gleich klingen. Wenn ich unsere gesamte Produktpalette durchgehe und alle Gitarren spiele, dann fällt mir vor allem eines auf: Alle Instrumente klingen grundsätzlich musikalisch, genau wie es auf jede Gitarre zutreffen sollte. Abgesehen davon, sei betont, dass wir sie nicht alle auf dieselbe Art anhören. Einige klingen intimer, andere wiederum dreister, möglicherweise mit sehr weiter Klangprojektion, dann gibt es welche, die sehr sensibel anzusprechen sind, auch die Klangfarben variieren, von warm, dunkel oder gefühlvoll bis hin zu kräftig und heiter. Bei manchen handelt es sich um Gitarren, die man sich eher in einem schönen, stillen Zimmer anhört; während man andere gerne auf eine große Bühne mitnehmen möchte. Alle haben sie unterschiedlichen Charakter und eignen sich für verschiedene Zwecke, weshalb es für mich so wichtig ist, Gitarren verschiedenen Typs zu bauen. Es gibt viele Variablen, die bestimmen, ob sich ein Instrument besonders für einen bestimmten Zweck eignet.

**Als Sie bei Taylor anfangen, waren Ihnen unsere Gitarren sicherlich schon bekannt, aber sehen Sie damals sofort eine Gelegenheit, unsere Produktpalette weiter zu diversifizieren?**

Ja, ich sah da eine klare Gelegenheit, unser Angebot noch weiter auszubauen. Wenn Sie einen Blick auf die Gitarren werfen, die wir vor 15 Jahren gebaut haben, werden Ihnen viele Gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen Modellen auffallen. Wir variierten damals insbesondere das Äußere und das Holz des Bodens und der Zargen. Viele der internen Teile waren bei den meisten Modellen identisch. Bei manchen Modellen wurden kleinere Veränderungen für optimale Passform vorgenommen, aber viele waren sich sehr ähnlich. Für mich stellte dies eine Gelegenheit dar, die Palette der Klänge weiterzuentwickeln und zu erweitern.

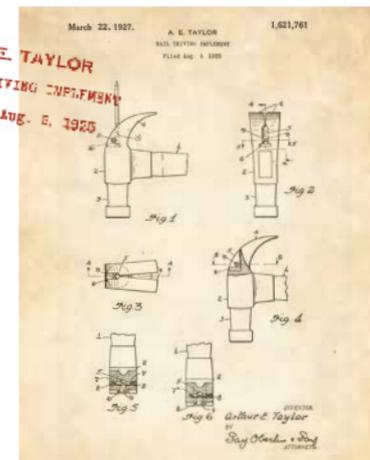
### **Hinzu kommt, dass Sie vorher daran gewöhnt waren, jede einzelne Gitarre, die Sie bauten, spezifisch auf die Bedürfnisse der jeweiligen Person, die sie in Auftrag gab, abzustimmen.**

Ja, was die Fertigung betrifft, habe ich meine Erfahrungen am anderen Ende des Spektrums gemacht. Wenn mich jemand aufsuchte, um eine Gitarre in Auftrag zu geben, stellte ich normalerweise zunächst einige Fragen: „Bevor wir entscheiden, ob es eine Gitarre mit gewölbter oder flacher Decke, eine E-Gitarre oder was auch immer sein soll, wie möchten Sie als Gitarrist eigentlich klingen? Welche Musik hören Sie sich gerne an? Welche Art von Sound mögen Sie? Welche Art von Sound gefällt Ihnen nicht?“ Erst nachdem ich die Antworten auf diese Fragen hatte, war der Ausgangspunkt geschaffen, um Entscheidungen zum Bau des Instruments zu treffen, damit das gewünschte Endergebnis erzielt werden konnte. Da ich aus dieser Richtung komme, ist musikalische Vielseitigkeit stets von großem Interesse für mich. Mir gefällt Vielseitigkeit unter Musikern, Musik-Genres, Songwriting-Stilen, ja auch was die Performance betrifft. Ich finde das einfach klasse. Wir alle spielen unterschiedlich Gitarre, auch Musik hören wir nicht alle auf dieselbe Art und Weise, daher möchte ich auch auf keinen Fall immer die gleichen Gitarren bauen.

### **Elf Jahre später, wenn Sie unsere Produktpalette an Gitarren betrachten, wie würden Sie diese ihrer Weiterentwicklung nach beurteilen?**

Ich bin stolz auf das, was wir als Gitarrenbauer erreicht haben. Wenn wir uns alle Modelle anschauen, die wir derzeit bauen, dann verfügen wir jetzt über eine breitere Palette an Sounds als je zuvor. Eine breitere Auswahl unterschiedlicher Erscheinungsbilder, musikalischer Einsatzbereiche, Sounds und Klangfarben, ja auch verschiedene

Arten von Spielgefühl, stets verbunden mit bestimmten Qualitätsmerkmalen, bei denen wir auf Konsistenz setzen. Diese grundsätzlichen Qualitätsmerkmale sind das, was Bob als die zentralen Elemente bezeichnen würde, nach denen er jahrzehntelang gesucht hat. Ich würde sie als absolutes Muss bezeichnen. Eine Gitarre muss gut spielbar sein. Die Saitenlage muss topp sein, der Hals perfekt, das Instrument muss zuverlässig sein, präzise, die Noten müssen sauber gestimmt sein. Die Mechanik eines jeden Instruments muss von Grund aus solide sein. Erst wenn diese Punkte erreicht sind, kann man sich Gedanken über den Klang der Gitarren machen. Mit moderner Ausrüstung kann man den Klang anhand von Spektralanalyse und ähnlichen Hilfsmitteln beurteilen, aber ich finde es wichtiger, den Sound auf die Art und Weise zu beurteilen, wie ein Musiker ihn empfinden würde. Ich könnte für eine bestimmte Gitarre technische Begriffe anwenden und sagen, dass sie eine bestimmte Empfindlichkeit im Bereich von Sound so viel Hertz hat [die Maßeinheit für die Frequenz], aber was ich *fühle* ist, dass jene Gitarre sensibel darauf reagiert, wie ich die Saiten anschlage. Oder ich könnte sagen, dass die Gitarre sehr gefühlvoll klingt, weil ich sie sehr fein artikuliert spielen kann, aber auch sehr kraftvoll, mit festem oder sanftem Anschlag, und sie gut darauf anspricht. Jedes Modell stellt eine Art Einladung dazu dar, mit einer bestimmten Art von Betonung zu spielen. Eine der heutigen Grand Orchestra lädt beispielsweise dazu ein, zu einem starken Plektrum zu greifen und damit ordentlich loszulegen: ein kraftvoller, dreister Klang, ja ein dreifacher Espresso der Gitarrentöne. Einfach mächtig. Mir gefällt eine Vielfalt von Klangfarben und ich möchte mir darüber Gedanken machen, welches Gefühl sie mir als Musiker vermitteln.



*Andys Ur-Ur-Großvater Arthur Taylor, die einen Hammer mit einer Vorrichtung darstellt, die Nägel für die einhändige Verwendung transportiert.*

### **Wir befinden uns nun schon seit ein paar Jahren im Zeitalter der V-Class-Verstrebung und ein Teil des Versprechens war ein neuer Klangmotor, der neue Grenzen für die fortwährende Entwicklung sprengen würde. Das wiederum hat zur C-Class-Verstrebung für die GT-Gitarren geführt. Erfüllt das V-Class-Bracing Ihrer Ansicht nach die Erwartungen?**

Wir haben zweifellos die Gelegenheiten für weitere Entwicklungen genossen, die uns das V-Class-Bracing erlaubt. Ich war begeistert davon, das asymmetrische C-Class-Bracing bei den GT-Gitarren umsetzen zu können und es werden noch weitere Entwicklungen in dieser Hinsicht folgen. Was die V-Class-Gitarren selbst betrifft, gibt es verschiedene Wege, um sie abzustimmen. Wir sind so weit gegangen,





dass wir selbst bei unterschiedlichen Modellen, die jedoch auf ähnlichen Holzkombinationen basieren, je nach Modell klanglich unterschiedlich abgestimmte hintere Verstrebungen entwickeln. Diese verschiedenen Klangfarben kommen zum Vorschein abhängig davon, wie das Instrument gespielt wird. Die hinteren Verstrebungen einer 12-saitigen Builder's Edition 652ce aus Ahorn haben zum Beispiel ein völlig anderes Profil als unsere anderen Gitarren aus Ahorn: die Art, wie die Spitzen der Verstrebungen enden, wie sie ausgerichtet sind, all das ist auf den individuellen Klangcharakter der Gitarre abgestimmt.

**Sie haben auch die klangliche Palette der Taylor Gitarren mit neuen Korpusformen wie die Grand Pacific erweitert. Während diese und andere GT-Modelle ihren Weg in die Hände von Gitarristen finden, sieht es so aus, als würde sich das Spektrum der besonders attraktiven Modelle erweitern, wodurch unser Flaggschiff, die Grand Auditorium etwas weniger Aufmerksamkeit erhält, auch wenn sie lange Zeit als Vorzeigemodell für den Taylor-eigenen Sound galt.**

Ja, das kann man teilweise schon so betrachten. Ein Mensch lässt sich an seinem Oeuvre erkennen, egal ob es sich dabei um einen Gitarrenbauer,

einen Musiker oder einen Künstler eines anderen Bereichs handelt. Man gewöhnt sich sehr leicht an einen bestimmten Stil, wenn dieser für die Mehrheit von dem verwendet wird, das man schafft. Das ist ungefähr so, wie wenn man sich eine seiner Lieblingsbands anhört, man hat sich an ihren Sound, ihre Songs und ihren Stil gewöhnt. Dann geben sie plötzlich ein neues Album heraus, das komplett anders ist; man kann immer noch hören, dass es dieselbe Band ist, aber sie haben sich entwickelt, andere Klangfarben, Sounds gefunden. Als Gitarrenhersteller werden wir natürlich von vielen Leuten als die Marke der Grand Auditorium angesehen. Wir bauen die typische moderne Akustikgitarre, die GA mit Cutaway. Und wir lieben diese Gitarren. Sie passen perfekt zu der großen Mehrheit von allem, was ein Musiker mit einer Akustikgitarre unternehmen könnte. Aber es handelt sich dabei nicht um das einzige Instrument, das es geben soll. Unser Unternehmen hat mit Jumbo-Gitarren und Dreadnoughts angefangen, bevor wir die Grand Concert entwickelt haben. Wir haben die GS- und GS Mini-Gitarren geschaffen. Und in jüngerer Zeit die Grand Pacific und die Grand Theater. Mir gefällt es echt gut, wie die GP- und die GT-Gitarre den Gitarristen unterstützen. Es ist einfach toll, wie alle diese Varianten wunderbar zu ver-

schiedenen musikalischen Richtungen passen. Ich mag einfach all diese verschiedenen Klangfarben.

**In unserem jährlichen Gitarrenführer in Wood&Steel neigen wir dazu, unsere Gitarren zu zerlegen und die klanglichen Eigenschaften der einzelnen Hauptkomponenten, wie Korpusformen und Tönhölzer zu erklären. Im letzten Jahr haben Sie uns dabei geholfen, visuelle Diagramme für den Klang der einzelnen Hölzer zu erstellen und Sie haben dabei vier Kategorien gewählt, die dabei helfen, ein Klangprofil des jeweiligen Holzes zu erstellen [Frequenzbereich, Obertonprofil, Reflexionsvermögen (reflektiert den Gitarristen/die Bauweise vs. reflektiert das Holz) und Empfindlichkeit der Ansprache]. Eine Gitarre ist aber in Wahrheit ein komplexeres System aus vielen Komponenten. In einem gewissen Sinne bestünde also ein genauere Ansatz darin, dieses Diagramm für jedes einzelne Modell zu erstellen, da dies besser das Zusammenspiel dieser Elemente widerspiegeln würde.**

In der Tat ist es schwer, zu beschreiben, was genau man gerade hört, wenn man zu einer Gitarre greift und eine Note anschlägt. Hört man die Seite? Oder das Plektrum? Den Steg, die Brücke, die Decke, den Boden, den Hals, die inneren Verstrebungen, die Größe oder gar die Luftmasse innerhalb des Instruments? Keiner dieser Aspekte bestimmt den Klang allein und es fällt mir sogar schwer, den Einfluss auf den Klang der Gitarre, der von den einzelnen Komponenten ausgeht, als Prozentwerte einander gegenüber zu stellen. Mir ist klar, dass wir Dinge gerne zerlegen, um sie besser zu verstehen, weil wir sie mögen, und jeder begeisterte Gitarrist möchte seine Gitarre besser verstehen. Ich finde das einfach toll. Letztendlich ist der Klang aber das Ergebnis des Zusammenspiels aller ihrer Bestandteile.

**Was den Gitarristen selbst mit einschließt.**

Ganz klar. Ich habe kürzlich ein Buch gelesen, das von einem Toningenieur geschrieben wurde, der Elton John Anfang der 70er Jahre aufgenommen hat und damals strebte jeder danach, den echten Klavier-Sound von Elton zu erfassen. Der Tontechniker hat eine bestimmte Strategie für die Ausrichtung und Platzierung der Mikrofone sowie andere Techniken eingesetzt, in der Hoffnung, Eltons Sound zu reproduzieren, aber das Ergebnis war genau der Klang, den er vom Klavier des Studios

**„LEZTENDLICH IST DER KLANG EINER AKUSTIKGITARRE DAS ERGEBNIS DES ZUSAMMENSPIELS ALLER IHRER BESTANDTEILE.“**

gewöhnt war. Dann schließlich kam Elton für die Aufnahmesession an und fing an zu spielen, und ja, es klang exakt so, wie man es von ihm erwartete. Es hatte nichts mit dem Klavier zu tun, das diente nur als Vermittler seines Anschlags der Tasten. Das ist schon erstaunlich, weil ein Klavier ja eine mechanische Verbindung zwischen den Saiten und den Fingern des Musikers darstellt. Das gibt es eine ganze Reihe von Kraftübertragungen, um die Bewegung einer Taste bis auf den mit Filz bedeckten Hammer zu übertragen, der dann auf die Saite trifft, und er trifft natürlich exakt auf dieselbe Stelle bei jedem Anschlag. Es ist mir wirklich ein Rätsel, wie es möglich ist, die Tasten so anzuschlagen, dass Nuancen sogar über dieses komplexe System von kleinen Mechanismen aus Holz, Filz und Leder im Augenblick des Anschlags der Saite übertragen werden, die auf so deutliche Art und Weise das Endergebnis beeinflussen. Wenn man das jetzt auf die Gitarre überträgt, wo die Fingerspitzen des Musikers direkt die Saiten berühren, dann überrascht es wirklich nicht, dass die Gitarre ein so persönliches Instrument ist. Sie klingt so, wie der Gitarrist, der sie spielt.

**Aber lasst uns jetzt einmal ein wenig von den Klangeigenschaften abwenden. Sie haben vom Spielgefühl und der Ansprache geredet, die natürlich mit dem Klang in Verbindung stehen, aber nicht nur.**

Ja, es gibt hier Unterschiede, die über den Klang hinaus gehen, denn es geht hier nicht nur darum, was man hört, sondern auch was man *fühlt*, wenn man eine Gitarre spielt. Genauer betrachtet geht es gar nicht direkt darum, wie weit die Saiten vom Griffbrett entfernt sind, welche Spannung sie haben oder welche Mensur, ja, die messbaren Eigenschaften der Gitarre. Nein, es geht hier um die wechselseitige Kommunikation, die man erlebt, wenn man eine bestimmte Gitarre spielt. Wenn man zu einer Gitarre greift und diese ganz klar daran beteiligt ist, wie der Gitarrist mit ihr interagiert, was auf die Kombination des Klangs, des Eindrucks, den die Saiten auf die Fingerspitzen vermitteln, die Belastbarkeit und Flexibilität und die Empfindlichkeit der Ansprache - also

sämtliche taktile Elemente und der daraus sich ergebende Klang -, zurückzuführen ist.

Ich habe in letzter Zeit viele unterschiedliche Instrumente gespielt und da fällt einem dieser dynamische Austausch ganz klar auf. Wenn ich zu einer Gitarre mit gewölbter Decke greife, hat sie eine bestimmte Ansprache, die mich dazu bewegt, anders zu spielen. Mir fällt da auf, dass ich auf einer solchen Gitarre einen anderen Anschlag habe, als auf anderen Arten von Gitarren. Wenn ich zu einer GT greife, führt das geschmeidige Gefühl ihrer Saiten und die schnelle Ansprache irgendwie dazu, dass ich dieselbe Melodie anders phrasiere. Ich betone die Noten vielleicht anders; oder schlage die Saiten mit einer anderen Artikulation an. Wenn ich zu einer Grand Pacific oder Grand Orchestra greife, dann werde ich die gleichen Noten mit einem etwas anderen Anschlag spielen. Dieser veränderte Anschlag entsteht durch meine Wahrnehmung des Klangs der Gitarre. Viele Musiker nutzen diese Interaktion zwischen Instrument und Instrumentalist zu ihrem Vorteil und wählen absichtlich ein Instrument, durch das ihre Musik in eine bestimmte Richtung getrieben wird. Hin und wieder wählen sie sogar ein Instrument, das für ihre Gewohnheiten atypisch ist, anstelle der Art von Instrument, an das sie gewöhnt sind, um sich selbst zu zwingen, eine völlig andere kreative Richtung einzuschlagen.

**Können wir einmal kurz das Thema Saiten behandeln? Mit Ihren neueren Gitarrenmodellen haben Sie angefangen, auf eine etwas vielseitigere Auswahl an Saiten zu setzen, mit Saiten von D'Addario bei den Gitarren der American Dream-Serie. Saiten stellen ein wichtiges Element für den Klang und das Spielgefühl einer Akustikgitarre dar und hängen auch von den Vorlieben des Gitarristen ab. Können Sie uns etwas mehr über den Einfluss erzählen, den verschiedene Saiten auf den Klang und das Spielgefühl haben?**

Wenn wir die Vorstellung des Instruments als ein System, das den Instrumentalisten und seine Performance direkt beeinflusst, weiterführen, dann findet ein entsprechen-

der Austausch im Rahmen dieser dynamischen Beziehung zwischen der Gitarre und dem Gitarristen an den Berührungspunkten statt. Ich vergleiche das oft mit Surfbrettern. Jedes Surfbrett hat leicht unterschiedliche Eigenschaften, hat sozusagen eine bestimmte Art und Weise, über die Wellen zu gleiten, und eignet sich daher für bestimmte Umstände am besten. Jenseits dieser inhärenten Eigenschaften, kann man eine Feinabstimmung vornehmen, die ihre Einsetzbarkeit auf ganz besondere Art verbessern können. Das trifft auch auf Gitarren zu. Zunächst einmal sind die inhärenten Eigenschaften der Gitarre zu beachten. Die nächste, wichtige Entscheidung besteht in der Auswahl der Saiten. Wenn mir ein Bekannter erzählt, dass er eine neue Gitarre hat, dann lautet meine erste Frage: „Welche Gitarre?“ und sofort anschließend frage ich: „Welche Saiten hast du drauf?“. An dritter Stelle könnte ich dann fragen, welches Plektrum er verwendet, wenn er überhaupt mit Plektrum spielt. Normalerweise stelle ich die Fragen in

che Rolle es in dieser Gleichung spielt. Es gibt da Tausende von Variablen, die da ausprobiert werden können, was die Stärke, die Form und die Beschaffenheit der Oberfläche des Plektrums betrifft. Trotz der unzähligen Parameter, die da berücksichtigt werden können, sollte der Gitarrist nie das Gefühl bekommen, von der Anzahl der Optionen überwältigt zu sein. Varianten sollten dazu da sein, es einem Musiker zu erlauben, das Erforschen neuer Klänge nach Lust und Belieben zu genießen.

**Für uns als Hersteller, gibt es oft noch andere Überlegungen, die im Zusammenhang mit der Auswahl der Saiten anfallen, wie zum Beispiel, wie die Saiten den Klang der Gitarre beeinflussen und wie sie sich auf ihre Leistung in einer Reihe verschiedener Umgebungen in der ganzen Welt auswirken, nicht wahr?**

Ja, natürlich. Auf eine gewisse Weise ähnelt das dem, was ein Autohersteller bewältigen muss, wenn er ein Auto oder einen Lastwagen baut. Der Hersteller

kalisch interessante Optionen. Bei manchen meiner eigenen Gitarren verwende ich unbeschichtete Saiten, weil ich die Oberflächentextur der Saiten mag, mir gefällt das Gefühl. Ich fühle mich wohl mit solchen Saiten. Das heißt aber, ich muss die Saiten ziemlich oft wechseln, damit der Klang nicht irgendwann dumpf wird, aber selbst dann kann mir mitunter im richtigen Zusammenhang ein dumpferer Klang sogar gefallen.

Ich habe zum Beispiel einen alten Bass, den ich auf vielen Aufnahmen gespielt habe, und für den ich sogenannte halbrunde (halbgeschliffene) Saiten verwende. Sie sind nicht geschliffen, wie Saiten für Jazz-Gitarre, aber auch nicht ungeschliffen, wie für eine akustische oder elektrische Gitarre. Es ist eine Art Zwischending. Frisch aus der Packung haben sie einen verstaubten, etwas dumpfen Klang. Auf jenem Bass liebe ich den Sound, der sich daraus ergibt. Er ist für jenes Instrument einfach genau richtig.

**Wie wirken sich dumpfer klingende Saiten auf das Instrument aus und - das könnte auf die neue AD27e Flametop bezogen werden - wie ändern sie die Art und Weise, wie man das Instrument bespielt?**

Vom mechanischen Gesichtspunkt aus, dämpfen bestimmte Saiten einen Teil der hochfrequenten Obertöne ab, was zu einem weniger metallischen Klang führt. Ein Tontechniker würde das vielleicht so beschreiben, dass sie zu weniger Zischen, sanfterem Impuls- und Einschwingverhalten und weniger Präsenz führen. Der hochfrequente Obertonanteil erzeugt einen gut definierten Ton, mit klaren und hörbaren Kanten am Anfang und Ende des Tons. Wenn dies gedämpft wird, hört der Musiker einen Ton, der sanfter und weicher anfängt und endet. Man könnte sagen, dass der Eindruck entsteht, man würde mehr Holz und weniger Metall hören. Diese Wärme lenkt den Gitarristen in eine andere Richtung, was die Artikulation des Anschlags angeht.

**Was treibt die Entwicklungen an, denen Sie sich widmen? Ich bin mir sicher, dass Sie sich von vielen Dingen inspirieren und beeinflussen lassen. Musik ist Teil Ihres Lebens, Sie kennen viele andere Musiker, mit denen Sie auch Musik machen und Sie halten sich über wichtige Neuigkeiten in der Welt der Musik auf dem Laufenden... aber wie führen Sie diese Einflüsse mit Ihren eigenen Ideen auf eine Art und Weise zusammen, die Ihre Entwicklungen vorantreibt?**

Für Entscheidungen bei Entwürfen sind immer mehrere Dinge zu beachten,



denn immer dann, wenn man etwas baut, muss man auch wissen, welche Materialien einem zur Verfügung stehen. Es kommt nicht oft vor, dass ein Instrumentenbauer sagt: „Ich möchte diesen Entwurf in die Praxis umsetzen und werde jetzt einfach das ideale Material dafür suchen“. Manche Entscheidungen zu Entwürfen sind pragmatisch, weil man beispielsweise die Materialien verwenden muss, die man bereits hat oder einen Bestand an Material, das verlässlich und hochwertig ist. Die ganze Zeit über höre ich im Hinterkopf verschiedene Klänge oder musikalische Verwendungen, die ich gehört habe oder die mir gefallen haben. Ich denke da zum Beispiel an eine Band, die bestimmte Sounds produziert hat oder ein besonderes Gefühl oder einen Spielstil anstrebten, die gut zu einem bestimmten Material passen. Dann überlege ich, was das ergänzen kann: die richtige Korpusform für dieses Holz und diese musikalische Verwendung, die richtige Abstimmung, die passende Oberflächenbehandlung, ja, die geeigneten Saiten dafür. All das ist schließlich eine Art Rezept. Ganz ähnlich wie wenn ein Chefkoch auf irgendeine besondere Zutat stößt und sich fragt: „Welches interessante und leckere Gericht könnte ich damit zubereiten?“

**Was die Frage der verfügbaren Zutaten angeht, möchte ich die Tatsache ansprechen, dass wir Holz aus städtischen Gebieten verwenden und das Ziel verfolgen, unseren Betrieb auf eine nachhaltige und verantwortungsvollere Weise zu führen. Wir möchten auf Material setzen, das auch demnächst verfügbar sein wird. Urban Ash,**

**also Esche aus urbanen Gebieten, ist eines davon. Sind Sie weiterhin eifrig dabei, diese Strategie zu verfolgen?**

Die Beschaffung von Material aus urbaner Forstwirtschaft ist nach wie vor ein spannendes Abenteuer für uns. Als wir angefangen haben, mit Holz aus städtischen Gebieten zu arbeiten, war das eines der Projekte, von denen wir uns einfach sicher waren, dass wir es umsetzen sollten, auch wenn es anfänglich erstaunlich teuer war und sogar den Eindruck vermittelte, dass es eventuell nicht machbar wäre. Trotz all der Hindernisse war es uns klar, dass man es tun sollte, und irgendwann muss ja den Anfang machen. Im Laufe der Jahre seitdem wir angefangen haben, mit diesem Holz zu arbeiten, hat sich das Konzept als wesentlich erfolgreicher erwiesen, als wir zunächst angenommen hatten, jedenfalls was die Qualität des Materials betrifft, das wir beschaffen können, und die Vorteile, die diese Art von Forstwirtschaft für die optimale Verwendung von Holz und zur Reduktion des Drucks auf andere Holzarten bieten kann. Es ist einfach toll, dass wir bestimmtes Material oder Beschaffungsquellen entlasten können, indem wir unser Holzportfolio um zusätzliche Arten erweitern, wovon einige jetzt auch aus urbanen Gebieten stammen. Das bedeutet, dass diese Initiative mit fortwährendem und raschem Schritt voranschreiten kann und wir weiterhin unser Angebot diversifizieren können. Als Gitarrenhersteller befinden wir uns somit in einer positiven und interessanten Lage. **W&S**

**„WENN ICH ZU EINER GT GREIFE, FÜHRT DAS GESCHMEIDIGE GEFÜHL IHRER SAITEN UND DIE SCHNELLE ANSPRACHE IRGENDWIE DAZU, DASS ICH DIESELBE MELODIE ANDERS PHRASIERE.“**

dieser Reihenfolge, weil natürlich der Gitarre selbst die größte Bedeutung zufällt - da weiß man sofort, wo man dran ist -, es dann aber auch wichtig ist, zu entscheiden, wie man diesen Klang dann mit den richtigen Saiten noch verfeinern kann. Da heißt es nicht nur, zwischen beschichteten oder nicht beschichteten Saiten zu wählen; vielmehr stellt sich auch die Frage: aus welcher Legierung besteht der Draht, mit dem die Saiten umwickelt sind, und welche Spannung haben sie? Aus welchem Material bestehen die Saiten? Sind sie aus Phosphorbronze? Oder sind sie aus vernickelter Bronze wie wir bei unserer neuen AD27e Flametop verwenden? [siehe Seite 12]. Jede dieser Variablen führt zu einem anderen Spektrum, einer anderen Art von Ansprache, einer anderen Art von Klang, die auf das mechanische System einwirken. Was jetzt das Plektrum angeht, wenn der Gitarrist eines verwendet, dann ist es interessant, darüber nachzudenken, wel-

möchte natürlich, dass das Fahrzeug seine Einfahrzeit gut übersteht, um eine lange und problemlose Lebensdauer und gute Leistung zu erreichen. Um diesen Vorgang zu unterstützen, kann es sein, dass der Hersteller auf ein bestimmtes Öl mit Additiven oder bestimmte Reifen setzt. In unserem Fall, wenn wir eine Gitarre bauen und Saiten aufziehen, haben wir keine Ahnung, ob es der erste oder der zehnte Musiker ist, der sie letztendlich kauft. Genauso wenig wissen wir, ob sie von einem lokalen Musikladen gleich um die Ecke unseres Werks verkauft wird, oder ob sie halb um die Welt verschifft wird, bis sie endlich in einem Musikladen landet. Angesichts dessen möchten wir natürlich Saiten verwenden, die allen diesen potenziell widrigen Umständen widerstehen und gleichzeitig Gitarristen, die das Instrument ausprobieren, eine angenehme und neutrale Ansprache bieten. Nach dieser anfänglichen Einspielzeit, gibt es dann viele andere gute und musi-

# NEUIGKEITEN FÜR 2022

EINE FEURIGE  
GRAND PACIFIC MIT  
FLAMETOP STEHT  
AN DER SPITZE  
DER NEUEN TAYLOR  
MODELLE, AUßERDEM  
IST DIE GT-FAMILIE  
GEWACHSEN

Von  
JIM KIRLIN



# A

ALS wir im Jahr 2018 unsere V-Class®-Verstrebung vorstellten, haben wir bei der Markteinführung kühne Worte verwendet: V-Class sei ein „bahnbrechender neuer Klangmotor“, ein echter „Impulsgeber“, der mit Sicherheit die „Zukunft der Akustikgitarren von Taylor“ umgestalten würde. Auch wenn solche Worte den Eindruck erwecken, hauptsächlich dem Marketing zu dienen, haben wir fest daran geglaubt: Wir haben die V-Class-Gitarren während

der Entwicklungsphase natürlich selbst gespielt und den Unterschied ganz klar wahrgenommen.

Musiker, Tontechniker und Kritiker waren sich einig, was die mit dieser Architektur erreichten grundsätzlichen klanglichen Verbesserungen betraf: höheres Volumen, verbessertes Gleichgewicht zwischen Sustain und Obertönen, oder mit anderen Worten, eine bessere Abstimmung zwischen einzelnen Noten auf dem gesamten

Griffbrett. Stark vereinfacht ausgedrückt, hat diese Verstrebung den Klang unserer Gitarren verbessert. Für Kritiker und Gitarristen, einschließlich viele unserer Leser, die selbst Gitarren mit V-Class-Bracing besitzen, hatte diese neue Architektur ihren Wert bewiesen.

Aber das größere Versprechen von V-Class stand erst noch bevor. Für Meister-Gitarrenbauer Andy Powers stellte V-Class-Bracing eine befreiende Basis dar, die nicht nur die Musikalität

unserer Gitarren verbessert, sondern es ihm auch ermöglicht, einzelne Modelle so abzustimmen, dass sie einen noch ausgeprägteren, individuellen musikalischen Charakter erreichen. Diese Architektur eröffnete letztendlich eine viel breiter gefächerte Palette akustischer Sounds, die dem Gitarristen zum Erforschen bereitgestellt werden.

Die darauffolgenden vier Jahre brachten wirklich positive klangliche Verbesserungen und eine kontinuierliche

Verwandlung der Taylor Produktpalette. Zusätzlich zur Einführung von V-Class bei den vorhandenen Taylor Modellen, hat Andy V-Class dazu verwendet, eine neue Korpusform zu definieren, die Grand Pacific, eine Dreadnought mit runden Schultern, die klanglich von unserem Flaggschiff, der Grand Auditorium, abgeleitet ist. Während der Klang der GA insgesamt dazu neigt, „moderner“ zu sein - sauber und lebendig, gut definierte Noten -, gilt für die GP, dass ihr Klang mehr in die Richtung der traditionellen Dreadnought geht - ein warmer, reifer Ton, mit Noten, deren Form breiter ist und die ineinander übergehen. Mit V-Class wurde der GP auch ein sauberer Bassbereich verliehen, was der Dumpfheit ein Ende macht, die mitunter klassische Dreadnoughts im Studio oder bei Live-Auftritten plagt.

V-Class hat Andy darüber hinaus dazu inspiriert, unsere Builder's Edition zu gründen, unsere Produktlinie der Premium-Gitarren. Diese Instrumente kombinieren modellspezifische V-Class-Abstimmung mit strukturellen Verfeinerungen, die das Spielgefühl verbessern und es Gitarristen ermöglichen, sich freier auszudrücken. Die Builder's Edition ist seitdem zu einer soliden Kollektion angewachsen, die aus neun markanten Modellen besteht.

Dann kam die Grand Theater, oder GT, die nicht nur eine neue Korpusform mit sich brachte, sondern eine neue Art von Gitarre darstellt, indem sie mit einer Mensur von 613 mm aufwartet, kürzer als unsere Grand Concert (632 mm). Diesmal passte Andy seine V-Class-Architektur an die einzigartigen Proportionen dieser Gitarre an und schuf das C-Class™-Bracing, dessen asymmetrische Muster es der Gitarre erlaubt, eine bessere Bassansprache zu bieten, als es normalerweise von einer Gitarre dieser Größe zu erwarten ist. Sie richtet sich insbesondere an Gitarristen, die eine Gitarre suchen, welche die agilen Qualitäten eines kleineren Instruments mit einem reichen, vollwertigen Klang vereint.

Als unsere zwei neuesten Korpusformen, etablierten sich die Grand Pacific und die GT als bedeutende musikalische Referenzen innerhalb der Taylor Produktlinie und eröffnen Gitarristen zusätzliche Ausdrucksmöglichkeiten zu den bisher von anderen Taylor Modellen gebotenen. Die Vielseitigkeit der Grand Pacific erreicht das Niveau unseres Flaggschiffs, der Grand Auditorium. Unterdessen verzeichnet die GT, immer noch ziemlich neu und dabei, entdeckt zu werden, einen eindeutigen Aufschwung ihrer Beliebtheit, indem Gitarristen ihre vielen Qualitäten erkennen: wie komfortabel sie zu spielen ist, wie gut sie sich für Aufnahmen

eignet und wie gut sie die musikalische Ausdrucksfähigkeit des Gitarristen fördert.

Es ist also kein Wunder, dass zum Anfang des neuen Jahres die GP und die GT eine wichtige Rolle bei unseren neuesten Modellen einnehmen werden. Lesen Sie weiter, um die neuen Modelle besser kennenzulernen.

## AD27E FLAMETOP

**Umworfender Look und Sound vermitteln eine bodenständigere Taylor Atmosphäre**

**Boden und Zargen:** massiver großblättriger Ahorn

**Decke:** massiver, gezeichneter großblättriger Ahorn

**Hals:** Hard-Rock-Ahorn

**Griffbrett:** Eukalyptus

Was den Klang betrifft, stellt die AD27e Flametop die spannendste Erweiterung der Produktpalette dar, wobei es sich um eine insgesamt aus Ahorn bestehende Grand Pacific handelt, welche die American Dream-Serie um einen Sound erweitert, der keinem der bisher von Taylor angebotenen Instrumente ähnelt. Auf dieselbe Art und Weise, wie der Grand Pacific-Korpus klanglich ganz klar in eine andere Richtung verweist als jene, für die unsere modernen Gitarren mit ihrem präzisen Klang bekannt sind, wagen wir uns mit der Flametop noch ein Stück weiter in das Terrain dieses warmen, dunklen Klangs hinein.

Die Entstehungsgeschichte dieser Gitarre dreht sich um den Zusammenfluss von mehreren musikalischen Vorstellungen. Zunächst einmal sei erwähnt, dass Taylor in der letzten Zeit die Beziehung zu Musikern in Nashville, Los Angeles und anderen Musikgemeinden vertieft hat. Unser Artist Relations-Team hat mehr Zeit damit verbracht, Gitarristen dazu zu befragen, was sie an einer Akustikgitarre für die Art von Musik, die sie machen, mögen und was ihnen nicht gefällt, und wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, vielen von ihnen unsere GP vorzustellen (und neuerdings auch die GT), als Beispiel für die ausgefalleneren Auswahlmöglichkeiten bei unserer Produktpalette an Akustikgitarren.

Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren sich immer mehr Musiker aus verschiedenen Genres zu akustischen Klängen hingezogen fühlen, die nicht so kristallin, sondern eher warm sind, den Charakter des Holzes betonen und teils sogar rau klingen.

Angesichts der Neigung der Grand Pacific zu einem reiferen Dreadnought-Sound kam Andy Powers der Gedanke, es könnte interessant sein, diesen

Korpus als Grundlage für die Entwicklung einer neuen Variante mit einigen dieser etwas gemäßigteren klanglichen Eigenschaften zu verwenden, insbesondere im höheren Frequenzbereich. Er war auch davon überzeugt, dass die Gitarre gut in unsere American Dream-Serie passen würde, deren Modelle auf eine bodenständige, organische und unkomplizierte Ästhetik setzen in Kombination mit fachgerechten Eigenschaften, die insbesondere Musiker ansprechen, die regelmäßig auftreten.

Was die Auswahl der Holzkombinationen betrifft, hat Andy derzeitige Lieferkettenprobleme berücksichtigt (eine Kombination der Auswirkungen der Pandemie und der verstärkten Nachfrage) und erneut das Prinzip „man kocht mit dem, was auf Vorrat liegt“ verfolgt, das der Entstehung der American Dream-Serie als Grundlage diente. Im vorliegenden Fall hatten wir Ahorn auf Vorrat. Und angesichts des Sounds, den Andy erreichen wollte, hatte er das Gefühl, er könnte Ahorn nicht nur für die Decke, sondern auch Boden und Zargen der Gitarre verwenden. Unter normalen Umständen würden wir Ahorn nicht für die Decke einer Akustikgitarre verwenden (als Resonanzdecke kann dieses Holz etwas problematisch sein), aber mit der V-Class-Architektur war sich Andy sicher, dass er die Flexibilität der Decke ausreichend begrenzen könnte, damit sie sich klanglich gesehen anständig benimmt - insbesondere bei diesem Modell, wo er ja keinen so ausgeprägt lebendigen Klang ansteuert.

Eine weitere strategische Design-Entscheidung auf der Suche nach diesem Sound bestand in der Verwendung von unbeschichteten Nickel-Bronze-Saiten von D'Addario (0,012-0,053). Diese einzigartige Kombination von Legierungen verleiht der Gitarre eine andere Klangfarbe.

„D'Addario bezeichnet diese Saiten als Nickel-Bronze, weil sie die Farbe von mit Nickeldraht umwickelten Saiten haben, aber sie sind in der Tat eine Mischung von beidem“, erklärt Andy. „Die Saiten haben eine einzigartige Ansprache, wenn man sie auf eine Akustikgitarre aufzieht: Sie klingen nicht dumpf, haben aber nicht jene lebendige Präsenz, die man von einem neuen Set an Bronze-Saiten erwarten würde.“

Wie Andy in unserem Gespräch auf Seite 8 anschließend genau erklärt, neigen die Nickel-Bronze-Saiten dazu, einige hochfrequente Obertöne herauszufiltern, was den Klang weicher gestaltet. Seiner eigenen Erfahrung mit Studio-Aufnahmen entsprechend bevorzugt Andy Gitarrensaiten, die bereits etwas eingespielt sind, bevor er damit Aufnahmen macht.

„Ich ziehe es oft vor, wenn die

Lebendigkeit des Klangs einen Touch gezügelt ist, damit man etwas mehr Holz und nicht so sehr das Metall der Saite hört“, sagt Andy.

Das Zusammenspiel aller einzelnen Entscheidungen, die Andy bei der Entwicklung traf - Korpusform, Tonhölzer, Anpassungen der Verstärkung, Material der Saiten - verleihen der AD27e Flametop eine in der Taylor Produktlinie einzigartige und sehr gefällige Stimme. Der Klang ist trockener, schwerer, ja ein wenig wie eine langjährig eingespielte Gitarre. Andy wählt dafür die folgenden Worte: „Mehr Lunge, weniger Stimmbänder.“

Es handelt sich dabei um ein Klangprofil, das eher Gitarristen anspricht, die normalerweise nicht den typischen „Taylor Sound“ mögen, weil sie ihn zu klar oder hell finden. Andy vergleicht den Unterschied im

Klang und die Art, wie Gitarristen auf die Flametop reagieren, mit der Art und Weise wie unterschiedliche fotografische Techniken verschiedene Empfindungen hervorrufen können. „Stellen Sie sich ein Foto mit extrem hoher Auflösung vor“, sagt er. „Ich habe mir zum Beispiel so manch ein Foto von Wellen und Surfern angeschaut. Die Farben sind gestochen scharf, der Fokus perfekt, man kann beinahe jeden einzelnen Wassertropfen sehen. Jahrelang galt diese Art von Foto als goldener Standard für einen Schnappschuss eines Surfers auf einer Welle, weil das technisch eine Herausforderung darstellt.“

„Ich fühle mich aber mitunter besonders stark angezogen von einem Foto, das etwas abgeschwächte Farben aufweist oder vielleicht eine Hintergrundbeleuchtung verwendet



wurde und der Fokus ganz leicht verschwommen ist, weil damit das Foto aussagekräftiger wird und der Betrachter sich mehr angesprochen fühlt, als wenn ein technisch perfekter Fokus verwendet worden wäre“, meint er. „Es wird dadurch ein anderes Gefühl erfasst.“

Auf die gleiche Art, sagt Andy, seien die gewählten Hölzer, Designs, Saiten und Plektren wie unterschiedliche Beleuchtungsverhältnisse und Fokus beim Fotografieren.

„Unter bestimmten Umständen möchte man einen lebendigen, klaren und äußerst präzisen Klang, während in anderen Situationen ein anderer Sound sich besser eignet, um den Eindruck oder das Gefühl von dem zu vermitteln, was gerade passierte“, erklärt er. „Man erreicht auf diese Art ein menschlicheres Ergebnis. Dasselbe gilt übrigens auch für die Malerei: viele der beeindruckendsten Bilder vermitteln das mit der dargestellten Szene verbundene Gefühl viel besser als die realistischen Details derselben.“

Das ist eine interessante Einstellung, insbesondere wenn man bedenkt, dass die anhand von V-Class-Bracing ermöglichte verbesserte Präzision der Tonhöhe für Aufnahmen unheimlich praktisch ist, insbesondere im Rahmen der digitalen Technologie, wo die Tonhöhe elektronisch gesteuert werden kann und Akustikgitarren in mancher Hinsicht das schwache Glied darstellen können. Dennoch gilt für so manche ikonische Musik, die als besonders bewegend empfunden wird, dass sie wunderschön

imperfekt ist - und somit umso menschlicher. Und Gitarristen lieben es, Gitarren zu entdecken, die einen einzigartigen, vielleicht aus konventioneller Sichtweise „defekten“ Klangcharakter aufweisen, weil dies dazu führt, dass sie eine neue Inspiration finden und auf andere Art spielen.

„Wir können uns mit diesen „Defekten“ identifizieren, denn jeder Mensch auch aus einer Reihe an Defekten besteht“, sagt Andy. „Ich glaube das ist der Grund, warum wir daran Gefallen finden. Es fühlt sich wie eine Verwandtschaft an, die uns vertraut ist, und das kann der ideale Ausgangspunkt für einen bestimmten Song sein, den man gerade spielen möchte.“

Was den Look der Gitarre angeht, wollte Andy der AD27e Flametop eine ihrem klanglichen Charakter entsprechende Ästhetik verleihen. Das mit Holzzeichnungen versehene Ahorn-Griffbrett stellt da zweifellos die Grundlage dar. Er hat hier den verwitterten Charakter von oft getragenen Jeans oder Stiefeln mit einer neuen, dunklen, geräucherten Oberflächenbehandlung zusammen mit Shaded-Edgeburst und seidenmattem Glanz auf der Decke, den Zargen und dem Ahorn-Hals vereint. Wie auch bei anderen Modellen der American Dream-Serie, weist die Flametop abgeschrägte Korpuskanten, 4-mm-Punkt-Einlagen aus italienischem Acryl und integrierte ES2-Elektronik auf (ist auch ohne Elektronik erhältlich). Die Gitarre wird in einem Taylor AeroCase™-Koffer geliefert.

## AD27 Flametop

### AD22E

#### Eine Grand Concert mit Hartholzdecke gesellt sich zu der American Dream-Serie

**Boden und Zargen:** massives Sapelli

**Decke:** massives Mahagoni

**Hals:** Mahagoni

**Griffbrett:** Eukalyptus

Andy liebt kleinere Gitarren mit Hartholzdecken, weshalb es ihm ein Vergnügen war, diese Grand Concert mit Mahagoni-Decke unserer American Dream-Serie hinzuzufügen.

„Ich finde die Kombination einer Hartholzdecke und einem kleineren Gitarrenkorpus wirklich spannend“, sagt er. „Es macht Spaß, eine solche Gitarre

zu spielen, ihr Klang hat irgendwie einen Blues-Charakter und der kontrollierte Fokus des Korpus sorgt dafür, dass sie sich ideal für Fingerstyle-Musik oder Jazz eignet, und dennoch überzeugen sie auch beim Schrammeln von Akkorden. Die Kombination eignet sich wirklich gut für viele verschiedene Musikgenres.“

Die Holzkombination von Sapelli und Mahagoni betont den Grundton, was einen trockeneren, fokussierten und holzigen Klang mit angenehm kräftigem Mitteltonbereich ergibt, wenn man mal stärker anschlägt, insbesondere dank V-Class®-Bracing. Was den Spielkomfort betrifft, wartet dieses Instrument mit abgeschrägten Kanten und einem geschmeidigen Griffbrett dank seiner Mensur von 632

mm und den beschichteten dünnen Phosphorbronze-Saiten von D'Addario auf.

Weitere zu erwähnende Details sind die schwarze Randeinlage der Decke, 4-mm-Punkt-Einlagen aus italienischem Acryl, die Rosette aus einem einzigen Ring, der auf dem Kontrast von Ahorn und der Farbe schwarz basiert, ein Schlagbrett aus Imitationsschildkröte, eine dünne, matte Oberflächenbehandlung, die das natürliche Gefühl des Holzes erhält und gleichzeitig die akustische Ansprache verbessert sowie Stimmer aus Nickel. Die Gitarre ist auch mit integrierter ES2-Elektronik ausgestattet und wird in einem Taylor AeroCase geliefert.



Scannen Sie den Code für exklusiven Videoinhalt zu unseren neuen Gitarrenmodellen.



## GT<sub>E</sub> BLACKTOP

**Walnuss verleiht der Stimme der GT einen besonderen klanglichen Umfang**

**Boden und Zargen:** massive, amerikanische Walnuss

**Decke:** massive Fichte

**Hals:** Mahagoni

**Griffbrett:** Eukalyptus

Walnuss ist ein Tonholz, das ich häufig im Laufe der Jahre verwendet habe und angesichts der Tatsache, dass wir ein ausgewogenes, ausführliches Portfolio an verantwortungsvoll beschafften Holzarten anstreben, ist dies ein Holz, das einen namhafteren Platz in der Taylor Produktlinie verdient hat. Wir freuen uns, mit der GT<sub>E</sub> Blacktop die Kollektion, um eine weitere einzigartig klingende GT erweitern zu können und wir konnten einfach nicht widerstehen, was die Blacktop-Oberflächenbehandlung betrifft.

Was den Klang angeht, findet es Andy hilfreich, dieses Walnuss-Modell im Vergleich zu seinem Pendant, der GT aus Urban Ash, zu beschreiben.

„Im Zusammenhang mit der GT wirkt sich Urban Ash als Holz für Boden und Zargen so aus, dass beinahe der klangliche Charakter einer Flamenco-Gitarre erreicht wird“, sagt er. „Sie hat eine lebendige, schnelle Ansprache. Esche ist wie auch Mahagoni ein leichtes Holz und bietet einen dramatischen, schnellen und wachen Klang. Walnuss ist dagegen ein dichteres, ein wenig schwereres Holz, weshalb im Tieftonbereich etwas mehr Kraft erzielt wird. Der angeschlagene Ton ist anfänglich nicht so dramatisch, weist dafür aber ein wenig mehr Kraft auf. Wenn die Urban Ash-Version an eine Flamenco-Gitarre erinnert, dann klingt die Walnuss-Version eher wie eine klassische Gitarre, mit einem breiteren, ernsteren Gewicht hinter den Noten.“

Ganz wie es auch für unsere anderen GT-Modelle gilt, ist diese Gitarre aufgrund ihrer kompakten Abmessungen und des geschmeidigen Gefühls, das sie beim Spielen vermittelt, ein besonders einladendes Instrument, das dank ihrer C-Class-Verstrebung raumfüllend klingt und sich ausgezeichnet für den Anschluss an einen Verstärker eignet. Weitere zu erwähnende Details umfassen die abgeschrägten Korpuskanten, eine Rosette in kontrastreichem schwarz und Ahorn, 4-mm-Punkt-Einlagen aus italienischem Acryl, eine dünne, matte Oberflächenbehandlung mit schwarzer Decke sowie Mini-Stimmer aus Nickel von Taylor. Die Gitarre ist auch mit inte-

grierter ES2-Elektronik ausgestattet und wird im leichten, aber stabilen Taylor AeroCase geliefert.

## GT<sub>E</sub> MAHOGANY

**Mit ihrem rauen, bodenständigen Charakter fühlt sich diese GT in ihren Händen besonders lebendig an**

**Boden und Zargen:** massives neotropisches Mahagoni

**Decke:** massives neotropisches Mahagoni

**Hals:** neotropisches Mahagoni

**Griffbrett:** Eukalyptus

Unsere GT-Familie ist für 2022 angenehm gewachsen, insbesondere mit der Erweiterung um dieses Modell, das insgesamt aus Mahagoni besteht. Diese Gitarre hat einen unverkennbaren Blues-Charakter und eignet sich genauso gut für Fingerpicking, Flatpicking oder zum Schrammeln, wobei die Mahagoni-Decke den anfänglichen Attack der Noten etwas abrundet, um einen

holzigen, fokussierten Ton zu produzieren, der über das gesamte Frequenzspektrum ausgewogen ist. Das geschmeidige

Gefühl, das sie aufgrund der Mensur der GT von 613 mm vermittelt, macht das Greifen von Akkorden und das Ziehen von Saiten besonders leicht. Es macht ebenso viel Spaß, die Gitarre zu verstärken, wobei die natürliche Kompression der Mahagoni-Decke bei der Verstärkung einen klaren, natürlichen Sound ergibt, auch dank der integrierten ES2-Elektronik.

Die Ästhetik des Instruments ist bodenständig und unkompliziert, wobei unsere Urban Sienna-Tönung (erstmals verwendet bei der GT Urban Ash) und die dünne, matte Oberflächenbehandlung die natürliche Holzmaserung des Korpus und des Halses aus Mahagoni betonen, die man beim Spielen beinahe fühlen kann. Das Griffbrett, die Brücke und die Kopfplatte aus Eukalyptus bereichern das Gesamtbild um eine leichte Panaschierung, während die abgeschrägten Kanten des Korpus die abgespeckte Ausführung unterstützen. Ganz wie ihr Zwilling mit schwarzer Decke, verfügt die GT<sub>E</sub> Mahogany ebenfalls über eine Rosette aus Ahorn und kontrastierendem schwarz, 4-mm-Punkt-Einlagen aus italienischem Acryl, sowie Mini-Stimmer aus Nickel von Taylor und wird auch in unserem beliebten AeroCase geliefert.

## GT 611<sub>E</sub> LTD

**Inspiziert von der 618<sub>e</sub>, macht diese GT aus Ahorn auf ihre eigene Art auf sich aufmerksam**

**Boden und Zargen:** massiver, gezeichneter großblättriger Ahorn

**Decke:** massive Sitka-Fichte

**Hals:** Hard-Rock-Ahorn

**Griffbrett:** geräuchertes Ebenholz von Crelicam

Als limitierte Auflage sollte dieses GT-Modell als Bonus-Gitarre für den Start in das neue Jahr 2022 eingestuft werden. Sie stellt im Grunde eine spannende Variation unserer Grand Orchestra 618<sub>e</sub> aus Ahorn/Fichte dar, die mit den kompakten Abmessungen der GT erschwinglicher gemacht wird.

Nachdem er sie im Jahr 2020 überarbeitet hat, war Andy sehr zufrieden mit dem ausgefallenen Erscheinungsbild der 618<sub>e</sub>, mit ihrem Farbverlauf im Ton

„Antique Blonde“ und den mutig markanten Mission-Inlays (die wir in unserer Cover Story zum Thema Kunst der Einlagen in der letzten Ausgabe genauer vorgestellt haben). Wenn man bedenkt, dass der Korpus der GT von der Form der Grand Orchestra abgeleitet ist, dann konnte Andy der Idee nicht widerstehen, eine GT aus Ahorn/Fichte mit demselben Look zu schaffen. Während sie es klanglich natürlich nicht mit ihrer größeren Schwester aufnehmen kann, verfügt diese GT dank der C-Class-Verstrebung dennoch über beeindruckendes Volumen und klangliche Tiefe. Darüber hinaus ist es aufgrund ihrer handlichen Abmessungen ein Vergnügen, auf der GT zu spielen.

„Sie vermittelt das Gefühl, die Größe der Grand Orchestra auf ein für uns gewöhnliche Sterbliche geeignetes Maß herabzusetzen“, spaßt Andy. „Dann kommt das sportliche Spielgefühl, das

geschmeidige Griffbrett und alles, was wir an der GT so sehr schätzen, hinzu, gepaart mit dem eindrucksvollen Erscheinungsbild der 618.“

Ganz wie bei der 618 verleiht das Finish im Ton „Antique Blonde“ dieser Gitarre eine dezente Schönheit, mit ihrer sanften Schattierung der Kanten der Decke, den warmen goldenen Grundfarbtönen des Bodens und der Zargen, womit die schönen Holzzeichnungen des Ahorns betont werden. Weitere Details der Verzierung, die von der 618<sub>e</sub> abgeleitet sind, umfassen Ahornstreifen mit Koa und Ivoroid, eine Rosette aus Paua mit Koa und Ivoroid, ein Schlagbrett aus geflecktem Ahorn sowie die Vollglanz-Oberflächenbehandlung ihres Korpus. Die Gitarre ist auch mit Taylor Mini-Stimmern aus Nickel ausgestattet und wird in unserem AeroCase geliefert. **W&S**

TAYLOR  
GT™



SIE FINDEN ALLE DIESE GITARREN BEI EINEM TAYLOR HÄNDLER IN IHRER NÄHE. BESUCHEN SIE TAYLORGUITARS.COM FÜR WEITERE FOTOS UND VOLLSTÄNDIGE DATEN ZU DEN EINZELNEN MODELLEN.

[Nachhaltigkeit]



# In Plastik versinken

## Wir werfen einen kritischen Blick auf das drastische Problem der globalen Umweltverschmutzung durch Plastikabfall, während wir nach Wegen suchen, um unsere eigene Verwendung von Plastik zu reduzieren

Von Scott Paul

**W**ie wir in *Wood&Steel* (2021, Ausgabe 2) berichtet haben, hat Taylor Guitars angefangen, seine eigene Verwendung von Plastik kritisch zu untersuchen, und je mehr wir darüber erfahren, desto ernsthafter scheint die Lage zu sein. In der Tat stehen wir dabei erst am Anfang, aber wir wollten die Gelegenheit nutzen, um zu erklären, wie die Dinge derzeit stehen, was wir bisher gelernt haben und was wir dagegen unternehmen.

Wir fühlten uns dazu veranlasst, diesen Weg zu beschreiten, als unser Logistikmitarbeiter Bob Thorp im vergangenen Jahr plötzlich erfuhr, dass die Ballen gebrauchter Stretchfolie, die durch unseren Betrieb entstehen, entgegen unserer Erwartungen nicht

mehr recycelt wurden, sondern auf Mülldeponien landeten. Ich meine damit jene Plastikfolie, die wir verwenden, um Paletten von gestapelten Gitarren (in den jeweiligen Koffern) für den Transport zu sichern oder mit der wir Holz umwickeln, das wir im Werk auf Paletten verlagern. Wenn man heutzutage eine Lagerhalle betritt, wo auch immer auf der Welt, trifft man auf Stretchfolie, die zum Sichern von Paletten eingesetzt wird. Wenn Sie sich ein neues Sofa zulegen, ist es höchstwahrscheinlich damit umwickelt. Selbst beim Mieten eines Transporters für einen Umzug sind meist Kisten und Planen aus Plastik zum Schutz ihrer Möbel mit in der Leistung enthalten.

Wie dem auch sei, an jenem Tag standen Bob Thorp, Bob Taylor und ich

in einer Ecke des Betriebsgeländes von Taylor, genau an der Stelle, an der unser Abfall zwischengelagert wird, bis er schließlich abgeholt wird. Wir standen vor mehreren Ballen Stretchfolie, zu denen wir soeben erfahren hatten, dass sie auf Mülldeponien landen würden. Ein paar Minuten später sprach sich Bob Taylor dafür aus, den Abtransport zu canceln, damit wir uns auf die Suche nach einer verantwortungsvolleren Lösung begeben könnten. Wir waren uns alle einig, dass bis dahin Bob Thorp die Ballen sammeln und an jenem Ort stapeln sollte, an dem sie am meisten ins Auge fallen würden: mitten auf dem Parkplatz unseres Betriebsgeländes. Ich war zunächst begeistert von der Idee, aber im Laufe der Monate konnte ich vom Fenster meines Büro dabei zusehen, wie der Stapel unaufhörlich wuchs, und ich muss zugeben, dass ich mir langsam Sorgen machte. Wissen Sie, je gründlicher wir uns mit dem Problem auseinandersetzten, je mehr wir nach Lösungen suchten, desto verwirrender (und niederschlagender) erschien uns die Lage.

### Das globale Plastikproblem

Im Filmklassiker *Die Reifepfung* hatte McGuire nur ein Wort für Benjamin Braddock (Dustin Hoffman) übrig, der

gerade erst das College abgeschlossen hatte und nicht wusste, was er mit seinem Leben anstellen sollte. „Plastik“, schlug er ihm vor. „Das hat garantiert Zukunft. Denken Sie mal darüber nach“. Die Zukunft von Plastik erschien 1967 wirklich vielversprechend: aus dem leichten synthetischen oder teilweise synthetischen Material ließ sich eine Vielfalt von nützlichen Produkten herstellen. Heutzutage sind mittlerweile mehr als fünfzig Jahre vergangen, seitdem Benjamin den Rat von McGuire ignorierte, und unser Planet erstickt langsam unter Unmengen an Plastikabfall.

Laut Daten der UN hatte sich bis in die 90er Jahre der Plastikabfall im Laufe der zwei vorangehenden Jahrzehnte mehr als verdreifacht und in den ersten Jahren nach der Jahrtausendwende wuchs die Menge an Plastikabfall mehr als in den vorangehenden 40 Jahren. Ein Großteil des Plastikabfalls ist wertlos und findet keine weitere Verwendung, weshalb rund 90 Prozent davon auf Deponien landen, verbrannt oder nach Übersee verfrachtet werden. In letzter Zeit landet eine ganze Menge davon im Meer, wo es sich in fünf riesigen, kreisförmig angeordneten Wirbeln aus beeindruckend großen, schwimmenden Müllansammlungen konzentriert und langsam zerfällt.

### Der Recycling-Mythos

Noch vor wenigen Jahren hatte die Mehrheit der Weltbevölkerung keine Vorstellung von den wirklichen Ausmaßen unseres Plastikproblems. Wir konnten ruhig schlafen mit der Überzeugung, dass robuste Recycling-Programme unsere Plastikabfälle in nützliche recycelte Produkte umwandeln, die wir kauften, kurz verwendeten und anschließend erneut recycelten, ganz so wie uns das ikonische Möbiusschleifensymbol suggeriert. Wenn man nicht allzu genau darüber nachdachte, schien alles seinen Sinn zu haben. In Wahrheit recyceln die USA, Kanada, Europa, Australien und Japan, um nur ein paar Länder zu erwähnen, nur einen kleinen Teil der Plastikabfälle, der Löwenanteil wird nach Übersee verschifft. Was man nicht sieht, kann man leicht vergessen.

Ein erster Warnschuss, um uns an die Realität zu erinnern, wurde 2017 von China abgefeuert, als die chinesische Regierung die Welthandelsorganisation darüber informierte, dass das Land von nun an nur noch einen Bruchteil der weltweiten Plastikabfälle importieren würde. Auch wenn dies der Allgemeinheit kaum bewusst ist, gibt es keine zufriedenstellende Antwort auf die Frage, was man mit den überwältigenden Mengen an Plastik, die wir verbrauchen, machen soll. Als Verbraucher fällt es einem meist erstaunlich schwer, auf Plastik zu verzichten, weil bei so vielen Dingen, mit denen wir im Alltag zu tun haben, Plastik verwendet wird.

Tatsächlich hat ein Großteil des Plastiks, das wir verbrauchen und entsorgen, einen negativen ökonomischen Wert, das heißt, es fallen höhere Kosten bei der Sortierung und Wiederverwertung an, als bei der Herstellung von neuem Plastik. In den USA wird nur ein kleiner Anteil von hochwertigerem Plastik, wie Flaschen oder Becher aus PET oder HDPE, lokal recycelt. Die überwiegende Mehrheit des von uns verbrauchten Plastiks hat negativen Wert und gelangt daher gar nicht in eine Recyclinganlage. Nach Aussagen von Jan Dell, einem unabhängigen Chemieingenieur und Gründer von The Last Beach Cleanup, einer gemeinnützigen Organisation, die das Ziel verfolgt, der Umweltverschmutzung durch Plastik ein Ende zu machen, werden nur etwa 9 Prozent des Abfalls überhaupt für Recycling gesammelt und bis 2017 wurde die Hälfte davon nach China verfrachtet, wo der Müll entsprechend sortiert wurde, hauptsächlich per Hand. Dennoch wurde ein Großteil dieses nach China verschifften Plastiks am Ende verbrannt oder deponiert, einfach nur entsprechend weit entfernt von den Menschen, die es ursprünglich gekauft, verbraucht und wegge-

schmissen haben. Laut Angaben des Weltwirtschaftsforums, landen rund 32 Prozent aller Plastikverpackungen weltweit in freier Natur und verschmutzen somit unsere Umwelt, wobei das Plastik insbesondere die Ozeane, Flüsse und Küsten belastet und sogar unsere Luft kontaminieren kann. Weitere 40 Prozent werden deponiert und 14 Prozent verbrannt.

Stark vereinfacht betrachtet hat dieses System Jahrzehntlang funktioniert, während der globale Verbrauch von Plastik in die Höhe schoss, weil der Westen stets volle Container mit Produkten aus China importiert hat und im Austausch nur geringe Mengen exportiert hat. Die Mengen der *nach* China verschifften Waren war infolgedessen stets viel geringer als die *aus* China kommenden. Einmal in China angekommen, war es für ein paar chinesische Unternehmen profitabel, insbesondere wegen der geringen Lohnkosten, diese Materialien zu sortieren und einen Teil davon beispielsweise zu Pellets für den Wiederverkauf zu verarbeiten. Jener Anteil, der sich als wertlos erwies und daher keine Gewinne ermöglichte, wurde deponiert oder verbrannt. Jahrzehntlang war dies die Art und Weise, wie die globale „Recycling“-Infrastruktur funktionierte, aber irgendwann fing die chinesische Regierung an, die externen Kosten wahrzunehmen, die mit diesem Geschäft verbunden waren, wie Umweltverschmutzung und die Folgen für die Gesundheit, woraufhin sie im Jahr 2017 die Welthandelsorganisation darüber informierte, dass dieses Geschäft nun vorbei war. Plastik wird natürlich nach wie vor regelmäßig in Länder wie Thailand, Indonesien, Vietnam und Indien verschifft, wo die Materialien sortiert und gesäubert werden, hauptsächlich per Hand, um anschließend recycelt zu werden, wobei der Anteil, der einen

auf so aggressive Art vermarktet werden. Produzenten und Hersteller werden dabei fast nie für die Handhabung und Entsorgung ihrer Produkte nach Verbrauch derselben verantwortlich gemacht.

### In der Zwischenzeit - zurück bei Taylor Guitars

Monatlang habe ich von meinem Bürofenster aus dabei zugeschaut, wie der Ballen aus Stretchfolie immer mehr wuchs. Wir haben Bilder davon auf Social Media gepostet, in unserem internen Newsletter darüber geschrieben, Berichte gelesen, uns mit anderen Unternehmen ausgetauscht und von Umweltexperten wie John Hocevar von Greenpeace und Jan Dell von The Last Beach Cleanup beraten lassen. Wir haben ebenfalls angefangen, weitere Fälle der Verwendung von Plastik in unserem Werk unter die Lupe zu nehmen. Während wir dabei waren, Fakten und Fiktion voneinander zu trennen und verschiedene scheinbare Widersprüche aufzuklären, geschah etwas Überraschendes. Anscheinend hat dieser riesige Würfel aus Plastikfilm, dieser störende Anblick auf dem Parkplatz, viele Gespräche unter Mitarbeitern angeregt, was dann zur Umsetzung von verschiedenen Lösungen führte, um weniger Plastik zu verwenden oder Alternativen zu finden. Paletten mit Teilen für Gitarrenhälse, zum Beispiel, die hier in El Cajon routinemäßig per Gabelstapler von einem Gebäude zum anderen verlagert werden oder von El Cajon in unser Werk in Tecate, Mexiko, verfrachtet werden und die vorher mit Stretchfolie gesichert wurden, werden jetzt mit Karton und Metallstreifen gesichert. Dasselbe gilt für Behälter, in denen verschiedene Gitarrenteile verstaut werden, die in Containern hin- und zurücktransportiert werden. Wir untersuchen auch

Jahren hätten tun sollen, und da haben Sie recht.

### Was ist denn nun mit dem großen Plastikballen passiert?

Im Zuge unserer Gespräche mit verschiedenen Unternehmen auf der Suche nach dem verantwortungsvollsten Weg, unsere Stretchfolie zu entsorgen (einige sagten, wir müssten für die Entsorgung bezahlen; andere sagten, sie würden uns für den Plastikberg bezahlen), haben wir eine Reihe Fragen gestellt. Zum Beispiel: Was werden Sie damit machen? Werden Sie es weiterverkaufen, deponieren, verbrennen, recyceln? Falls es recycelt wird - was wird daraus gewonnen? Wie weit würde es transportiert? Wird es exportiert? Wir waren nicht auf der Suche nach bestimmten Antworten. Wir haben einfach nur versucht, die Situation zu verstehen und hielten am grundsätzlichen Glauben fest, dass Recycling natürlich besser ist, als eine Mülldeponie und dass der Transport an ein näheres Ziel besser ist als ein Ziel in größerer Entfernung. Es war uns egal, ob wir bezahlen müssten oder bezahlt würden, es handelte sich dabei sowieso nicht um große Beträge.

Taylor arbeitet jetzt mit dem Unternehmen PreZero zusammen, das über eine Recyclinganlage etwa 161 km nördlich von uns in Jurupa Valley, Kalifornien, verfügt. PreZero recycelt unsere Stretchfolie und erzeugt daraus Pellets, die in dann in eine andere Anlage in Oroville, Kalifornien, verfrachtet werden. In der Anlage in Oroville werden die Pellets dazu verwendet, Polybeutel für verschiedene große Ladenketten herzustellen. Das Werk von PreZero in Oroville ist eine der neuen Anlagen, die wir finden konnten, die Polybeutel aus recyceltem Material herstellt. (Wie ich in Kürze genauer erklären werde, verwenden wir auch Polybags, beim Versand von Gitarren). Monatlang haben uns viele der Experten, die wir wegen unseres Plastikfolienproblems um Rat gefragt haben, dazu ermuntert, Plastik zu kaufen, das einen recycelten Anteil hat, wenn wir schon nicht gänzlich darauf verzichten können, weil wir den Markt des recycelten Plastiks ankurbeln müssen. Um es noch einmal zu betonen: leider ist Plastik aus neuen Rohstoffen günstiger als aus recycelten, die Infrastruktur für das Recycling von Plastik ist daher erbärmlich klein.

### Die Wahrheit über die von Taylor verwendeten Polybeutel

Wie unsere lieben Leser, die *Wood&Steel* schon seit längerer Zeit kennen, bescheinigen können, haben wir immer schon betont, dass die Hauptsache für Schäden an Massivholz-Akustikgitarren in einer zu trockenen oder zu feuchten Umgebung

liegt. Eine kontrollierte Feuchtigkeit ist für uns so wichtig, dass wir nicht nur jede Gitarre und jeden Koffer aus Holz in einer Umgebung mit kontrollierter Luftfeuchtigkeit herstellen, sondern vor dem Verpacken unserer Gitarren in unserem Versandlager, die Gitarre in ihrem jeweiligen Koffer (oder Tasche) noch in einem Polybeutel verpacken, um das Instrument zusätzlich auf seiner Reise quer durch das Land oder gar rund um die Erde zu schützen.

Wenn eine Gitarre unser Werk verlässt, befindet sie sich im idealen Zustand, aber ihre Reise bis zu Ihnen kann hart sein. Sie wird wahrscheinlich per Lastwagen transportiert und möglicherweise in einem Metallcontainer auf einem Frachter über die Ozeane reisen. Bevor Sie überhaupt zum ersten Mal Ihre neue Gitarre in die Hand nehmen, kann diese bereits einige Zeit in einem Lager verbracht haben und, je nach Jahreszeit, durch Regionen mit deutlich unterschiedlichem Klima und Luftfeuchtigkeit gereist sein. Starke Variationen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit, insbesondere eine zu niedrige Luftfeuchtigkeit, können dazu führen, dass Holz schrumpft (oder anschwillt, bei zu viel Feuchtigkeit), was nicht nur negativ den Klang und die Bespielbarkeit beeinträchtigt, sondern auch potentiell das Instrument beschädigen kann. Trotzdem kann eine hochwertige Gitarre bei geeigneter Pflege mehrere Generationen überdauern.

Bis vor Kurzem wurden unsere Polybeutel aus hundertprozentig neuem Kunststoff hergestellt, aber jetzt, dank jenes riesigen Plastikwürfels, dessen Anblick von meinem Bürofenster aus mich lange verfolgt hat, verwenden wir jetzt Polybeutel von PreZero mit einem Anteil von 60 Prozent recyceltem Material (der hoffentlich schon bald auf 80 Prozent anwachsen wird).

Zusammenfassend gesagt, wird jetzt unsere verbrauchte Stretchfolie (von der wir inzwischen weniger verwenden) in Jurupa Valley, Kalifornien, recycelt und dabei in Pellets verwandelt, die nach Oroville, Kalifornien, verfrachtet werden, wo daraus Polybeutel hergestellt werden. Wir kaufen dann genau diese Polybeutel, um unsere Gitarren damit zu schützen, anstelle der zuvor verwendeten Polybeutel aus neuen Kunstfasern. Es ist keine perfekte Lösung. Sie ist aber besser, als das, was bisher passierte. Das ist ein Beispiel dafür, warum wir der Behauptung aus dem Weg gehen, dass unser Betrieb bereits nachhaltig sei, weil auf der einen Seite dies nicht unbedingt auf den gesamten Fertigungsprozess zutrifft und auf der anderen Seite das Streben nach Nachhaltigkeit eigentlich niemals als vollendet betrachtet werden darf.

Und damit wir nicht falsch verstanden werden: Die Absicht dahinter, darüber zu berichten, wie wir das Problem angegangen sind, ist keinesfalls, dass man uns auf die Schulter klopf. Wir haben noch andere Plastikprobleme zu bewältigen. Wir haben wirklich erst vor Kurzem angefangen, die Situation genau zu untersuchen. Und ich möchte mich dafür entschuldigen. Wir versuchen einfach nur uns transparent zu zeigen, sowohl dazu, an welchem Punkt wir uns befinden, als auch dazu, was wir dagegen tun. Und wir haben noch einen weiten Weg vor uns. In der Tat können wir von Glück reden, dass wir PreZero gefunden haben, ein nicht zu entfernt ansässiges Recyclingunternehmen für unsere Plastikfolienabfälle, und darüber hinaus handelt es sich glücklicherweise nur um sauberen, industriellen Plastikabfall einer einzigen Sorte. Es häuft sich auch in akzeptabler Qualität und Menge an, um in Ballen abgeholt zu werden. (Notiz am Rande: Entsorgen Sie diese Art von weichem Plastikabfall nicht in Hausmüll-Recyclingcontainern, da die städtischen Infrastrukturen nicht über die Fähigkeit verfügen, diese Art von Material zu sortieren, zu reinigen und zu verarbeiten).

So, das ist der Stand der Dinge. Mehr als die Hälfte von sämtlichem Plastik, das es jemals gegeben hat, wurde im Laufe der letzten 15 Jahre hergestellt. Jeder Einzelne von uns kann sich darauf konzentrieren, die Erzeugung von Plastikabfall zu reduzieren, indem wir weniger Plastik konsumieren oder es weiser einsetzen, aber meiner Meinung nach tun wir am besten daran, wenn wir Unternehmen zur Verantwortung ziehen, wählen, Gesetze herausgeben und sogenanntes „Greenwashing“ (Irreführung) denunzieren, immer wenn wir darauf aufmerksam werden. Das umfasst natürlich auch Taylor Guitars, also wenden Sie Ihre Bedenken bitte direkt an mich. Wir haben bereits eine Liste. Die neuesten Maßnahmen, die wir bei Taylor bezüglich der Stretchfolie und den Polybeuteln getroffen haben, sind natürlich positiv, aber stellen derzeit eher noch eine Eindämmung der Ausmaße des Problems als eine echte Lösung dar. Es gibt noch so viele andere Dinge, die wir alle tun können, um umweltfreundlicher vorzugehen. Denken Sie daran: Nachhaltigkeit ist ein niemals abgeschlossener Weg, und wir müssen unseren Schritt beschleunigen. **W&S**

*Scott Paul ist Taylors Direktor für nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.*

”

**Mehr als die Hälfte der sämtlichen Plastikmenge, die es jemals gegeben hat, wurde im Laufe der letzten 15 Jahre hergestellt.**

“

negativen Wert hat, einfach deponiert oder verbrannt wird. Überall auf der Welt verbrauchen und entsorgen Menschen Plastik in einem besorgniserregenden Tempo, aber meist kaufen sie einfach nur das, was sie wollen/brauchen/sich erlauben können, wobei sie oft kaum Alternativen haben, um Plastikprodukte und -verpackungen zu vermeiden, die

Möglichkeiten, die Verpackung unseres Gitarren-Slides aus Ebenholz zu verändern, bei der es sich bisher um eine typische Blisterverpackung aus Plastik handelte, und wir versuchen, unsere TaylorWare-Produkte (T-Shirts, Mützen, Kaffeebecher usw.) für die Auslieferung mit Papier zu schützen. Sie können jetzt natürlich sagen, dass wir das schon vor

# Der Taylor Gitarrenführer für 2022

**Wir laden Sie auf  
eine spannende Tour  
durch unser aktuelles  
Gitarrenangebot ein**



Wenn es darum geht, eine akustische Gitarre zu finden, die neue musikalische Entdeckungen anregen und Ihnen für viele Jahre gute Dienste leisten soll, liegen Sie bei Taylor genau richtig. Jede Gitarre in unserem Produktsortiment wird so gebaut, dass sie alle wesentlichen Merkmale aufweist, die für ein großartiges Spielerlebnis erforderlich sind. Ein leicht bespielbarer Hals. Klarer, ausgewogener Ton. Robuste Bauweise. Einwandfreie Handwerkskunst. Und das alles mit erstklassigem Taylor Service und Support. Unter Einbeziehung unserer Verpflichtung gegenüber Umweltschutz und ethischen Geschäftspraktiken vermittelt einfach alles, aus dem eine Taylor Gitarre besteht, ein gutes Gefühl.

Im Laufe der Jahre hat unsere vorantreibende Leidenschaft für die Entwicklung von Gitarren, bei der stets der Gitarrist im Mittelpunkt steht, zu einer breitgefächerten Palette von Modellen und musikalischen Varianten geführt. Unsere Gitarrenlinie für 2022 stellt unsere vielseitigste Modellkollektion aller Zeiten dar, sowohl in Sachen Handhabung als auch Klang.

Wir haben diese neueste Ausgabe unseres jährlichen Gitarrenführers verfasst, um Ihnen dabei zu helfen, unsere Gitarrenlinie zu erforschen. Wir fangen mit der Basis an: unsere verschiedenen Korpusformen und die klanglichen Eigenschaften, durch die sie sich unterscheiden, gefolgt von den verschiedenen Holzarten, die wir gegenwärtig verwenden, und wie sie den Klang einer Gitarre beeinflussen. Anschließend führen wir Sie durch die Serien, die unsere Gitarrenlinie ausmachen. Jede Serie hat bestimmte charakteristische Tonholzkombinationen und ästhetische Details (wie Einlagen, Einband, Oberflächenbehandlung und mehr).

Nebenbei finden Sie QR-Codes, die Sie scannen können, um damit zusammenhängende Videos anzuschauen. Darüber hinaus sei noch erwähnt, dass wir unsere Website überarbeitet haben, um Ihnen noch mehr Ressourcen zu sämtlichen Details unserer Gitarren bereitzustellen, weshalb wir Sie einladen, [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com) zu besuchen.

Letztendlich sollte die Suche nach der richtigen Gitarre für Sie ein ganz persönliches Erlebnis darstellen. Die gute Nachricht dabei ist, dass oftmals die richtige Gitarre ihren Weg zum Gitarristen findet, der nach ihr sucht. Inspiration kann von überall kommen. Schönes Holz. Das Gefühl, das ein Gitarrenhals vermittelt. Die volle Resonanz eines angeschlagenen Akkords, deren Schwingungen Sie spüren. Eine großartige Gitarre wird Ihnen Songs entlocken, als wenn diese nur die ganze Zeit darauf gewartet hätten, entdeckt zu werden. Sie wird jede Ihrer Stimmungslagen wiedergeben.

Wo auch immer Sie sich auf Ihrer Reise in der Welt der Musik befinden, hoffen wir, dass Sie durch das Gitarre spielen Freude, Zuspruch, oder eine Verbindung zu anderen Menschen finden. Und sollten unterwegs Fragen auftauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

*Preise, Spezifikationen und Verfügbarkeit können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.*

# Gitarrenton-Terminologie

## Wie Sie fachgerecht über den Klang einer Gitarre reden

**Attack:** die anfängliche Ansprache des Tons einer Gitarre - wie schnell sie ihre maximale Lautstärke erreicht. Diese Ansprache kann stark durch die Art des Plektrums beeinflusst werden, das ein Gitarrist verwendet. Der Begriff Attack kann auch verwendet werden, um die Intensität des Anschlags eines Gitarristen zu beschreiben. Damit eng in Verbindung stehende Begriffe, die zur Beschreibung des weiteren Ablaufs der ausklingenden Note verwendet werden, sind „Sustain“ und „Decay“ (Ausklang).

**Blechern:** Ein etwas näselnder Klang, normalerweise mit betontem Mitteltonbereich.

**Decay (Ausklang):** Die Art und Weise, wie eine klingende Note im Laufe der Zeit ausklingt.

**Dröhnend:** basslastiger oder schwerer Ton, der oft schwammig klingt. Das kann aber entsprechend der eigenen Vorlieben und der musikalischen Anwendung unterschiedlich interpretiert werden. Einige Gitarristen bevorzugen kräftige, ausgeprägte Bässe, die oft bei einer größeren Gitarre anzutreffen sind. Beim Aufnehmen kann allerdings eine dröhnend klingende Gitarre andere Frequenzbereiche im Mix über-tönen. Einer der Vorteile der V-Class-Verstrebung von Taylor bei der Grand Pacific besteht darin, dass die Bässe dieser Gitarre nicht dröhnend klingen; sie erzeugt klare Töne auch im unteren Frequenzbereich.

**Druckvoll:** Kraftvoller Klang mit viel Projektion, oft mit betontem Mitteltonbereich. Ein sofortiger und perkussiver Attack.

**Dumpf:** Ähnlich wie dröhnend, ein bassbetonter Klang, normalerweise mit unzureichender Klarheit, wodurch er einen schwammigen oder verschwommenen Charakter aufweist. Das kann andere Noten überlagern oder Rückkopplungen verursachen.

**Dunkel:** Betonte Bässe oder ein Klang mit wenig ausgeprägtem Diskant.

**Durchsetzungsstark:** Beschreibt, wie leicht eine Gitarre, beim Zusammenspiel mit anderen Instrumenten aus dem Mix herauszuhören ist, entweder bei einer Live-Aufführung in einer Band oder beim Aufnehmen. Im Wesentlichen benötigt eine Gitarre dafür einen Klang mit einer bestimmten Menge an Lautstärke, Klarheit und Definition.

**Gedämpft:** Abgeschwächt oder leicht reduziert. Stellen Sie sich einen Equalizer vor. Dann ist das, als wenn Sie den

Ganz wie es für Weinkenner und Feinschmecker gilt, haben auch Gitarristen eine farbenfrohe Sprache, um verschiedene „Klangerarten“ zu beschreiben. Die gute Nachricht dabei: Diese Beschreibungen lassen sich in aussagekräftige Klangeigenschaften übersetzen. Auf der anderen Seite gilt es allerdings zu beachten, dass unsere Ohren, ganz wie unser Geschmacks- oder Geruchssinn, von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind und wir alle unsere eigenen Vorlieben und ganz individuellen Wahrnehmungen haben. Dazu ein Beispiel: die Aussage „heller Klang“ kann negativ oder positiv gemeint sein, je nach der Perspektive des Zuhörers und abhängig vom musikalischen Rahmen.

Trotz seiner vertieften Kenntnisse der klanglichen Eigenschaften (oder vielleicht gerade *deshalb*) hat Andy Powers oft gemischte Gefühle, was die Art und Weise betrifft, wie Worte zur Beschreibung des Klangs verwendet werden - auch wenn wir das laufend machen -, aufgrund der unterschiedlichen Interpretationen, die oft mit diesen Worten verbunden sind.

Er betont auch, dass eine Menge passiert, was die Erzeugung des Schalls betrifft, wenn eine Note auf der Gitarre gespielt wird.

Mitteltonbereich etwas abschwächen würden, jene zentralen Schieber etwas nach unten schieben, was ungefähr eine Kurve ergibt, die einem Lächeln ähnelt. Das Ergebnis wären normale Bässe und Diskant, aber etwas reduzierte Mitten.

**Geschmeidig:** Ein vollmundiger, glatter Klang, bei dem mehrere Noten leicht ineinander übergehen, als wenn individuelle Noten in eine einzige harmonische Kombination zusammenfließen würden, insbesondere wenn der Ton der einzelnen Noten eher warm und bassbetont klingt. Solche Noten haben normalerweise keinen scharfen oder schnellen Attack und haben einen weichen Anfang, Mittelstück und Ausklang.

**Glitzern:** Allgemein gesehen beschreibt dies das Vorhandensein betonter höherer Frequenzanteile, praktisch das Gegenteil des Begriffs „warm“. Koa-Holz und Ahorn neigen beispielsweise dazu, glitzernde Höhen zu haben. Wird auch gerne als Funkeln oder Brillanz bezeichnet, oder als scharf klingend beschrieben. Wenn es so wirkt, als wenn sie nachklingen, kann der Effekt auch als Schimmern beschrieben werden.

**Gröhlend:** Ein sehr kräftiger Mitteltonbereich. Das Wort wird verwendet, weil die menschliche Stimme dazu neigt, den Mitteltonbereich einzunehmen.

**Grollen:** Ein etwas rauer oder leicht verzerrter Klang, den Gitarren mit großem Korpus mitunter erreichen, häufig infolge eines aggressiven Anschlags.

„Eine Note ist nicht ein simpler Ton, der aus einer einzigen Frequenz besteht; es handelt sich vielmehr um eine Kombination von mehreren Tönen, die von einer Grundfrequenz ausgehen“, erläutert Andy. „Was wir hören, ist die Summe einer Frequenz mit mehreren komplementären Frequenzen, die auf die primäre Tonhöhe antworten und sich damit vermischen. Diese Kombination an Schwingungen nimmt unterschiedliche Eigenschaften an, die ganz subtil unsere Wahrnehmung der Note beeinflussen, sowohl am Anfang als auch während des Mittelstücks und des Ausklangs des Tons.“

Es ist dennoch hilfreich, wenn man sich einige häufig verwendete Begriffe aneignet, um den Klang zu beschreiben. Im Folgenden lassen wir hier einige gebräuchliche Begriffe „erklingen“. Manche sind technischer, andere wiederum anschaulicher. Und sie stellen wirklich nur einen kleinen Auszug der Vielfalt an Begriffen dar. Wir hoffen, dass sie zumindest dazu dienen können, ihre Beurteilung der verschiedenen klanglichen Eigenschaften, die mit für den musikalischen Charakter einer Gitarre verantwortlich sind, zu verfeinern.

erzeugen, was insbesondere für die höheren Frequenzbereiche gilt.

**Komprimiert:** Bei Taylor beziehen wir uns mit dem Begriff Kompression häufig auf den natürlichen Begrenzungseffekt, der von einer Hartholzdecke, wie Mahagoni, ausgeht. Ein weiches Holz, wie Fichte, schwingt freier und ermöglicht häufig eine offenerere und dynamischere Ansprache, während Mahagoni, mit seiner höheren Dichte, die Ansprache der Note kontrolliert und begrenzt, um einen ausgeglicheneren und linearen Sound zu erzeugen. Dieser Begrenzungseffekt kann zum Beispiel den Sound, den ein Gitarrist erzeugt, der gerne aggressiv schrammelt, gefälliger gestalten. Er hilft auch dabei, einen klaren, unproblematischen Sound bei der Verstärkung bei Live-Auftritten sicherzustellen.

**Kristallin:** Klar und gut definiert, normalerweise höhenbetont und ohne anhaltende Obertöne.

**Limit:** Eine bestimmbare Grenze, die oft in Bezug auf die Lautstärke verwendet wird. Das Limit einer Gitarre oder eines Tonholzes ist der Punkt, an dem kein Ton mehr übertragen wird.

**Mitteltonbereich:** Bei Stereo-Anlagen für zu Hause oder beim Soundsystem im Auto ist oft von einem Frequenzgang von 20 Hz bis 20 kHz die Rede. Der Mitteltonbereich deckt den Bereich von 110 Hz, was einer tiefen A-Saite entspricht, bis 3 kHz ab. Darüber wird normalerweise bereits vom Hochtonbereich (Diskant) geredet.

**Grundton:** Die eigentliche Frequenz, oder Tonhöhe, einer Note. Ein tiefes E, zum Beispiel, schwingt mit einer Frequenz von 82,407 Hertz (Hz). (1 Hz = 1 Schwingung pro Sekunde.)

**Hi-Fi:** Wird verwendet, um einen akustischen Gitarrenklang zu beschreiben, der angenehm klar und gut definiert klingt, wobei häufig deutlich wahrnehmbare Anteile von harmonischen Obertönen anwesend sind und keine Verzerrung zu hören ist. (siehe auch „klavierähnlich“). Gitarren aus Palisander haben oft einen Ton, der „Hi-Fi“-Eigenschaften aufweist, unter anderem aufgrund der glockenähnlich glitzernden Obertöne bei höheren Frequenzen.

**Hell:** Betonte Höhen, oder ein Klang mit wenig ausgeprägtem Bass.

**Holzig:** Ein reifer, gut eingespielter, etwas trockener Klang, der häufig einen abgerundeten Hochtonanteil hat. Eine ältere Gitarre mit Mahagoni-Decke wird einen besonders holzigen Klang haben.

**Klavierähnlich:** Genau wie das Wort aussagt. Als wenn man einen Flügel im inneren der Gitarre untergebracht hätte und Saiten darauf gezogen hätte. Der Klang ist glockenähnlich, mit Hi-Fi-Qualität und brillanter Notentrennung.

**Komplex:** Reicher Ton mit vielen klanglichen Details, der oft harmonischen Anteil von den Obertönen enthält. Eine Gitarre aus Palisander neigt dazu, einen Klang mit hoher Komplexität zu

Wenn man bedenkt, welchen Tonumfang eine Akustikgitarre hat, dann fällt auf, dass die Mehrzahl der Noten auf dem Griffbrett im Mitteltonbereich des hörbaren Frequenzspektrums liegen. Das ist auch der Bereich, den die menschliche Stimme abdeckt, und der mittlere Teil der Klaviertastatur.

**Obertöne:** Vielfache einer Grundtonfrequenz, werden auch als Oberwellen bezeichnet, die beim Schwingen einer Saite entstehen, weil diese Wellenmuster erzeugt und die Obertöne sich überlagern. Der klangliche Effekt, den überlagerte Obertöne auf den Ausklang der Note haben, wird mitunter als „aufblühend“ beschrieben. Auch wenn Obertöne dazu neigen, nicht so sehr ins Gewicht zu fallen wie der Grundton, tragen sie zu einem reicheren, komplexeren Klang bei.

**Präsenz:** Im Allgemeinen bezieht sich das auf den Hochtonbereich, der die entsprechende Artikulation und Definition erlaubt. Wenn man seine Hand vor den Mund hält und spricht, hat die Stimme dann weniger Präsenz. Man kann sie nach wie vor hören und die Worte verstehen, sie haben aber weniger Präsenz, weil sie nicht mehr die Artikulation klar definierter Hochtöne haben.

**Projektion:** Wie der Schall aus der Gitarre austritt und projiziert wird. Die physische Reichweite des Sounds.

**Schwammig:** Fehlendes Detail oder zu wenig Definition. Wird normalerweise für die Beschreibung von Bässen oder tieferen Frequenzen verwendet.

**Sustain:** Die Zeit, während der eine Note hörbar klingt.

**Trocken:** Ein Ton, der sich stark nach dem Grundton richtet und nur minimal Obertöne enthält. Die fokussierten Mitten von Mahagoni werden häufig als trocken beschrieben.

**Vollmundig:** Betonte Mitten, normalerweise kombiniert mit ausgeprägtem Bass. Wird auch als kraftvoll, fett oder satt bezeichnet.

**Warm:** Ein Klang, bei dem der Tieftonbereich nur geringfügig gedämpft wird. Die Betonung der tieferen Frequenzen ist bei jeder Note erkennbar, einschließlich Noten mittlerer und hoher Frequenzbereiche. Das ergibt häufig einen vollmundigen Ton, als wenn die Note gut unterstützt würde, ja es lädt den Zuhörer dazu ein, sich eine feste, starke Stütze aus Holz vorzustellen, weshalb eine enge Beziehung zum Wort „holzige“ hergestellt wird.

# Taylor Korpusformen

**Wie Sie die Größe und den Sound finden,  
die am besten zu Ihnen passen**

Die Korpusform ist ein guter Ausgangspunkt für Ihre Suche nach dem richtigen Gitarrenmodell. Der Grund dafür ist, dass die Form der Kurven und die Tiefe sowie sonstigen Abmessungen des Korpus sowohl die Art des Klangs, den die Gitarre erzeugt, als auch das Gefühl, das sie in ihren Armen vermittelt, beeinflussen. Sobald Sie die richtige Korpusform gefunden haben, können Sie Ausführungen mit unterschiedlichen Tonholz-Kombinationen ausprobieren und vergleichen. (Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Ratgeber zu Tonhölzern). Hier folgen einige Überlegungen, die für den Vergleich von verschiedenen Korpusformen relevant sind.

## Handhabung

Komfort ist wichtig, weshalb Sie darauf achten sollten, welches Gefühl Ihnen die Proportionen einer bestimmten Korpusform vermitteln, während Sie spielen. Eine kleinere Gitarre mit einer stärker verjüngten Taille und etwas flacherem Korpus neigt dazu, einen intimeren Eindruck zu vermitteln. Was größere Korpusformen betrifft, sollten Sie in Bezug auf die Abmessungen des Unterbügels prüfen, ob Ihr Arm ausreichend bequem anschlagen/schrammeln kann, was besonders wichtig ist, wenn Sie gerne im Sitzen spielen. Die Korpusform kann auch ein Faktor sein. Darüber hinaus sind einige Taylor Modelle mit besonderen Komfort-Features ausgestattet, wie abgeschrägte Korpuskanten oder eine Armauflage.

## Verhältnis von Hals zu Korpus

Auch wenn der Hals nicht zum Korpus gehört, ist er doch direkt damit verbunden, weshalb die Ausrichtung der beiden zueinander für den Komfort eine wichtige Rolle spielt. Ein Faktor ist der Punkt, an dem der Hals in den Korpus übergeht (12. oder 14. Bund). Ein weiterer ist die Länge der Mensur (das heißt, die Länge der Saite vom Sattel zum Steg), die in manchen Fällen von der Korpusform abhängt. Diese Unterschiede im Design wirken sich darauf aus, wie weit Ihre Hände während des Spielens voneinander entfernt sind, welche Spannung die Saiten erreichen und welche Abstände zwischen den Bündeln vorliegen.

## Klang

Der Korpus einer Akustikgitarre wirkt als natürlicher Verstärker für die Saiten. Die Abmessungen des Korpus bestimm-

ten die Luftkapazität im Inneren der Gitarre; und abhängig vom Volumen der Luft im Inneren, werden bestimmte Frequenzen betont. Im Allgemeinen gilt: je kleiner das Luftvolumen, desto fokussierter klingt das Instrument, oft mit einer Betonung der höheren Frequenzen. Je größer das Volumen, desto größer und tiefer der Klang, mit einer Betonung im Bassbereich.

## Die geheime Zutat: Verstrebung

Die internen Verstrebungen einer akustischen Gitarre sorgen zusammen mit der Korpusform und den Tonhölzern für die Abstimmung der Gitarre auf einzigartige Weise. Die von uns verbauten Verstrebungen wurden vom Meister-Gitarrenbauer Andy Powers entwickelt mit dem Ziel, die klanglichen Eigenschaften eines jeden Modells zu optimieren. Dazu zählt unser preisgekröntes V-Class®-Bracing, das für die meisten unserer in den USA gefertigten stahlbesaiteten Gitarren verwendet wird. Dieses patentierte Design verbessert die Reaktion des Gitarrenkorpus auf die schwingenden Saiten, indem eine bessere Stimmung der Saiten zueinander und ein höheres Volumen, besseres Sustain und eine verbesserte harmonische Übereinstimmung zwischen Noten erreicht wird. Es stellt auch eine Architektur dar, die auf einzigartige Weise präzise auf die Korpusform und die Tonholz-Kombination abgestimmt werden kann, was es ermöglicht, jedem einzelnen Modell einen noch ausgeprägteren, individuellen Klangcharakter zu verleihen. Eine weitere, von uns entwickelte Bracing-Architektur - C-Class™ - wird bei unserer Grand Theater verwendet, um dieser kleinen Gitarre einen wärmeren Bass entlocken zu können.

## Korpusformen im Reiseformat

In unserer Produktpalette führen wir auch mehrere verkleinerte Versionen von anderen Korpusmodellen: die **GS Mini** (abgeleitet von der Grand Symphony; siehe Seite 42), die **Baby Taylor** (eine Drei-Viertel-Dreadnought) und die **Big Baby Taylor**. (Mehr zu unserer Baby-Serie finden Sie auf Seite 43).

## Wie wirkt sich ein Cutaway auf den Klang aus?

Viele Gitarristen fragen sich, ob ein Cutaway den Klang einer Gitarre einschränkt. Die Antwort ist: Nicht in einer wahrnehmbaren Größenordnung. Man könnte sogar sagen, dass er die klanglichen Möglichkeiten der Gitarre erweitert, indem damit zusätzliche Noten in den hohen Lagen auf dem Griffbrett leichter zugänglich sind, an der Stelle, wo der Hals auf den Korpus trifft. Wir würden Ihnen raten, Ihre Entscheidung darauf zu basieren, ob Sie diesen zusätzlichen Hochtonbereich gebrauchen können oder einfach auf Ihren ästhetischen Vorlieben, da es Leute gibt, die das symmetrische Aussehen einer normalen Korpusform bevorzugen, während andere eine Schwäche für die schlanken Kurven eines Cutaways haben. Viele unserer Modelle können wahlweise mit oder ohne Cutaway bestellt werden, aber einige Gitarren sind nur in traditioneller Bauweise ohne Cutaway erhältlich: die Grand Theater, die Grand Pacific und die Grand Orchestra, sowie die Academy-Serie, die GS Mini-Serie und die Baby-Serie.

## Grand Theater (GT)

(„GT“; die meisten Modelle enden auf 1; z. B. GT 811)

**Korpuslänge:** 46,99 cm  
**Breite an der Taille:** 23,65 cm  
**Breite am Unterbügel:** 38,1 cm  
**Tiefe am Schalloch:** 10,8 cm  
**Saitenmensur:** 61,28 cm

Die GT weist die Kurven der Grand Orchestra auf, jedoch skaliert auf einzigartig kompakte Proportionen, einschließlich einer kürzeren Mensur. Ihre Maße liegen zwischen unserer Grand Concert und der reisefreundlichen GS Mini. Dank Andy Powers' Zauberkunst, die er mit der neuen C-Class wieder einmal unter Beweis gestellt hat, packt die GT die Klangtiefe einer Gitarre in Originalgröße in eine Form, die leicht und unterhaltsam zu spielen ist. Wenn Sie sich nach einer Parlorgitarre sehnen, die für die heutige Zeit neu erfunden wurde: Viel Spaß mit diesem Korpusstil!



## Klang

- Voller, robuster Klang bei kompakter Größe – ein akustischer Höhenflieger
- Die C-Class-Verstrebungen heben die unteren Frequenzen hervor und erzeugen so eine warme Basswiedergabe
- Kleinerer Korpus für optimale Reaktion auf leichtere Berührungen

## Gefühl & Passform

- Kompakte Korpus- und Halsmaße für größten Haltekomfort
- Mensurlänge von 61,28 cm erleichtert Bildung von Akkorden und Biegen der Saiten
- Leichte Saitenspannung und kondensierte Bundabstände für müheloses, agiles Spielgefühl

## Grand Concert

(Modelle enden auf 2; z. B. 812)

**Korpuslänge:** 49,53 cm  
**Breite an der Taille:** 22,23 cm  
**Breite am Unterbügel:** 38,1 cm  
**Tiefe am Schalloch:** 11,11 cm  
**Saitenmensur:** 63,18 cm

Diese kompakte Form verbindet ein intimes Gefühl mit einer klaren, berührungsempfindlichen Reaktion. Dank der V-Class-Verstrebungen erzeugen diese Gitarren eine Lautstärke und einen Nachklang von beeindruckender Qualität. Die 14-bündigen Modelle haben einen eher lebhaften, hochauflösenden Sound, während die 12-bündigen Versionen ein schlankeres Handgefühl aufweisen und zusätzliche Wärme und Süße erzeugen. Bei einigen unserer 12-bündigen Modelle haben wir auch die GC-Form übernommen, um das Spielerlebnis zugänglicher und musikalisch vielseitiger zu machen.



## Klang

- Klarer, fokussierter Klang mit angenehmem Höhengschlag und kontrollierten Obertönen
- 14-bündig: modern und klanggewaltig
- 12-bündig: wärmer, süßer Klangcharakter
- Hervorragend für Aufnahmen geeignet, passt gut in eine Mischung

## Gefühl & Passform

- Kompakter, etwas flacherer Korpusrahmen für bequemes und intimes Gefühl
- Mensurlänge von 61,28 cm sorgt für ein schlankeres, entspannteres Griffgefühl
- Sehr berührungsempfindlich, was dem Spieler eine viel feinere Kontrolle gibt

## Grand Auditorium

(Modelle enden auf 4; z. B. 814)

**Korpuslänge:** 50,8 cm  
**Breite an der Taille:** 24,45 cm  
**Breite am Unterbügel:** 40,64 cm  
**Tiefe am Schalloch:** 11,75 cm  
**Saitenmensur:** 64,77 cm

Das Aushängeschild von Taylor ist wegen seines Komforts und seiner musikalischen Bandbreite nach wie vor unsere beliebteste Form. Als Inbegriff des modernen Arbeitstiers sind ihre Noten lebendig, klar definiert und über das gesamte Klangspektrum hinweg ausgewogen – unter anderem deshalb, weil sie eine spitzere Taille hat als eine traditionelle Dreadnought. Sie spricht sowohl auf Fingerstyle als auch auf Strumming gut an und ist ein zuverlässiger Begleiter bei Aufnahmen und Live-Auftritten. Unter unseren Formen ist sie das Schweizer Taschenmesser der Linie.



## Grand Pacific

(Modelle enden auf 7; z. B. 517)

**Korpuslänge:** 50,8 cm  
**Breite an der Taille:** 26,99 cm  
**Breite am Unterbügel:** 40,64 cm  
**Tiefe am Schalloch:** 11,75 cm  
**Saitenmensur:** 64,77 cm

Unsere Dreadnought mit runden Schultern liefert ein anderes Aroma des Taylor-Sounds: ein warmer, würziger Klang, bei dem sich die Töne auf eine Art und Weise überlappen, die an traditionelle Akustikaufnahmen erinnert. Hier muss allerdings nicht erst im Studio nachgebessert werden, um einen großartigen Akustikklang zu erzeugen. Die V-Class-Verstrebungen liefern Spitzenleistungen in den Tiefen und sorgen so für einen musikalischeren, brauchbareren Sound, der so vielseitig einsetzbar ist wie die Grand Auditorium und so ausdrucksstark wie eine traditionelle Dread.



## Dreadnought

(Modelle enden auf 0; z. B. 210)

**Korpuslänge:** 50,8 cm  
**Breite an der Taille:** 28,1 cm  
**Breite am Unterbügel:** 40,64 cm  
**Tiefe am Schalloch:** 11,75 cm  
**Saitenmensur:** 64,77 cm

Unsere Dreadnought-Form ist das traditionellste Korpusdesign der Taylor-Familie und wurde im Laufe der Jahre kontinuierlich verfeinert, um einen klareren, ausgewogeneren Sound zu erzeugen (passend zu unseren bequem spielbaren Hälsen). Die breitere Taille der Dread trägt zu einem robusten Sound mit Power in den tiefen Lagen, einem knackigen Mitteltonbereich und brillanten Höhen bei. Hier haben wir unsere X-Verstrebungen beibehalten. Zum Einsatz kommt diese Korpusform in der Academy-, der 100er- und der 200er-Serie.



## Grand Symphony

(Modelle enden auf 6; z. B. 816)

**Korpuslänge:** 50,8 cm  
**Breite an der Taille:** 25,08 cm  
**Breite am Unterbügel:** 41,28 cm  
**Tiefe am Schalloch:** 11,75 cm  
**Saitenmensur:** 63,18 cm

Die Grand Symphony verfügt über eine größere Luftkammer als die Grand Auditorium und verbindet V-Class-Verstrebungen mit einem innovativen Soundport Cutaway. Im Zusammenspiel erzeugen beide Komponenten einen originalgetreuen, symphonischen Klang, der wahrhaft einzigartig ist. Die Abstrahlung des Klangs erzeugt einen immersiven, hallartigen Effekt mit bemerkenswertem Nachklang. Mit der etwas kürzeren Mensur und der leichten Saitenstärke ist die GS eine großartige Option für erfahrene Spieler auf der Suche nach einem völlig neuen akustischen Erlebnis.



## Grand Orchestra

(Modelle enden auf 8; z. B. 818)

**Korpuslänge:** 52,39 cm  
**Breite an der Taille:** 26,35 cm  
**Breite am Unterbügel:** 42,55 cm  
**Tiefe am Schalloch:** 12,7 cm  
**Saitenmensur:** 64,77 cm

Unsere größte, tiefste Korpusform hat sich aus der ehemaligen Jumbo-Form entwickelt. Unsere V-Class-Architektur macht sich die enorme Luftkapazität der Grand Orchestra zunutze, um einen kraftvollen Klang zu entfesseln, der tiefes Rumpeln und einen saten Nachklang ermöglicht. Ebenso beeindruckend ist aber auch ihre Berührungsempfindlichkeit, die ihr einen bemerkenswerten Dynamikumfang und eine beeindruckende Vielseitigkeit verleiht. Derzeit wird die GO-Form mit zwei Holzpaarungen angeboten: Palisander und Fichte oder Ahorn und Fichte.



### Klang

- Lebendiger Klang mit klaren, ausgewogenen Noten
- Beeindruckende Tragfähigkeit und Ausklingzeit dank der V-Class-Verstrebungen
- Ansprechende Präsenz in den mittleren Lagen

### Gefühl & Passform

- Mittlere Größe mit verjüngter Taille sorgt für höchsten Komfort
- Groß genug, um raumfüllende Lautstärke zu erzeugen
- Musikalisch vielseitig, was sie zu einem echten Arbeitstier macht

### Klang

- Warmer, vielseitiger Klang mit runden, breiten Noten
- Klare, vollwertige Leistung über das gesamte musikalische Spektrum
- Vielseitiger als andere Dreadnought-Gitarren

### Gefühl & Passform

- Bequem für traditionelle Dreadnought-Spieler, mit Taylor-typischer Spielbarkeit
- Ausschließlich ohne Cutaway erhältlich
- Musikalisch vielseitig, was sie ebenfalls zu einem wahren Arbeitstier macht

### Klang

- Warme, kraftvolle Bässe mit ausdrucksstarken Höhen für modernen Retro-Sound
- Kehlig in den mittleren Lagen
- Viel Freiräume für Spieler, die gerne in die Saiten hauen

### Gefühl & Passform

- Breitere Taille, sodass die Gitarre im Schoß des Spielers etwas höher liegt
- Aussehen und Klang in traditionellem Stil – passend zu Bluegrass und anderer Roots Music
- Reagiert gut auf Flatpicking und starkes Anschlagen

### Klang

- Voller, klavierähnlicher Sound mit symphonischer Musikwiedergabe
- Der Soundport Cutaway erzeugt einen weitläufigen Raumklang
- Noten, die im Nachklang so klingen, als würden sie anschwellen

### Gefühl & Passform

- Größere Grundfläche und Lungenkapazität als die Grand Auditorium
- Mensurlänge von 61,28 cm und leichte Saitenstärke für höchsten Komfort und blitzschnelle Reaktion comfortable and responsive
- Ausdrucksstarkes Instrument für Akustik-Solospieler

### Klang

- Kraftvoller, souveräner Ton, der über das gesamte Tonspektrum ausgewogen bleibt
- Bemerkenswert gute Reaktion auf sanfte Berührungen für eine große Gitarre
- Riesiger Dynamikbereich für eine breite, strukturierte musikalische Farbenpalette

### Gefühl & Passform

- Großer und tiefer Körper, aber mit einer breiteren Taille als traditionelle Jumbos
- Reaktionsschnell – kein schweres Anschlagen erforderlich, um die Decke zu aktivieren
- Perfekt für Spieler, die sich einen tiefen, kräftigen Sound wünschen und gerne tieferstimmen

Videos, in denen die einzigartigen klanglichen Eigenschaften der verschiedenen Korpusformen von Taylor vorgestellt werden, finden Sie in unserer digitalen Ausgabe.

# Taylor Tonhölzer

Eines muss gleich im Voraus erwähnt werden: Es ist sehr schwierig, die klanglichen Eigenschaften verschiedener Holzarten zu beschreiben. Besser gesagt, nicht schwierig, sondern ungenau. Das liegt zunächst einmal daran, dass eine Akustikgitarre aus verschiedenen Holzarten gefertigt wird, die alle ihren Beitrag zum klanglichen Endergebnis leisten: der Boden und die Zargen (normalerweise dasselbe Holz), die Decke, der Hals, das Griffbrett, die Brücke, die innere Verstrebung. Jede dieser Holzarten stellt dabei nur eine Zutat in einem komplizierten Rezept dar, das ein durchdachtes Design und ausgezeichnetes handwerkliches Geschick erfordert.

Hölzer sind für einen Gitarrenbauer das Gleiche wie Zutaten für einen Chefkoch: Sie haben bestimmte inhärente Eigenschaften, die entsprechend verschiedene Klangfarben ergeben, aber noch wichtiger ist es, wie der Gitarrenbauer sie verwendet. Es ist also hilfreich, eine Vorstellung davon zu haben, was der „Gitarren-Chefkoch“ eigentlich mit der Verwendung eines bestimmten Holzes beabsichtigt hat, wenn Sie darauf aus sind, den Klang unterschiedlicher akustischer Gitarren genauer zu erforschen.

Das ist auch einer der Gründe, warum wir auf einer anderen Seite dieser Ausgabe ein Gespräch mit dem Meister-Gitarrenbauer Andy Powers über seine Arbeit bei Taylor wiedergeben. Eines der Erkenntnisse ist, dass ein gutes Design der Gitarre besonders wichtig ist, weil es dabei hilft, das Beste aus den natürlichen klanglichen Eigenschaften eines bestimmten Holzes herauszuholen, um daraus eine wohlklingende Gitarre zu fertigen. Das erklärt auch, warum wir so stolz auf bahnbrechende Entwicklungen wie unsere V-Class- oder C-Class-Bracing sind, nebst anderen Techniken, die uns dabei helfen, die Abstimmung und Musikalität unserer Instrumente fortwährend zu verfeinern.

Eine weitere wichtige Erkenntnis besteht darin, dass die Beschaffung von Holz eine sich ständig im Wandel befindliche Aufgabe darstellt, auch

weil wir versuchen, die für uns so wichtigen Naturressourcen auf verantwortungsvolle Weise zu verwenden, was dazu führt, dass wir neue Holzarten (oder unterschiedliche Qualitäten) in Erwägung ziehen müssen, um unsere Abhängigkeit von anderen zu verringern. Das bedeutet auch, dass wir Holzarten verwenden, die (noch) nicht den Status von, beispielsweise Palisander oder Mahagoni erreicht haben, oder über den exotischen Appeal von gemasertem Koa aus Hawaii verfügen, aber auf der anderen Seite musikalische Qualitäten aufweisen, die wir anhand von Andys Entwicklungen in Gitarren integrieren können. Weiterhin heißt es, dass wir Generationen im Voraus planen und Holzarten wie Ebenholz und Koa für die Zukunft anpflanzen müssen.

Angesichts all dieser Punkte erschien es uns als hilfreich, einige der inhärenten musikalischen Eigenschaften von unterschiedlichen Holzarten, die wir verwenden, zu erklären, damit Sie die grundlegenden klanglichen Nuancen, die von Holz zu Holz verschieden sind, besser verstehen können. Im vergangenen Jahr haben wir Andy darum gebeten, uns bei der Erstellung der hier abgebildeten Klangdiagramme zu helfen. Auch wenn diese Holzarten nur einen Teil in einem größeren musikalischen Rezept darstellen, hat Andy vier klangliche Merkmale identifiziert, an denen er sich für seine Design-Entscheidungen orientiert, und die wiederum den Klang einer Gitarre bestimmen. Es folgt eine zusammenfassende Übersicht dazu, wie sie das Klangprofil einer Gitarre beeinflussen.

## 1. Frequenzbereich

Stellen Sie sich die Kurve eines Equalizers vor. Wir beschreiben häufig die klanglichen Eigenschaften einer Holzart auf Grundlage seiner Neigung, in bestimmten Frequenzbereichen besonders zu schwingen (also beispielsweise betonte Bässe, ausgeprägter Mitteltonbereich oder verstärkte Höhen). Palisander, zum Beispiel, klingt besonders gut in tieferen sowie hohen Frequenzen. Fichte eignet sich besonders gut für den hohen Frequenzbereich.

## 2. Obertonprofil

An einem Ende der Skala steht die natürliche harmonische Komplexität einer Holzart: seine Tendenz, nicht nur mit der Zielnote und der Obertöne der Saite zu schwingen, sondern es zu erlauben, dass seine eigenen hinzukommenden Obertöne hörbar werden. Ein Beispiel dafür ist der vollmundige Ton von Palisander, mit seinen deutlich hörbaren Obertönen. Am anderen Ende der Skala steht die Neigung einer Holzart, sich auf den Grundton zu konzentrieren: Im Grunde heißt dies, dass die holzeigenen Obertöne unterdrückt werden und nur die Zielnote und die von der Saite erzeugten Obertöne hörbar sind. Ein Beispiel dafür wäre Mahagoni mit seinem etwas trockenen, fokussierten Ton.

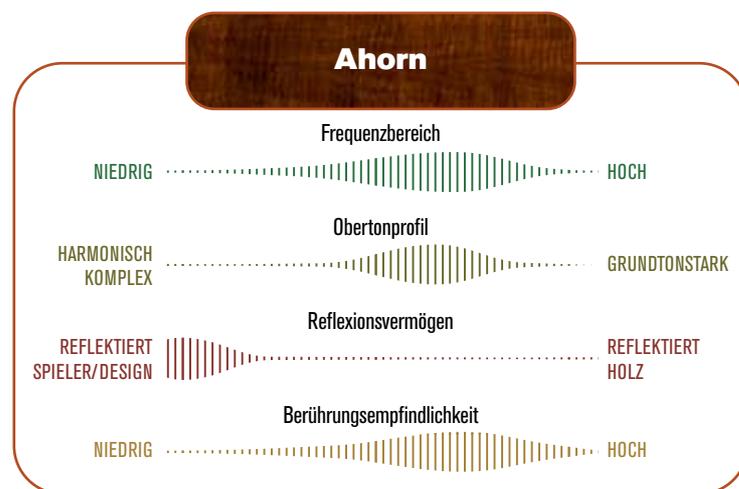
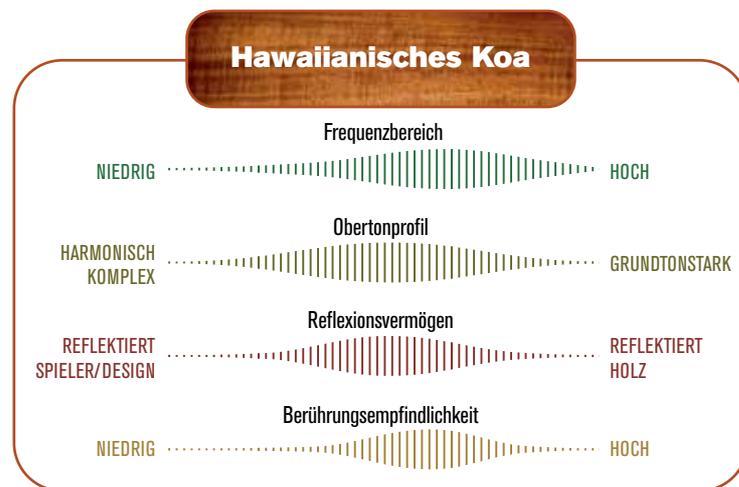
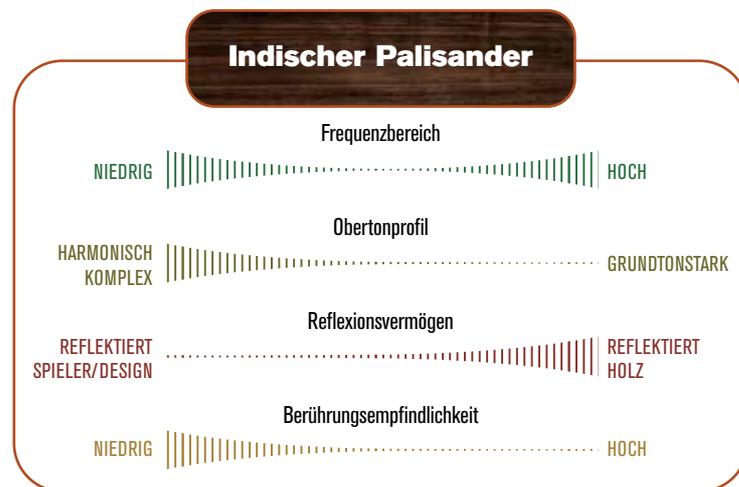
## 3. Reflexionsvermögen

Dieser Wert gibt an, wie stark das Holz dazu neigt, seinen Klangcharakter dem Spielstil des Gitarristen und/oder dem Design der Gitarre anzupassen oder ob es eher dazu neigt, seinen eigenen Klangcharakter zu bewahren. Das steht auch im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Obertonprofil. Wir beschreiben beispielsweise häufig ein Holz wie Ahorn als eine Holzart, die stark den Spielstil des Gitarristen widerspiegelt, was bedeutet, dass es eine gewisse Neutralität oder Transparenz aufweist, mit der es in der Lage ist, sich stärker dem Stil des Gitarristen oder dem Design des Instruments anzupassen. Das Ergebnis ist, dass ein Instrument aus einer solchen Holzart eher eine Art musikalisches Chamäleon verkörpert. Bestimmte andere Hölzer wiederum, wie zum Beispiel Palisander, neigen zu einem kräftigeren Klangcharakter, der stets den Sound beeinflusst, unabhängig vom Stil des Gitarristen oder von der Bauweise des Instruments.

## 4. Empfindlichkeit der Ansprache

Dieser Wert soll aussagen, wie leicht und wie schnell die Gitarre auf den Anschlag des Gitarristen reagiert. Dies kann sich aus der Kombination mehrerer Faktoren ergeben, wie die Dichte, Stärke und das Gewicht des Holzes. An einem

## Wie unterschiedliche Holzarten den Klang einer Gitarre beeinflussen



Ende der Skala steht eine Gitarre, die sofort auf den leichtesten Anschlag mit einem offenen und luftigen Ton reagiert; am anderen Ende der Skala steht eine Gitarre, die gut auf einen kräftigen Anschlag reagiert, wobei sie einen dichten Ton mit ausgeprägter Projektion erzeugt.

Wir reden häufig von der Empfindlichkeit der Ansprache im Zusammenhang mit der Resonanzdecke. Eine Decke aus Zeder, zum Beispiel, ist leicht und hat

einen hohen Grad an Empfindlichkeit, was dazu führt, dass dieses Holz bei Fingerstyle-Gitarristen mit leichtem Anschlag beliebt ist. Ein Holz wie Lutz-Fichte oder Adirondack-Fichte auf der anderen Seite, neigt zu weniger Empfindlichkeit, aufgrund ihrer Stärke und ihres Gewichts. Ein solches Holz klingt optimal in den Händen eines Gitarristen, der an einen lebendigeren Anschlag mit mehr Kraft gewöhnt ist. Eine Decke aus Hartholz hat eine

geringere Empfindlichkeit und hilft mit ihrer natürlichen Kompression dabei, einen kräftigen Anschlag auszugleichen.

### Massivholz vs. Schichtholz

Eine weitere grundlegende Eigenschaft zur Unterscheidung von Hölzern, die wir verwenden, besteht darin, ob es sich um Massivholz oder Schichtholz handelt. Massivholz sorgt für einen komplexeren Ton, der im Laufe der Jahre besser wird. Alle Modelle

unserer Produktlinie verfügen über eine Resonanzdecke aus Massivholz.

Das von uns verwendete Schichtholz (Boden und Zargen von unserer 200er Serie und darunter) besteht aus einem mittleren Kern mit einer dünnen Schicht auf beiden Seiten. Indem wir Gitarren mit Boden und Zargen aus Schichtholz bauen, stellen wir sicher, dass wir unsere Ressourcen effizient nutzen und wir können gleichzeitig das Holz mit

abwechselnd ausgerichteter Maserung verleimen, was dafür sorgt, dass die Gitarre stabiler und widerstandsfähiger wird.

### Holz für Boden und Zargen

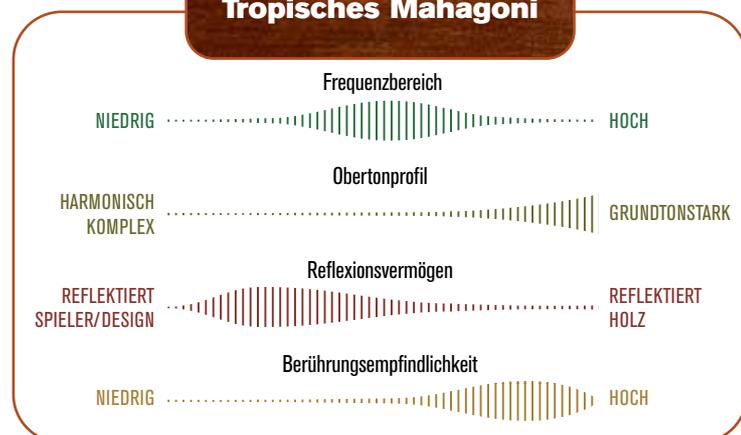
Hartholz wird normalerweise bei Gitarren ausschließlich für Boden und Zargen verwendet. Als unterstützender Rahmen für das Instrument, tragen die Zargen und der Boden zur Stabilität und Steifheit des Instruments bei, was dabei hilft, ein besseres Sustain zu erreichen, sowie zu anderen physischen Eigenschaften führt, die bestimmte unterschiedliche Frequenzen betonen. Stellen Sie sich dies als eine Art natürliche Tonregelung einer Akustikgitarre vor, was Bass-, Mittelton- und Hochtonbereich umfasst, sowie verschieden ausgeprägte Obertöne.

### Holz für die Decke

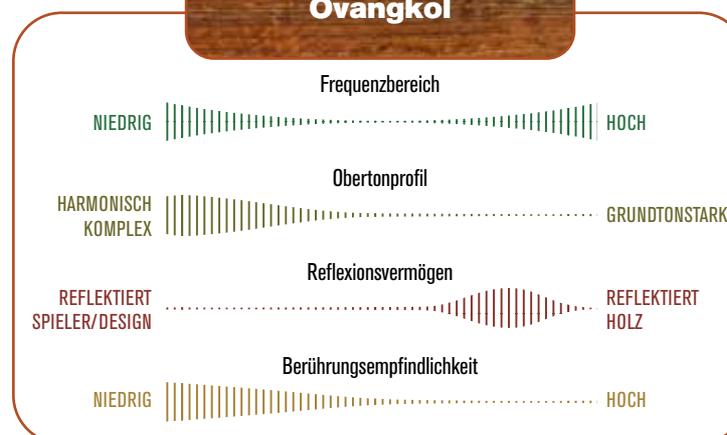
Das Holz, das für die Resonanzdecke einer Gitarre verwendet wird, spielt eine entscheidende Rolle für die Bestimmung des allgemeinen Klangs des Instruments. Wir verwenden häufig „weiches“ Holz, das von Nadelbäumen stammt. Fichte und Zeder sind besonders beliebt, aufgrund der Kombination ihres leichten Gewichts und ihrer trotzdem hohen Widerstandsfähigkeit, sowie ihrer Elastizität, die dazu führt, dass diese Holzarten besonders leicht in Schwingung versetzt werden können. Diese Holzarten erzeugen generell einen Klang mit hervorragender Dynamik und tragen mit ihrem eigenen einzigartigen musikalischen Charakter zu der klanglichen Mischung bei.

Wie verwenden auch Harthölzer, wie Mahagoni und Koa, für Gitarrendecken. Diese dichteren Materialien erfordern eine größere Menge an Energie, um in Schwingung versetzt zu werden, wobei die Schwingung eher allmählich übertragen wird. Das Ergebnis ist eine Art natürliche Kompression, die den anfänglichen Attack des Gitarrentons abrundet, was zu einem fokussierten Klang mit weniger Obertönen führt. Gitarren mit einer Decke aus Hartholz eignen sich meist gut zum Anschluss an einen Verstärker.

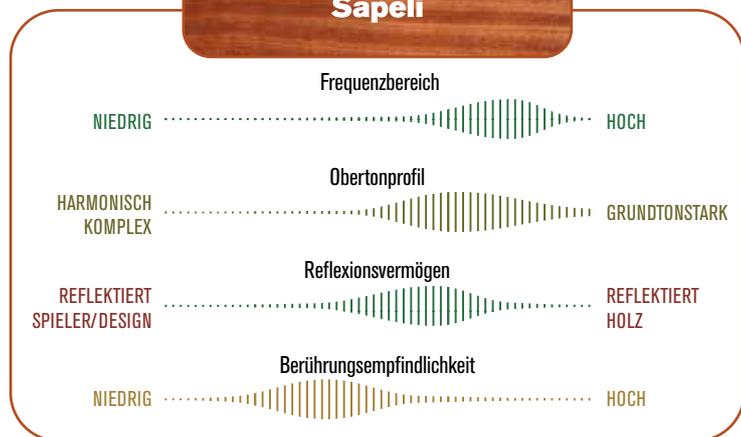
### Tropisches Mahagoni



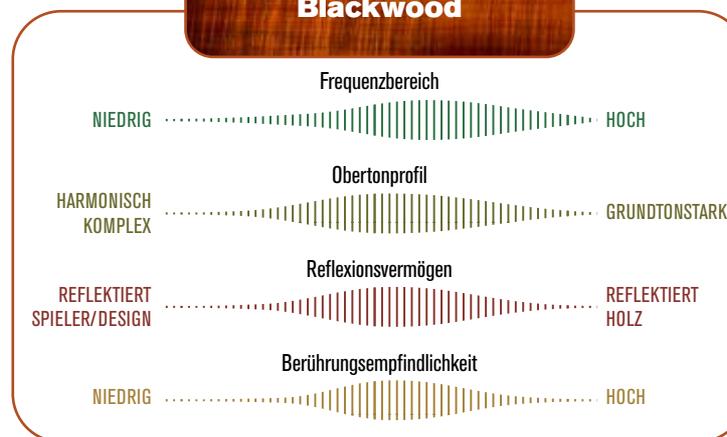
### Ovangkol



### Sapeli



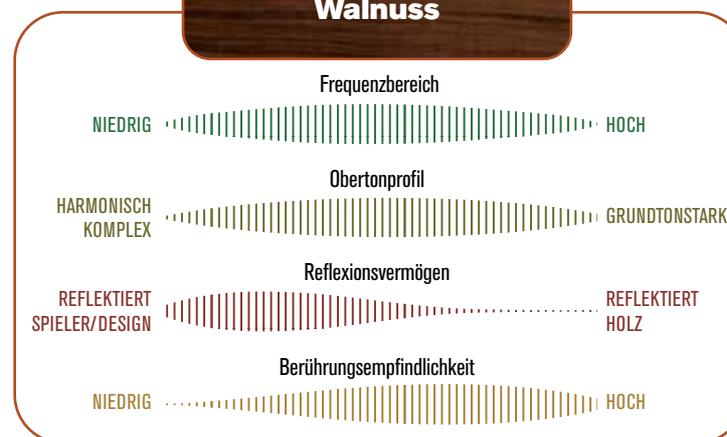
### Blackwood



### Urban Ash™



### Walnuss



**Klangdiagramme für Holzarten für die Decke, wie Zeder und Fichte, finden Sie in unserer digitalen Ausgabe.**

# Die Taylor-Linie auf einen Blick

Ein Schnappschuss der verschiedenen Serien der Taylor-Linie

## Massivholzgitarren

Eine Gitarre mit Decke, Boden und Zargen aus Massivholz erzeugt den komplexesten Klang, der sich im Laufe der Zeit immer weiter verbessert



- Presentation-Serie** { **Boden/Zargen:** Honduranischem Palisanderholz  
**Decke:** Sinker Redwood
- Koa-Serie** { **Boden/Zargen:** Hawaiianische Koa  
**Decke:** Hawaiianisches Koa oder torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition)
- 900er-Serie** { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander  
**Decke:** Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Builder's Edition)
- 800er-Serie** { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander  
**Decke:** Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Builder's Edition)
- 700er-Serie** { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander  
**Decke:** Lutz-Fichte oder torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition)
- 600er-Serie** { **Boden/Zargen:** Großblättriger Ahorn mit Maserung  
**Decke:** Torrefizierte Sitka-Fichte oder Sitka-Fichte (618e)
- 500er-Serie** { **Boden/Zargen:** Tropisches Mahagoni  
**Decke:** Mahagoni, Zeder (GC, GA) oder Torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition)
- 400er-Serie** { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander  
**Decke:** Sitka-Fichte
- 300er-Serie** { **Boden/Zargen:** Sapeli (Fichtendecke), Blackwood (Mahagonidecke) oder Urban Ash™ (Builder's Edition, 326ce)  
**Decke:** Sitka-Fichte oder Mahagoni
- Serie GT** { **Boden/Zargen:** Hawaiianische Koa (GT K21e), Indischer Palisander (GT 811e), Urban Ash (GT/GTe Urban Ash), Walnuss (GTe Blacktop) oder Mahagoni (GTe Mahogany)  
**Decke:** Sitka-Fichte, Hawaiianische Koa (GT K21e) oder Mahagoni (GTe Mahogany)
- Serie American Dream** { **Boden/Zargen:** Ovangkol (Fichtendecke), Sapeli (Mahagonidecke) oder Ahorn (Flametop)  
**Decke:** Sitka-Fichte, Mahagoni oder Ahorn (Flametop)

## Schichtholzgitarren

Gitarren mit Boden und Zargen aus dreilagigem Schichtholz, gepaart mit einer Massivholzdecke



- 200 DLX Serie** { **Boden/Zargen:** Koa-, Indischer Palisander- oder Ahorn-Schichtholz  
**Decke:** Fichte oder Koa
- 200er-Serie** { **Boden/Zargen:** Koa- oder Indischer Palisander-Schichtholz  
**Decke:** Sitka-Fichte
- 100er-Serie** { **Boden/Zargen:** Walnuss-Schichtholz  
**Decke:** Sitka-Fichte
- Academy-Serie** { **Boden/Zargen:** Sapeli-Schichtholz  
**Decke:** Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Nylon)
- GS Mini** { **Boden/Zargen:** Sapeli-, Koa-, Indischer Palisander- oder Ahorn-Schichtholz  
**Decke:** Sitka-Fichte, Mahagoni oder Koa
- Baby-Serie** { **Boden/Zargen:** Walnuss-, Sapeli- oder Sapeli-Schichtholz  
**Decke:** Sitka-Fichte, Mahagoni oder Koa

## Elektrische Gitarren

Hollowbody oder Semi-Hollowbody

- T5z-Serie** { **Decke:** Koa geflammt, Ahorn geriegelt, Sassafras, Sitka-Fichte, Mahagoni
- T3-Serie** { **Decke:** Ahorn-Schichtholz (Ahorn geflammt oder Muschelhorn)

## Gitarren nach Maß

Kreieren Sie eine einzigartige Gitarre als persönlichen Ausdruck Ihrer musikalischen Vorlieben

# Ein Leitfaden durch die Taylor-Akustik-Modellnummern

Die meisten Taylor-Akustikmodelle sind nach Serien sortiert, von der 100er- bis zur 900er-Serie, neben unseren Serien Baby, GS Mini, Academy, American Dream (AD), Grand Theater (GT), Koa (K) und Presentation (PS). Und so funktioniert unser Modellnummerierungssystem:

## 814ce

**814ce** **Die erste Ziffer** (oder der erste Buchstabe) identifiziert die Serie (z.B. 800er-Serie). Jede Serie unterscheidet sich durch die Art der Hölzer für Boden und Zargen sowie weitere verwendete Materialien/Ausstattungsmerkmale wie Intarsien oder Binding.

**814ce** **Die zweite Ziffer** gibt zwei Dinge an: erstens, ob es sich um eine 6-saitige oder eine 12-saitige Gitarre handelt, und zweitens, ob die Decke aus einem weichen Holz wie Fichte oder Zeder oder aus einem Hartholz wie Mahagoni oder Koa besteht.

### 6-Saiten-Modelle:

- Ist die mittlere Ziffer eine **1**, hat die Gitarre eine Decke aus weichem Holz (z.B. 514ce)
- Ist die mittlere Ziffer eine **2**, hat sie eine Hartholzdecke (z.B. 524ce)

### 12-Saiten-Modelle:

- Ist die mittlere Ziffer eine **5**, hat die Gitarre eine Decke aus weichem Holz (z.B. 352ce)
- Ist die mittlere Ziffer eine **6**, hat sie eine Hartholzdecke (z.B. 362ce)

**814ce** **Die dritte Ziffer** gibt die Korpusform gemäß diesem Nummerierungssystem an:

- 0** = Dreadnought (z.B. 210ce)
- 1** = Grand Theater (z.B. GT 811e)
- 2** = Grand Concert (z.B. 712ce)
- 4** = Grand Auditorium (z.B. 414ce)
- 6** = Grand Symphony (z.B. 816ce)
- 7** = Grand Pacific (z.B. 517e)
- 8** = Grand Orchestra (z.B. 618e)

**814ce** **„c“** bezeichnet ein Modell mit Cutaway im Korpus

**814ce** **„e“** bezeichnet ein Modell mit integrierter Elektronik

### Weitere Modellnamenangaben

Manche Taylor-Modelle sind mit zusätzlichen Buchstaben gekennzeichnet. Dies kann verschiedene Dinge angeben:

**Nylonsaiten-Modelle** (z.B. 812ce-N)

**Alternative Boden/Zargen-Hölzer innerhalb einer Serie** (z.B. 214ce-K = Koa)

**Farboptionen** (z.B. 214ce-SB = Sunburst; 517 WHB = Wild Honey Burst; 214ce-BLK = Black)



## KOLLEKTION

## „BUILDER'S EDITION“

Unsere Kollektion der Builder's Edition besteht aus einer besonders vielseitigen Reihe an Modellen, die dennoch alle der einzigartigen Design-Philosophie des Meister-Gitarrenbauers Andy Powers entsprechen: dem Gitarristen das bestmögliche Spielgefühl und den optimalen Klang zu bieten. Diese Produktfamilie, die ursprünglich im Jahr 2018 zu Anlass der Markteinführung unserer klangverbessernden V-Class-Bracing-Architektur ihren Anfang fand, wurde inzwischen um neun weitere Modelle erweitert (dazu kommen mehrere Varianten mit Sunburst-Decke), zu denen eine ganz besondere 12-saitige Grand Concert und zwei miteinander verwandte Grand Pacific-Modelle sowie unsere erste Grand Symphony mit dem innovativen Soundport-Cutaway gehören. Jedes einzelne Modell ist das Ergebnis des fortschrittlichsten Designs und Handwerks von Taylor. Der Spielkomfort ist bei einigen Modellen anhand von erstklassigen Features verbessert, wie zum Beispiel ein angeschrägtes Cutaway und eine Armauflage, oder ein Compound-Carve-Hals. Was den Klang betrifft, lädt uns jedes Instrument dazu ein, seinen einzigartig lebendigen musikalischen Charakter zu erforschen.



Builder's Edition 717 WHB



Builder's Edition 816ce

## ERHÄLTLICHE MODELLE

Builder's Edition K14ce | Builder's Edition K24ce  
 Builder's Edition 912ce | Builder's Edition 912ce WHB  
 Builder's Edition 816ce | Builder's Edition 717e  
 Builder's Edition 717e WHB | Builder's Edition 652ce  
 Builder's Edition 652ce WHB | Builder's Edition 614ce  
 Builder's Edition 614ce WHB | Builder's Edition 517e  
 Builder's Edition 517e WHB | Builder's Edition 324ce



Builder's Edition 517 WHB, Builder's Edition 717



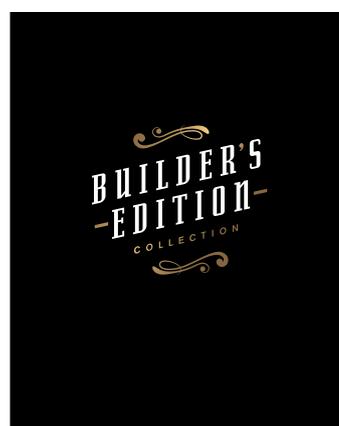
Ausführliche Informationen zu allen Modellen der Builder's Edition, mitsamt Fotos, Videoinhalten, Modellbeschreibungen und vollständigen Spezifikationen, erhalten Sie über den QR-Code oder unter [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)



*Builder's Edition K24ce*



*Builder's Edition K14ce*



*Builder's Edition 614ce WHB*



*Builder's Edition 652ce*



*Builder's Edition 912ce*



■ PS14ce

## PRESENTATION-Serie

Ausgestattet mit Tonhölzern der Oberklasse, luxuriösen Features für erhöhten Komfort und aufwendig ausgeführten Verzierungen, stellt die Presentation-Serie die höchste Ebene unserer technischen Finesse im Gitarrenbau dar. Die Akustik-Gitarren dieser Produktfamilie, die Generationen überdauern sollen, basieren auf der feinsten Handwerkskunst von Taylor, was erstklassige Tonhölzer, wie honduranischen Palisander und Sinker-Redwood, sowie Komfort-Features umfasst, bei denen der Gitarrist im Mittelpunkt steht, und die das Spielerlebnis in ungeahnte Höhen führen. Diese Verpflichtung zur Perfektion gilt auch für die Ästhetik der Gitarren, die mit unseren aufwendigsten Inlays und passenden Verzierungen bereichert ist und diesen Gitarren ein ganz besonderes Aussehen verleiht. Wenn Sie nach einer wirklich außergewöhnlichen Gitarre suchen, die auch kommende Generationen bewundern werden, dann werden Sie hier fündig.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Honduranischer Palisander

**Decke:** Sinker-Rotholz (optionale Sitka-Fichte)

**Lackierung:** Gloss 6.0 mit Shaded Edgeburst (nur Boden und Zargen)

**Rosette:** Einringrosette aus Paua mit gebundenem Schallloch

**Griffbretteinlage:** Paua California Vine

**Behandlung der Korpuskanten:** Binding aus westafrikanischem Ebenholz mit Paua-Randeinfassung

**Premiummerkmale:** Ebenholz-Armlehne im Radiusstil, Paua-Einfassung (Decke, Boden, Zargen, Griffbrettverlängerung, Griffbrett, Kopf, Armlehne), Ebenholz-Backstrap, Kopf-/Steg-/Plektrumschutz-Einlagen, Goldene Gotoh 510-Stimmer im Antik-Look (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen)

## Erhältliche Modelle

PS12ce | PS12ce 12-Bund | PS14ce



V-Class Bracing

## KOA-Serie

Hawaiianisches Koa-Holz hat Gitarrenfans schon seit vielen Jahren begeistert, was auf die einzigartige Mischung aus beeindruckender Optik und überzeugendem Klang, der im Laufe der Zeit wärmer und süßer wird, zurückzuführen ist. In unserer Koa-Serie spielt das Koa-Holz die wohlverdiente Rolle des Tonholz-Superstars in einer durchdacht zusammengestellten Auswahl an Gitarrenmodellen. Gitarristen können mit einem lebendigen Mitteltonbereich, sauberen Höhen und einem leicht warm abgerundeten Bassbereich rechnen, was einen ausgewogenen Klang ergibt, der sich für verschiedenste Stilrichtungen eignet. Zu den Modellen gehören zwei besonders hochwertige Schmuckstücke der Builder's Edition, deren Decke entweder aus Koa- oder torrefizierter Fichte besteht, die kompakte GT K21ce, eine insgesamt aus Koa gefertigte 12-bündige Grand Concert und die ebenfalls vollständig aus Koa bestehende Grand Symphony mit unserem Soundport-Cutaway. Das von Natur aus ansprechende Äußere von Koa-Holz wird mit eleganten Holzverzierungen und einem Shaded-Edgeburst zusätzlich verfeinert.

### Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Hawaiianisches Koa

**Decke:** Hawaiianisches Koa

**Lackierung:** Gloss 6.0 mit Shaded Edgeburst (ganze Gitarre)

**Rosette:** Einringrosette aus Ahorn mit Randeinlagen aus Koa/Schwarzholz

**Griffbretteinlage:** Maple Spring Vine

**Behandlung der Korpuskanten:** Binding aus hellem ungemustertem Ahorn

**Premium-Merkmale:** Goldene Gotoh 510-Stimmer im Antik-Look (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzköpfen), Schwarzholz/Koa/Ahorn-Deckeneinlage, Ahorn-Kopf-/Griffbretteinlage



### Erhältliche Modelle

GT K21e\*

K22ce | K22ce 12-Bund

Builder's Edition K14ce\*

Builder's Edition K24ce\* | K24ce

K26ce

\*für technische Daten zu Modellen, besuchen Sie [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)



■ Builder's Edition K24ce



Builder's Edition K14ce



■ 914ce

## 900er Serie

Indischer Palisander gilt aufgrund der besonders ausgeprägten Musikalität als eines der begehrtesten Tonhölzer aller Zeiten. Wir lieben dieses Holz so sehr, dass wir es in verschiedenen Serien verwenden. In unserer 900er Serie werden seine musikalischen Eigenschaften mit eleganten Verzierungen vereint, die diesen Modellen ein kunstvoll raffiniertes Erscheinungsbild verleiht und sie von anderen Gitarren abhebt. Zu den bedeutendsten Merkmalen zählen die Armaufgabe in Radiusform, Gotoh 510-Stimmer, unser bezauberndes Einlagenschema „Ascension“, Kantenverzierungen aus Paua/Koa, die Rückseite der Kopfplatte aus Ebenholz sowie die Decke ohne Schlagbrett. In Sachen Klang sorgt das V-Class-Bracing für eine noch bessere Detailtreue der natürlichen glockenartigen Obertöne von Palisander. Für ein noch außergewöhnlicheres Spielerlebnis sollten Sie die Builder's Edition 912ce ausprobieren.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Indischer Palisander

**Decke:** Sitka-Fichte

**Lackierung:** Gloss 3.5

**Rosette:** Einringrosette aus Paua mit gebundenem Schalloch

**Griffbretteinlage:** Ascension-Einlagen aus Abalone/Perlmutter

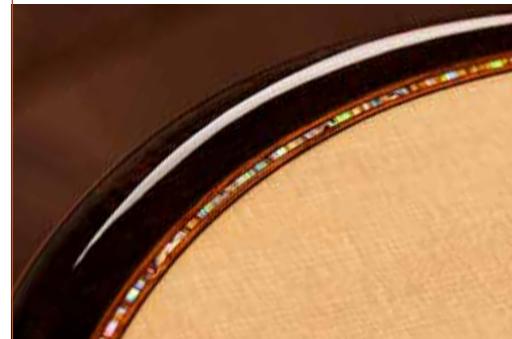
**Behandlung der Korpuskanten:** Binding aus westafrikanischem Ebenholz mit Koa-Randeinlagen

**Premium-Merkmale:** Ebenholz-Armlehne im Radiusstil, Paua/Koa-Einfassung (Decke, Boden, Zargen, Griffbrettverlängerung, Griffbrett, Kopf, Armlehne), Ebenholz-Backstrap, Goldene Gotoh 510-Stimmer im Antik-Look (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen)

## Erhältliche Modelle

912ce | 912ce 12-Bund | Builder's Edition 912ce\*

Builder's Edition 912ce WHB\* | 914ce



*\*für technische Daten zu Modellen, besuchen Sie [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)*



914ce





GT 811e

814ce

## 800er Serie

Palisander und Fichte bilden eine eindrucksvolle Mischung von musikalischer Vielseitigkeit, Artikulation und vollwertiger Präsenz über das gesamte Frequenzspektrum. Mit hoch angesehenen Tonhölzern, fein gearbeiteten Verzierungen, erstklassiger Fertigung und einem unverkennbar kühlen, modernen Sound, vereint die 800er Serie von Taylor ein reibungsloses Spielerlebnis mit unvergleichbarer klanglicher Transparenz und Ausgewogenheit. Genau wie bei unserer 900er Serie sorgt die altherwürdige Kombination von massivem indischem Palisander mit Sitka-Fichte für einen vielseitig einsetzbaren Sound, der reich an harmonischer Textur und Obertönen ist, und dessen Volumen und Sustain mit der in den meisten Modellen verbauten V-Class-Verstrebung zusätzlich verbessert wird. Mit ihrer unübersehbaren Ästhetik, ihrem schlanken Taylor Hals, ihren besonderen Merkmalen zur Verbesserung des Spielkomforts und einer großzügigen Auswahl an Korpusformen - von unserer kompakten GT bis hin zu der stämmigen Grand Orchestra - vereint die in den USA gefertigte 800er Serie erstklassige Handwerkskunst und weitreichende musikalische Inspiration.

## Specifications

**Boden/Zargen:** Indischer Palisander

**Decke:** Sitka-Fichte

**Lackierung:** Gloss 4.5 (818e: Gloss 6.0 mit Decke in Antique Blond)

**Rosette:** Einringrosette aus Abalone mit gebundenem Schallloch (818e: Einringrosette aus Paua mit gebundenem Schallloch)

**Griffbretteinlage:** Perlmutterelement oder Perlmutter/Ivoroid-Mission (818e)

**Behandlung der Korpuskanten:** Binding aus hellem ungemustertem Ahorn

**Premium-Merkmale:** Palisander-Armlehne im Radiusstil (812ce, 812ce 12-Bund, 814ce), Palisander-Deckenbesatz (818e: Koa/Ivoroid-Deckenbesatz), Mechanik aus Smoked Nickel (812ce, 814ce) oder Nickel (818e) (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzköpfen; Nylonmodelle: Klassisches Nickel mit Perloidköpfen), Palisander-Plektrumschutz (Stahlsaitenmodelle)



## Erhältliche Modelle

GT 811e\*

812ce | 812ce 12-Bund | 812ce-N

814ce | 814ce-N

Builder's Edition 816ce\*

818e

\*für technische Daten zu Modellen, besuchen Sie [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)

Scannen Sie den Code, um ein Video anzuschauen, in dem verschiedene Modelle der 800er Serie miteinander





Builder's Edition 717e WHB



Builder's Edition 717e

## 700er Serie

Unsere 700er Serie stellt klanglich eine Neufassung der klassischen Kombination Palisander/Fichte dar und wartet außerdem mit auffälligem Äußeren auf. Jedes Modell verfügt über Zargen und Boden aus massivem indischem Palisander, kombiniert mit einer Decke aus entweder Lutz-Fichte (Modelle Grand Auditorium/Grand Concert) oder torrefizierter Sitka-Fichte (Builder's Edition Grand Pacific), was einen vollmundigen Klang mit ausgeprägter Projektion und Sustain sowie aufblühenden Obertönen ergibt. Alle stahlbesaiteten Modelle sind mit unserem V-Class-Bracing ausgestattet und die Verzierungen sind insbesondere aus Holz, wie Zierstreifen aus Koa und die Rosette im Fischgrätenstil aus Douglas-Tanne mit Akzenten aus Tanne/Ahorn an der Oberkante. Mit ihrem für Taylor bekannten Spielkomfort stellt die 700er Serie eine Familie an vielseitigen Gitarren dar, die genauso inspirierend aussehen, wie sie klingen.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Indischer Palisander

**Decke:** Lutzfichte

**Lackierung:** Gloss 6.0/Decke optional in Western Sunburst

**Rosette:** Dreiring-Fischgrätrossette mit Douglasie/Ahorn/Schwarzholz

**Griffbretteinlage:** Green Abalone Reflections

**Behandlung der Korpuskanten:** Bindung aus ungemustertem Koa

**Premium-Merkmale:** Deckeneinfassung aus Douglasie/Ahorn/Schwarzholz, Nickelmechanik (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen), Plektrumschutz in Weathered Brown



## Erhältliche Modelle

712ce | 712e 12-Bund | 712ce  
12-Bund | 714ce | 714ce-N  
Builder's Edition 717e\*  
Builder's Edition 717e WHB\*

\*für technische Daten zu Modellen,  
besuchen Sie [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)



## 600er Serie

Ahorn ist klanglich so transparent, dass diese Holzart besonders gut sowohl das Design der Gitarre als auch den individuellen Spielstil des Gitarristen erkennen lässt. Andy Powers, Meister-Gitarrenbauer von Taylor, hat die Gitarren unserer 600er Serie aus Ahorn mit V-Class-Bracing so abgestimmt, dass sie ein noch breiteres Spektrum an Klangfarben beherrschen, von warm bis hell, je nach Art des Anschlags des Gitarristen (oder der Art des Plektrums oder der gewählten Saiten). Einige Modelle sind mit einer Decke aus torrefizierter Fichte ausgestattet, was in Kombination mit der V-Class-Architektur für zusätzliche Klangtiefe und -projektion sowie Sustain sorgt. Aufgrund des transparenten Klangs von Ahorn eignen sich die Gitarren dieser Serie besonders gut für Fingerstyle-Gitarristen oder Lead-Gitarristen, aber praktisch jeder Gitarrist wird die musikalische Vielseitigkeit und ansprechende Optik dieser Instrumente zu schätzen wissen. Die große Auswahl an Modellen umfasst zwei Schönheiten der Builder's Edition sowie die Grand Orchestra 618e und die GT 611e LTD, abgestimmt mit C-Class-Bracing.

## Specifications

**Boden/Zargen:** Gemusterter Großblättriger Ahorn

**Decke:** Torrifizierte Sitka-Fichte (618e: Sitka-Fichte)

**Lackierung:** Gloss 4.5 mit Brown-Sugar-Beize (618e: Gloss 6.0 mit Lackierung in Antique Blond)

**Rosette:** Einringrosette aus Paua mit gebundenem Schalloch

**Griffbretteinlage:** Grained Ivoroid Wings oder Perlmutter/Ivoroid-Mission (618e)

**Behandlung der Korpuskanten:** Bindung aus Westafrikanisches Ebenholz oder heller ungemusterter Ahorn (618e)

**Premium-Merkmale:** Ebenholz-Backstrap mit Einlage, Nickelmechanik (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen), Decken-/Bodeneinfassung aus Grained Ivoroid, Ahorn-Plektrumschutz



## Erhältliche Modelle

612ce | 612ce 12-Bund  
Builder's Edition 652ce\*  
Builder's Edition 652ce WHB\*  
614ce | Builder's Edition 614ce\*  
Builder's Edition 614ce WHB\*  
618e

\*für technische Daten zu Modellen,  
besuchen Sie [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)



Builder's Edition 652ce

618e



■ 514ce

## 500er Serie

Mahagoni blickt als Tonholz für Akustik-Gitarren auf eine weitreichende Vergangenheit zurück, wobei es unter Gitarristen aufgrund seines holzigen und etwas trockenen, sehr kontrollierten Klangs geschätzt ist, der den Grundton betont und einen besonders kräftigen Mitteltonbereich aufweist. In der 500er Serie von Taylor werden Zargen und Boden aus massivem neotropischem Mahagoni mit Decken aus Western Red Cedar, Mahagoni oder torrefizierter Sitka-Fichte (Modelle der Builder's Edition) vereint, um eine Mischung unverkennbarer Sounds mit verschiedenen Korpusformen für unterschiedliche Spielstile und musikalischen Anwendungen bieten zu können. Mit V-Class-Bracing für erhöhte Lautstärke, besseres Sustain und Tonhöhenpräzision, bieten diese Gitarren eine ansprechende klangliche Mischung aus Projektion, ausgeprägtem Mitteltonbereich und Wärme.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Neotropisches Mahagoni

**Decke:** Neotropisches Mahagoni oder Westliche Rotzeder

**Lackierung:** Gloss 6.0 (Modelle mit Mahagonidecke: Shaded Edgeburst)

**Rosette:** Einringrosette aus Faux Tortoiseshell & Grained Ivoroid

**Griffbretteinlage:** Grained Ivoroid Century

**Behandlung der Korpuskanten:** Binding aus Faux Tortoiseshell

## Erhältliche Modelle

512ce | 512ce 12-Bund | 522ce

522e 12-Bund | 522ce 12-Bund | 562ce

514ce | 524ce

Builder's Edition 517e\* | Builder's Edition 517e WHB\*

*\*für technische Daten zu Modellen, besuchen Sie [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)*



*Builder's Edition 517e*

## 400er Serie

Für Musiker, die den Klang von Massivholz und erstklassiger Handwerkskunst suchen, ohne dass die Gitarre dabei zu wertvoll für den rauen Einsatz im Alltag wird, bietet die 400er Serie hochwertige Tonhölzer und handfeste Einsatzbereitschaft in eleganter Bauweise. Diese Serie ist auf durchdachte Weise so strukturiert, dass zwei Korpusformen verfügbar sind, die Grand Auditorium 414-ce-R und die Grand Concert 412ce-R, deren Boden und Zargen aus indischem Palisander und deren Decke aus Sitka-Fichte bestehen und die mithilfe von V-Class-Bracing darauf abgestimmt sind, unterschiedliche Variationen jenes für diese Holzkombination typischen warmen, transparenten und lebendigen Klangs zu erzeugen. Eine Einlage mit einem eleganten Renaissance-Motiv sowie andere frische Verzierungen sorgen für eine bühnenreife Ästhetik mit geschmackvoller Zurückhaltung. Diese Modelle sind dank integrierter ES2-Elektronik und eines luxuriösen Hardshell-Koffers reif für den Alltag eines Musikers.

### Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Indischer Palisander

**Decke:** Sitka-Fichte

**Lackierung:** Gloss 6.0

**Rosette:** Dreiringrosette weiß

**Griffbretteinlage:** Italian Acrylic Renaissance

**Behandlung der Korpuskanten:** Weißes Binding



### Erhältliche Modelle

412ce-R | 414ce-R



Builder's Edition 324ce



300

## 300er Serie

Unsere 300er Serie bietet Gitarristen, egal ob Hobbymusiker oder Profi, eine Vielzahl an reichen und vielseitigen akustischen Klängen und ein komfortables Spielerlebnis, ganz gleich welche Stilrichtung sie verfolgen. Zur Wahl stehen drei Tonholz-Kombinationen mit Massivholz: Sapelli und Fichte für ein traditionelles Erscheinungsbild, tasmanisches Blackwood und Mahagoni, womit ein dunkleres Aussehen erreicht wird, sowie die Builder's Edition 324ce mit Urban Ash/Mahagoni. Alle stahlbesaiteten Gitarren der 300er Serie sind zur Verbesserung der Lautstärke und des Sustains mit V-Class-Verstrebung ausgestattet, wobei eine breite Auswahl an Korpusformen es dem Gitarristen erleichtert, das optimale Spielgefühl und den gewünschten Sound zu erreichen, stets mit dem Schwerpunkt der praktischen Einsatzbereitschaft. Diese Serie umfasst auch 12-bündige Modelle und 12-saitige Gitarren sowie eine Version mit Nylonsaiten.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Sapelli (Fichtendecke), Urban Ash (326ce) oder Tasmanisches Schwarzholz (Mahagonidecke)

**Decke:** Sitka-Fichte oder Neotropisches Mahagoni

**Lackierung (Boden/Zargen):** Satin 5.0

**Lackierung (Decke):** Satin 5.0/Shaded Edgeburst (Mahagonidecke) oder Gloss 6.0 (Fichtendecke)

**Rosette:** Dreiringrosette schwarz

**Griffbretteinlage:** Italian Acrylic Gemstone

**Behandlung der Korpuskanten:** Schwarzes Binding



## Erhältliche Modelle

312ce | 312ce 12-Bund | 312ce-N  
 322e | 322ce | 322e 12-Bund  
 322ce 12-Bund | 352ce | 362ce  
 314ce | 324e | 324ce  
 Builder's Edition 324ce\*  
 326ce | 317e | 327e

\*für technische Daten zu Modellen,  
 besuchen Sie [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)



Builder's Edition 324ce



## GT-Serie

Gitarristen lieben den Komfort, den eine kleinere Akustik-Gitarre in ihren Händen bietet, möchten aber natürlich keinen Kompromiss in Sachen Klang eingehen. Die Grand Theater (GT) füllt diese Lücke. Die GT stellt eine verkleinerte Version unserer Grand Orchestra-Korpusform dar, wobei ihre Abmessungen etwas kleiner als die der Grand Concert sind, mit einer Mensur von 613 mm, die ein geschmeidiges Spielgefühl mit schneller Ansprache sicherstellt. Was den Klang angeht, überzeugt die GT mit einer für ihre Abmessungen mutigen Stimme und überraschend kraftvollen Bässen, dank unserer neuen C-Class-Verstrebung - abgeleitet von unserer V-Class-Architektur, angepasst an die GT. Jedes einzelne GT-Modell wartet mit einem individuellen Klangcharakter auf und mit dem wachsenden Angebot stehen nun dem Gitarristen mehr Tonholz-Kombinationen denn je zuvor zur Erforschung bereit.

## Spezifikationen

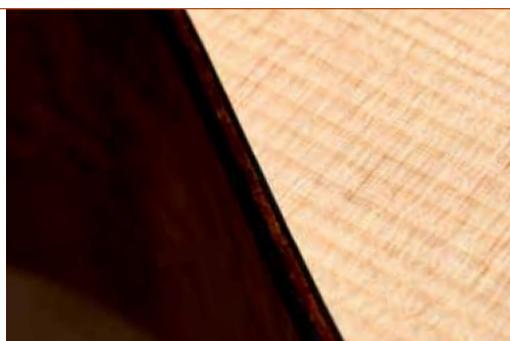
**Boden/Zargen:** Hawaiianisches Koa-Holz (GT K21ce), Indischer Palisander (GT 811e), Urban Ash (GT/GTe Urban Ash), Amerikanische Walnuss (GTe Blacktop) oder Mahagoni (GTe Mahagoni)

**Decke:** Fichte, Hawaiianisches Koa-Holz (GT K21ce) oder Mahagoni (GTe Mahagoni)

Für weitere Daten zur GT, besuchen Sie die entsprechenden Seiten für die jeweiligen Modelle auf [taylorguitars.com](http://taylorguitars.com)



GT 811e



## Erhältliche Modelle

GTe Blacktop | GTe Mahogany  
GT Urban Ash | GTe Urban Ash  
GT 811e | GT K21e



■ GTe Urban Ash

Scannen Sie den Code, um ein Video anzuschauen, in dem verschiedene GT-Modelle miteinander verglichen werden.





## AMERICAN DREAM-Serie

Die American Dream-Serie wurde entwickelt mit der Absicht, die Quintessenz eines vollmundigen akustischen Klangs und feiner Handwerkskunst mit einer Kollektion zu vereinen, die ein breites Publikum anspricht, womit die Grundlage für eine dynamische Familie von in den USA gefertigten Akustik-Gitarren aus Massivholz geschaffen ist. Ausgestattet mit unserem klangverbessernden V-Class-Bracing bieten diese Gitarren das Maß an klanglicher Projektion, Tiefe und Sustain, das Gitarristen von Taylor erwarten, wozu sich natürlich auch das entsprechende Spielgefühl gesellt. Es stehen mehrere Grand Pacific-Modelle zur Auswahl, einschließlich der neuen AD27e Flametop, aber auch unsere Grand Concert AD22e mit ihrer Mahagoni-Decke. Abgeschrägte Korpuskanten und die bescheidene Verzierung sorgen für bodenständige Ästhetik und stellen eine großzügige Einladung für alle dar, die nach einer inspirierenden Gitarre für den rauen Musikeralltag suchen.

### Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Ovangkol (Fichtendecke), Sapelli (Mahagoni-Decke) oder großblättriger Ahorn (AD27e Flametop)

**Decke:** Fichte, Neotropisches Mahagoni oder großblättriger Ahorn mit Holzzeichnungen (AD27e Flametop)

**Lackierung:** Matt 2.0 (Urban Sienna - Mahagonidecke)

**Rosette:** Dreiringrosette aus hawaiianischem Koa (Modelle mit Mahagoni- oder Schwarzhholzdecke: Einringrosette aus Ahorn)

**Griffbrett:** Eukalyptus

**Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

**Behandlung der Korpuskanten:** Abgeschrägte Kanten

### Erhältliche Modelle

AD17 | AD17e | AD17 Blacktop | AD17e Blacktop  
AD22e | AD27 | AD27e | AD27e Flametop



American Dream Series

## 200er Serie STANDARD | PLUS | DELUXE

Unsere 200er Serie bietet eine Vielzahl an Varianten - sowohl für Anfänger, die sich nach einer inspirierenden Gitarre sehnen, als auch erfahrene Gitarristen, die sich auf der Suche nach einem verlässlichen Profi-Instrument befinden. Diese Serie umfasst eine Reihe von Standard-, Plus- und Deluxe-Modellen, deren Bauweise grundsätzlich eine Massivholzdecke für optimale klangliche Projektion, Transparenz und Ausgewogenheit einschließt und die in einer bunten Vielfalt an Tonholzkombinationen und Verzierungen erhältlich sind, wozu auch nylonbesaitete und 12-saitige Modelle zählen. Was auch immer Sie bevorzugen, können Sie mit dem leicht bespielbaren Taylor Hals und einer integrierten Elektronik für eine natürlich klingende Verstärkung rechnen. Erforschen Sie die umfangreiche 200er Serie, um die Kombination von Sound und Stil zu finden, die Ihnen auf Ihrer musikalischen Reise den Weg weist.

### Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Geschichtetes Koa, geschichteter Palisander oder geschichteter Ahorn

**Decke:** Hawäianisches Koa oder Sitka-Fichte

**Lackierung:** Matt oder Gloss 6.0 (Plus- und DLX-Modelle)

**Rosette:** Dreiringrossette weiß oder Einringrossette in italienischem Acryl (DLX-Modelle)

**Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl oder kleine Diamanten aus italienischem Acryl (DLX-Modelle)

**Behandlung der Korpuskanten:** Weißes, schwarzes oder cremefarbenes Binding

**Premium-Merkmale:** Taylor Stimmer in Nickel (Plus Modelle), Gold (die meisten DLX-Modelle) oder satinschwarz (-BLK DLX-Modelle), AeroCase (Plus-Modelle); Hartschalenkoffer Deluxe (DLX-Modelle)

### Erhältliche Modelle

210ce | 214ce | 214ce-N

214ce-K | 214ce-K SB | 254ce

210ce Plus | 214ce Plus

250ce-BLK DLX | 214ce DLX | 214ce-K DLX

214ce-BLK DLX | 214ce-SB DLX | 224ce-K DLX





114e

100

## 100er Serie

Mit dem Ziel, einen vollmundigen akustischen Klang zu einem erschwinglichen Preis zu erreichen, vereint die 100er Serie ein gutes Preis-Leistungsverhältnis mit unserer gewohnten hochwertigen Fertigungsqualität. Alle Modelle der 100er Serie verfügen über eine Decke aus massiver Fichte, die einen kräftigen Sound mit starker Projektion, guter Trennung zwischen Noten und einer dynamischen Ansprache sicherstellt, weshalb sich diese Modelle für Flatpicking, Fingerpicking und auch zum Schrammeln von Akkorden gleich gut eignen. Das etwas schmalere Griffbrett macht diese Gitarren noch komfortabler, was sowohl Anfänger als auch Profis anspricht, und die integrierte ES2-Elektronik erlaubt den spontanen Anschluss des Instruments zur Verstärkung oder für die Aufnahme. Dank der verschiedenen erhältlichen Korpusformen, was die Grand Auditorium und Dreadnought, sowie die beliebte 12-saitige 150e umfasst, lässt die 100er Serie keine Wünsche offen, ganz gleich, ob Sie das Instrument zum Lernen verwenden oder als erfahrener Gitarrist einen robusten Klang suchen.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Geschichtetes Walnussholz

**Decke:** Sitka-Fichte

**Lackierung:** Matt

**Rosette:** Dreiringrosette weiß

**Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

**Behandlung der Korpuskanten:** Schwarzes Binding

## Erhältliche Modelle

110e | 114e | 114ce | 150e

## ACADEMY-Serie

Der Zweck unserer Academy-Serie bestand schon immer darin, Anfängern ein einladendes Instrument bieten zu können und dabei möglichst alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Das Ergebnis ist eine Produktfamilie von Gitarren, die sich auf das Wesentliche konzentrieren, was vor allem die Kombination von Spielkomfort, inspirierendem Klang und einem eleganten minimalistischen Design in erschwinglicher Preislage umfasst. Neben unserem zuverlässigen und leicht bespielbaren Taylor Hals bieten diese Modelle als Komfort-Features eine Armauflage und eine etwas schmalere Sattelbreite von 4,28 cm (stahlbesaitete Modelle) für leichteres Greifen, auch von Barré-Akkorden. Zusammen mit Saiten von leichter Spannung und einer Mensur von 632 mm sorgen diese Eigenschaften für ein geschmeidiges Spielgefühl, das es Ihnen erleichtert, sich musikalisch auszudrücken. Massivholzdecken garantieren einen transparenten, ausgewogenen Klang, und die Modelle mit Elektronik verfügen über ein integriertes digitales Stimmgerät. Ob Sie nun Ausschau nach Ihrer ersten Gitarre halten oder nach einer erschwinglicheren Taylor suchen, steht die Academy-Serie zu Ihren Diensten.

### Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Geschichtetes Sapeli

**Decke:** Sitka-Fichte oder Lutzfichte (Nylon)

**Lackierung:** Matt

**Rosette:** Dreiringrosette aus baltischer Birke

**Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

**Behandlung der Korpuskanten:**  
Abgeschrägte Armlehne

### Erhältliche Modelle

Academy 12 | Academy 12e

Academy 12-N | Academy 12e-N

Academy 10 | Academy 10e



Academy 12e



Academy 12e



GS Mini-e Koa Plus

MINI

## GS MINI-Serie

Die GS Mini gefällt einfach jedem. In rund einem Dutzend Jahre ist sie zu einer der beliebtesten Akustik-Gitarren aller Zeiten geworden, was wohl auf die Kombination ihrer angenehm kompakten Abmessungen, die sie zum idealen Reisebegleiter machen, mit ihrem kraftvollen, selbstsicheren Klang, der von einem Instrument dieser Größe kaum erwartet wird, zurückzuführen ist. Sie ist darüber hinaus nicht zu wertvoll, weshalb sie sich praktisch für jede denkbare Situation eignet, vom Klampfen mit Freunden am Lagerfeuer bis hin zur Bühne, wo sie auch Profis klanglich nicht enttäuscht. Die Beliebtheit dieser Serie hat dazu geführt, dass wir mittlerweile eine bunte Vielfalt an unterschiedlichen Modellen anbieten, mit verschiedenen Tonholz-Kombinationen. Zu dieser Serie gehört auch der GS Mini-Bass, der eine wirklich tolle Ergänzung für die kreative Ausrüstung eines jeden Musikers darstellt. Egal, ob Sie auf der Suche nach einer Gitarre für Anfänger sind, ein Instrument für unterwegs, ein inspirierendes Instrument zum Komponieren oder einfach eine richtig gut klingende Akustik-Gitarre für jede denkbare Situation benötigen, liegen Sie bei der GS Mini genau richtig.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Geschichtetes Koa oder Sapeli, geschichteter Palisander oder Ahorn

**Decke:** Hawaiianisches Koa, Sitka-Fichte oder Neotropisches Mahagoni

**Lackierung:** Matt

**Rosette:** Dreiringrosette weiß

**Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

**Behandlung der Korpuskanten:** Deckeneinlage in Schwarz/Weiß/Schwarz

**Premium-Merkmale:** Shaded Edgeburst, Taylor-Mechanik aus Nickel, Expression System 2, AeroCase (GS Mini-e Koa Plus)



GS Mini

## Erhältliche Modelle

GS Mini Mahogany | GS Mini-e Mahogany | GS Mini-e Koa  
 GS Mini-e Koa Plus | GS Mini Rosewood | GS Mini-e Rosewood  
 GS Mini-e Maple Bass | GS Mini-e Koa Bass



Scannen Sie den Code, um ein Video anzuschauen, in dem verschiedene GS Mini-Modelle miteinander verglichen.



BT1

## BABY-Serie

Mit der Baby Taylor haben wir eine ganz neue Kategorie von besonders kompakten Akustik-Gitarren eingeführt, die nicht nur ideale Reisebegleiter sind, sondern sich auch Anfängern aller Altersstufen als wohlklingendes Instrument anbieten. Mit den idealen Abmessungen für kleinere Hände, ist dies die richtige erste Gitarre für junge Gitarristen; aber mit ihrem vollwertigen Klang und ihrer portablen Größe eignen sie sich genauso gut als Reisegitarre für jeden, der auch unterwegs üben möchte. (Sie klingen auch gut mit erhöhter Stimmung). Mit ihrer Massivholzdecke und ihrem bequemen, leicht bespielbaren Hals macht es mit der Baby einfach nur Spaß, guten akustischen Sound zu genießen, während man seine Fertigkeiten verbessert. Mit der im Lieferumfang enthaltenen Gig-Tasche und der Option der integrierten Elektronik, lassen diese Gitarren keine Wünsche offen.

## Spezifikationen

**Boden/Zargen:** Geschichtetes Walnussholz (Fichtendecke), Sapeli (Mahagonidecke, TS-BT) oder Koa (Koa-Decke)

**Decke:** Sitka-Fichte, Neotropisches Mahagoni oder Hawaiianisches Koa

**Lackierung:** Matt

**Rosette:** Einringrosette schwarz (TS-BT-Modelle: maßgeschneidertes Siebdruckdesign)

**Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

**Behandlung der Korpuskanten:** Keine

## Erhältliche Modelle

BT1 | BT1e | BT2 | BT2e | BTe-Koa

BBT | BBT e | TS-BT | TS-BTe

## T5Z / T3

## T5z-Serie

Die T5z-Serie mit ihren elektroakustischen hybriden Gitarren verkörpert unseren zukunftsweisenden Ansatz, der stets ausschlaggebend für die Entwicklung unserer besten Gitarren ist. In der Bauform einer Hohlkörper-E-Gitarre vereint die T5z zwei Klangwelten im selben Instrument. Drei Tonabnehmer verleihen der T5z eine weitreichende Palette an klanglichen Fähigkeiten: Ein magnetischer Kontaktwandler für den akustischen Klang, ein intern untergebrachter Humbucker sowie ein sichtbarer Humbucker an der Brücke, gesteuert durch einen 5-Wege-Schalter, um die unterschiedlichsten Klangfarben und -texturen zu erreichen, von grellen, elektrischen Leads bis hin zu rundem und warmem Akustik-Klang. Ausgestattet mit superleicht bespielbarem Hals und Griffbrett, ist die besonders musikerfreundliche T5z gleichermaßen mit elektrischer und akustischer Verstärkung kompatibel, was ein enormes musikalisches Potenzial eröffnet. Zur Auswahl steht eine Vielfalt von Modellen mit unterschiedlichen Holzarten für die Decke und Farben/Oberflächenbehandlungen, sowie mehrere 12-saitige Modelle.



## Tonabnehmerpositionen

- Position 1: Hals-Humbucker und Korpusensor (am nächsten am Hals)
- Position 2: Nur Nacken-Humbucker
- Position 3: Steg-Humbucker
- Position 4: Hals- und Steg-Humbucker parallel
- Position 5: Hals und Steg in Reihe

## T3-Serie

Aufbauend auf die Tradition der im Jazz, Classic Rock, Country, Power Pop, Rockabilly und anderen Genres bevorzugten Semi-Hohlkörper-Gitarren, kombiniert die T3 traditionelle Eigenschaften mit der von Taylor gewohnten Innovation. Die Grundmodelle verfügen über zwei hochauflösende Humbucker, aber es sind auch Mini-Humbucker und Vintage-Alnicos erhältlich. Drei-Wege-Schalter erlauben das Umschalten zwischen den Tonabnehmern von Hals-Brücke, Nur-Hals, und Nur-Brücke und die Funktion zur Trennung der Spulen (aktiviert durch Ziehen am Volumenregler) kann der Gitarrist im fliegenden Wechsel auf den helleren Sound umschalten, der sich aus der Verwendung von nur einer Spule ergibt. Zur Auswahl stehen die Standard-Ausführung der T3 mit ihrer Stoptail-Brücke und die T3/B, die über einen Bigsby-Vibrato-Saitenhalter für eine nahtlose Pitch-Regelung verfügt.

## Spezifikationen

## T5z-Serie

**Korpus:** Sapeli

**Decke:** Gemustertes Koa (Custom), gemusterter Ahorn (Pro), Sitka-Fichte (Standard), Neotropisches Mahagoni, Sassafras oder Koa (Classic)

**Lackierung:** Gloss in gewählter Farbe, Satin (Classic)

**Griffbretteinlage:** Kleine Diamanten oder Spitzformen aus italienischem Acryl (Custom & Pro)

**Elektronik:** Drei Tonabnehmer mit Fünf-Wege-Umschaltung

## T3-Serie

**Korpus:** Sapeli

**Decke:** Geschichtetes gemustertes Ahorn

**Lackierung:** Gloss in gewählter Farbe

**Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte in Perlmutter

**Elektronik:** Hochauflösende Taylor-Humbucker mit Coil-Splitting (optional: Alnicos im Retro-Look)

## Erhältliche Modelle

T5z Custom K | T5z-12 Custom K | T5z Pro

T5z Standard | T5z Classic | T5z Classic Sassafras

T5z Classic Koa | T5z-12 Classic | T5z Classic DLX

T5z-12 Classic DLX | T3 | T3/B



Scannen Sie den Code, um ein Video anzuschauen, in dem die T5z vorgestellt wird.



## Unser Handwerk

### Eine nie abgeschlossene Aufgabe

Andy macht sich Gedanken über die wunderbar unbefristete Aufgabe des Gitarrenbauers und die Freude, die mit neuen Entdeckungen verbunden ist.

**E**in Leben als Gitarrenbauer weist sehr viel Ähnlichkeiten mit dem Leben eines Musikers auf. In diesem Fall kann man kaum mit dem oft erwarteten Zyklus von Arbeit und Belohnung rechnen, wie er mitunter im Leben stattfindet: ein Zeitraum der Anstrengung, gefolgt von einem Gefühl der Vollendung oder einer Art Freudensfest, wie zum Beispiel beim Erreichen der Ziellinie während eines Rennens.

Während dieses Gefühl der Erwartung und Erfüllung einen natürlichen Rhythmus darstellt, scheint der Gitarrenbau und auch das Musik machen einem viel weiter ausgedehnten Weg der Kontinuität zu folgen. Es gibt natürlich die Erwartung und die anschließende Freude, wenn man nach vielen Stunden an der Werkbank, die zu Wochen und Monaten werden, endlich Saiten auf ein gerade neu gebautes Instrument aufzieht oder einen neuen Song nach ausgiebigem Üben endlich vorführt. Aber anstatt eines natürlichen Abschlusspunkts, wie die Ziellinie bei einem Rennen, stellt dies einfach nur den nächsten Schritt für die Erforschung eines unendlichen Pfads dar.

Es gibt keinen Zeitpunkt, an dem das Handwerk der Fertigung von Musikinstrumenten jemals vollendet ist, ganz wie auch ein Musiker niemals behaupten kann, er hätte nichts mehr weiter zu erlernen. Das Musik machen, ganz wie der Bau von Musikinstrumenten, ist ein unaufhörliches Streben nach mehr: mehr Verständnis, bessere Fertigkeiten, neue zu erforschende Ideen, neue anzufertigende Teile. Dieser ganze Prozess wird dabei in sehr kurzen Intervallen von Arbeit und Belohnung erlebt: das Aufkleben eines Griffbretts und die anschließende Wahrnehmung eines einwandfreien Ergebnisses; das Einsetzen von Bündeln und anschließende Bewundern ihrer perfekten Einheitlichkeit; oder das Spielen einer neuen Folge von Akkorden, während man sich freut, wie gut sie auf eine neue, frische Art zueinander passen.

Als Heranwachsender hat mir mein Vater, ein Zimmermann, häufig gesagt, ich sollte es lernen, das Arbeiten zu lieben, weil man im Leben sehr viel Arbeit verrichten muss. Obwohl man diese Worte leicht irrtümlich als mür-

rische Resignation verstehen könnte, war die tatsächliche Absicht, mir weise Ratschläge zu geben, die stets mit Optimismus und Sinn für Chancen verbunden waren. Diese Worte waren in der Tat als Ermutigung gemeint: um die unzähligen kleinen abgeschlossenen Aufgaben zu schätzen und sich darüber zu freuen, während man einem größeren, schönen Projekt nachgeht. Das macht absolut Sinn. Im Falle meines Vaters, bestand seine Bemühung als Zimmermann darin, immer wieder ein schönes Zuhause zu schaffen. Das ist stets ein großes Projekt, es kann aber in Tausende von kleinen Aufgaben aufgeteilt werden, wobei man jede einzelne davon genießen kann, Nagel für Nagel, Brett für Brett.

Die Fertigung einer Gitarre ist auch ein großes Projekt, das aber genauso in viele kleine Schritte aufgeteilt werden kann, wobei jeder einzelne seine eigene Art von Freude bereitet, ganz wie es beim Lernen und Spielen von Musik erfolgt.

Vielleicht noch stärker, als für den Bau von Häusern oder Gitarren gilt, ist das Musik machen ein Weg

ohne absehbares Ziel. Ich habe das Glück, Musik mit Musikern zu teilen, die unheimlich talentiert sind, und eine grundsätzlich geltende Erkenntnis, die ich daraus gewonnen habe, ist, dass sie nie fertig sind. Es gibt da keinen Zeitpunkt, an dem sie aufhören würden, Musik zu machen, weil sie alles, was man wissen sollte, gelernt hätten oder alle Songs, die man spielen sollte, gespielt hätten. Ganz im Gegenteil:

Beim Durchgehen unserer neuesten Produktpalette an Instrumenten, wird mir bewusst, was für eine erstaunlich große Anzahl an verschiedenen Modellen zur Auswahl steht. Wenn man wahrnimmt, wie viele verschiedene Versionen von Gitarren wir bauen, ist man beinahe überfordert und für einen Augenblick frage ich mich, was uns dazu gebracht hat. Wenn man sich dann jede einzelne Gitarre anschaut,

”

**Ich habe das Glück, Musik mit Musikern zu teilen, die unheimlich talentiert sind, und eine grundsätzlich geltende Erkenntnis, die ich daraus gewonnen habe, ist, dass sie nie fertig sind.**

“

Musiker streben stets nach vorn, um ihre Fertigkeiten zu verbessern, interessieren sich für neue Stile und Einflüsse und erweitern die Sounds, mit denen sie ihre Kunst bereichern können. Während ich das College besuchte, fasste ein Musiklehrer dies alles wunderbar zusammen, indem er rhetorisch fragte: „Wie oft kann man die C-Dur-Tonleiter üben, die ja die einfachste aller Tonleitern ist? Nicht oft genug.“

Mit diesem Konzept einer fortwährend sich weiter entwickelnden Arbeit im Hinterkopf fällt es leicht, sich eine Unmenge an Projekten vorzustellen, die andauernd neu erfunden werden, als wenn man nur diese bereits existierenden Dinge als Ausgangspunkt für neue Arbeit verwenden könnte. Das ist mitunter ein wertvoller Ansatz. Ich finde es klasse, wenn man einen meiner Lieblingssongs oder eine schöne Melodie mit einer neuen Stimmung oder anderen Instrumenten neu auffrischt. Als Gitarrenbauer basieren wir uns gerne auf unserem eigenen erfolgreichen Werk, um eine besonders geschätzte Gitarre mit neuer Inspiration, einem anderen Look oder Sound neu aufzufrischen. Aber neben diesen bereits bestehenden Kreationen, lieben wir das Gefühl, neue Designs in unser Portfolio aufnehmen zu können. Eine neue Kreation führt nicht dazu, dass eine ältere an Wert verliert oder überflüssig wird, ganz wie ein neuer Song nicht von einem bestehenden Favoriten in einer Liste von Songs ablenkt. Das führt einzig zu der Erweiterung der vorhandenen Auswahl.

wird einem klar, dass sie alle einen Zweck haben und das Ergebnis unserer fortwährenden Arbeit als Gitarrenbauer sind. Dabei stellen jedes Griffbrett, jeder Bund, jede Resonanzdecke, jeder Hals und jede Saite eine kleine Aufgabe dar, an der wir in unserem Leben als Gitarrenbauer Freude gehabt haben. Einige dieser Modelle sind die Favoriten, zu denen wir im Laufe der Zeit wieder zurückkehren. Andere wiederum, wie unsere neuen Grand Theater-Gitarren aus Walnuss oder Mahagoni, sind neue Kreationen, deren frischer Sound uns erfreut. Unsere neue Grand Pacific Flametop verfügt über eine Ahorn-Decke und ist mit ihrem ganz individuellen Klangcharakter ein Newcomer in unserem Repertoire von Gitarren mit Hartholzdecken.

Ob nun ein neues Instrument oder eine langjährig favorisierte Gitarre, hier bei Taylor haben wir das Glück, sämtliche Schritte, die für die Schaffung jeder unserer Gitarren anstehen, genießen zu können. Und wir genießen es umso mehr, uns die Songs anzuhören, die Musiker auf den Gitarren von uns spielen, die sie für ihre Art von Musik auswählen.

Andy Powers  
Meister-Gitarrendesigner

# TaylorWare

CLOTHING / GEAR / PARTS / GIFTS

## Gitarrenständer

Jede Gitarre verdient es, wie ein Kunstwerk ausgestellt zu werden. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Taylor-Gitarrenständern, darunter (im Uhrzeigersinn) unser hoher Mahagoni-Ständer, ein Bodenständer aus Buchenholz, ein schwarzer Klappständer für unterwegs und unser kompakter Klappständer. Dazu gehören ein hoher Mahagoni-Ständer, ein kompakter Bodenständer aus Buchenholz und ein praktischer schwarzer Klappständer – ideal für die Bühne oder das Studio. Alle Ständer sind mit unbeweglichen Gummipolstern ausgestattet, um die Lackierung Ihrer Gitarre zu schützen.



## Plektrumdosen

Unsere Plektrumdosen der DarkTone-Serie sind das perfekte Etui für die neun DarkTone-Plektrons von Taylor aus der mitgelieferten Probepackung. Wählen Sie aus zwei verschiedenen Plektrumdosen (siehe unten). Die Probepackungen enthalten jeweils Plektrons aus jeder DarkTone-Familie (Ivoroid, Thermex Ultra, Thermex Pro und Taylex), d. h. in verschiedenen Größen und aus unterschiedlichen Materialien, damit Sie sich selbst von den klanglichen Nuancen der einzelnen Plektrons überzeugen können.

### DarkTone-Plektrumdose

6,99 cm x 4,13 cm  
Schwarzes Metall,  
Schiebedeckel  
#2600



### DarkTone-Plektrumdose - Collector's Edition

9,21 cm x 6,03 cm  
Schwarzes Metall,  
Scharnierdeckel mit Koa-Auflage,  
eingelasertem Taylor-Logo und  
Ledereinsatz mit eingepprägtem Taylor-Logo  
#2601



## Bekleidung

Werfen Sie einen Blick auf unsere Taylor-Bekleidungslinie mit T-Shirts, Hüten und vielem mehr.



## Gitarrengurte

Ein frisches Sortiment an erstklassigen Gitarrengurten umfasst echtes Leder, Wildleder und natürliche Baumwolle sowie neue vegane Lederoptionen in einer Vielzahl von Farben und Designs, die unsere vielfältige Taylor-Linie ästhetisch perfekt ergänzen.



## Produktvorstellungen

# taylor sense™

INTELLIGENTES BATTERIEFACH + MOBILE APP

### Schützen Sie Ihre Taylor mit dem intelligenten Batteriefach und der mobilen App von TaylorSense

Unser bahnbrechendes Zustandskontrollsystem gibt Ihnen die Lebenszeichen Ihrer Gitarre in die Hand.

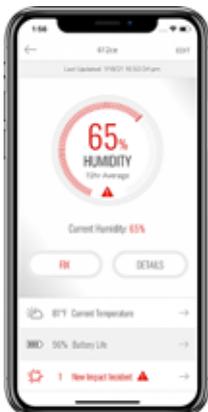
Wir finden es großartig, den Kunden bei der Wartung ihrer Gitarren zu helfen. Deshalb freuen wir uns, mit TaylorSense eine neue Anwendung zur Gitarrenpflege anzubieten, womit der Zustand einer Taylor-Gitarre einfacher denn je verfolgt werden kann. Zu TaylorSense gehört auch ein einfach zu montierendes intelligentes Batteriefach, das in Taylor-Gitarren mit einem Tonabnehmer mit 9V-Batterie das ursprüngliche Batteriefach ersetzt. Das intelligente Batteriefach enthält Sensoren, die folgende Parameter überwachen:

- **Luftfeuchtigkeit**
- **Batterielaufzeit**
- **Temperatur**
- **Physische Auswirkungen**

Das TaylorSense-Batteriefach überträgt die Zustandsdaten der Gitarre energiesparend per Bluetooth auf Ihr Telefon, verbindet sich mit der TaylorSense-App und liefert Daten in Echtzeit. Die App steht für iOS- und Android-Geräte zum Download zur Verfügung. TaylorSense ist von unserer umfassenden Servicekompetenz geprägt und so eingestellt, dass Sie rechtzeitig Warnmeldungen erhalten, wenn Ihre Gitarre Pflege benötigt, zusammen mit einfachen Videoanleitungen von unserem Service-Team.



Sie finden TaylorSense unter [taylorguitars.com/taylorware](http://taylorguitars.com/taylorware) und bei Taylor-Vertragshändlern in den USA, Kanada, Großbritannien und der EU.



### Taylor Digital Tuner

Jeder Gitarrist braucht ein gutes Stimmgerät. Das digitale Stimmgerät von Taylor für akustische und elektrische Gitarren lässt sich praktisch an der Kopfplatte Ihrer Gitarre festklemmen, wobei das leicht lesbare Display das schnelle und präzise Stimmen für jeden Gitarristen zum Kinderspiel macht. Modell-Nr. 1200



### Gitarren-Slide aus Ebenholz

Dieser Slide von Taylor aus Ebenholz, das aus unserem Werk Crelicam in Westafrika stammt, bietet Gitarristen eine einzigartige Alternative zum traditionellen Glas oder Metall-Slide. Erhältlich in vier Größen, erzeugt der Ebenholz-Slide einen warmen, sanften Slide-Ton sowohl auf E-Gitarren als auch Akustik-Gitarren. Indem wir Slides aus Ebenholz anfertigen, das wir nicht für unsere Gitarren verwenden können, ist es möglich, diese kostbare Ressource besser zu verwerten und weiterhin in Richtung nachhaltigerer Praktiken und gesünderer Ökosysteme zu arbeiten. Mit dem Ebenholz-Slide erzielte Gewinne gehen direkt an unsere Aufforstungsprojekte oder andere Umweltschutzprojekte. Erhältlich in den Größen: klein - 1 1/16", mittel - 3/4", groß - 13/16" und extra-groß - 7/8".



### Produkte für zu Hause und Geschenke



### Taylor Lederbrieftasche

Ihre Karten, Ausweise und Bargeld finden stilvoll Platz in dieser neuen Brieftasche aus Echt-Leder mit eingepprägtem Taylor Guitars Logo und integriertem Plektrum-Halter. Modell-Nr. 1514

### Taylor Barhocker, braun, 61 cm

Jetzt können Sie zu Hause stets bequem Gitarre üben und spielen, dank unseres hochwertigen Taylor Barhockers. 61 cm, in mattem braun. Ausgestattet mit einem gefütterten Sitz mit sanftem Vinylbezug sowie einem Ring, auf dem Sie ihre Füße ausruhen können, um noch komfortabler Gitarre zu spielen. Modell-Nr. 1510



### Wandhalter aus Ebenholz

Diese fein gearbeiteten Wandhalter für Gitarren sind aus echtem Crelicam-Ebenholz gefertigt, das wir auch für die Griffbretter und Stege unserer Akustikgitarren verwenden. Ein gepolsterter Bügel bietet einen sicheren Aufhängepunkt für Ihre Gitarre, ohne die Oberfläche oder den Hals zu beschädigen, während die prachtvolle Ebenholzoptik die handwerkliche Qualität und natürliche Schönheit unserer verantwortungsbewusst beschafften Tonhölzer widerspiegelt. Mit jedem Kauf unterstützen Sie unsere Baumpflanzprojekte und andere Nachhaltigkeitsinitiativen.



Dieses Modell verfügt über eine Intarsie in italienischem Acryl mit Taylor-Logo. #70207



Dieses Modell ist mit einer Bouquet-Intarsie aus Myrten- und Buchsbaumholz ausgestattet. #70193

TaylorWare-Bestellungen außerhalb von USA und Kanada nehmen wir unter +31 (0)20 667 6033 entgegen.

*Nicht alle Artikel sind in allen Ländern erhältlich*

## Verwandtschaft

Lernen Sie die neue GT 611e LTD kennen, eine Gitarre in limitierter Ausgabe, inspiriert von unserer Grand Orchestra 618e aus Sitka-Fichte/Ahorn mit Holzzeichnungen. Die GT-Korpusform, eine verkleinerte Ausführung der Grand Orchestra, erfreut sich wachsender Beliebtheit bei Gitarristen, die ihre bequem kompakten Abmessungen, ihre agile Handhabung und ihren vollmundigen Klang kennenlernen. Ganz wie ihre größere Schwester, wartet die GT 611e LTD mit unserem markanten „Mission“-Inlay-Motiv (das aus Perlmutter mit einer körnigen Umrandung aus Ivoroid besteht), Ahorn-Einband, einem Korpus mit Hochglanz-Lackierung mit feinem „Antique Blond“-Farbverlauf, einer Paua-Rosette mit Umrandung aus Koa und Ivoroid sowie einer Kantenverzierung der Decke aus Koa/Ivoroid auf. Mehr Details zu diesem und anderen neuen GT-Modellen für 2022 finden Sie im Inneren dieser Ausgabe.

QUALITY  
**Taylor**  
GUITARS

